Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 453 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 453 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 3. August 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 183

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die neuen Bahngesetze.

Die Pere Marquette-Bahn fügt sich. — Anklagen gegen Missouri-Pazifik. — Sehr verdächtige Preisunterschiede im New Yorker Straßenbahnbau.

Detroit, 3. Aug. Die Pere Marquette-Bahn hat dem Staats-Bahnkommissär mitgetheilt, daß sie das neue Zweicents-Fahrpreisgesetz nicht bekämpfen werde, obwohl eine Zweicents-Rate unvernünftig sei, angesichts des auf manchen Linien geringen Verkehrs.

Richmond, Va., 3. Aug. Durch bundesgerichtlichen Einhaltsbefehl an der Bekanntmachung des Zweicents-Fahrpreisgesetzes gehindert, plant der Gouverneur die Einberufung der Legislatur zu einer Sondersitzung behufs Erlaß weiterer Vorschriften.

Jefferson City, 3. Aug. Weil die Missouri Pazifikbahn auf ihrer Zweiglinie von hier nach Bagnell nicht täglich mindestens einen Zug fahren ließ, wie es das Gesetz für alle Bahnen vorschreibt, sind sieben Anklagen gegen die Bahngesellschaft erhoben worden.

New York, 3. Aug. Präsident Shonts von der Interborough Rapid Transit Co. vermochte bei seiner Vernehmung vor der örtlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten keinen Aufschluß darüber zu geben, weshalb die Kosten des Baues von Straßenbahnen, für den Pferdebahnbetrieb, so unendlich verschieden waren, z. B. für jede Meile auf der 9. Ave.-Linie $43,920, auf der 34. Str.-Linie $810,000, Dry Dock Railroad $594,251, 42. Str.-Linie $850,446, Fulton Str.-Linie, $2,583,570, Kings' Bridge Railroad $700,225, N. Y. Central Railway $2,254,481, Southern Boulevard-Linie $163,489, Tarrytown and White Plains Railroad $42,863 usw. Die Rapid Transit Co. ist aufgefordert worden, der Kommission binnen dreißig Tagen volle Auskunft zu geben mit Belegen.

Richmond, Va., 3. Aug. Die Bahngesellschaften haben sich, wie es heißt, heute dem ihnen von Gouv. Swanson gestellten Ultimatum gefügt und sich bereit erklärt, binnen dreißig Tagen den Zweicents-Fahrpreis einzuführen.

Weizen und Kartoffeln.

Der Versandt von Weizen aus Nebraska staut sich. — Kartoffelernte durch Nässe bedroht.

Omaha, Nebr., 3. Aug. Die Versendung von Weizen in Nebraska hat solchen Umfang angenommen, daß, obwohl auf der Lincolner Zweiglinie der Burlington-Bahn allein täglich tausend Wagen versandt werden, eine Stauung unmittelbar bevorsteht, weil es an Bahnwagen mangelt.

Die Union Pazifikbahn hat hundert Gasolin-Motorwagen für solche ihrer Zweiglinien bestellt, auf denen der Personenverkehr gering ist. Die neuen Wagen sollen die Personenzüge ersetzen.

Bangor, Me., 3. Aug. Im County Aroostock wird die auf 15 Millionen Bushels veranschlagte diesjährige Kartoffelernte durch das anhaltend feuchte Wetter bedroht, und obwohl 5000 Acres mehr bestellt sind, als im Vorjahre, befürchtet man, daß der schließliche Gesammtertrag in diesem County, dem größten Kartoffelgebiet in der Welt, um zweieinhalb Millionen Bushels hinter dem letztjährigen zurückbleiben wird.

Mucker unterlegen.

Alabama vorläufig vor der Prohibitionsgefahr gerettet.

Montgomery, Ala., 3. Aug. Im Hause schlug Henleys Versuch, seine Prohibitionsgesetzvorlage zur endgiltigen Lesung zu bringen, fehl, und die Prohibitionsgefahr ist damit abgethan, weil die Legislatur sich heute Abend vertagen wird. Ob im Herbst eine Sondersitzung stattfinden wird, ist noch unbestimmt. Im Senat wurde die Vorlage abgelehnt, wonach die Staatsbahnkommission das Fahren von Frachtzügen am Sonntag verhindern darf.

Schlechtes Gas.

New York, 3. Aug. Der sechzig Jahre alte August Mehlig schloß gestern früh nach einem Ehezwist Fenster und Thür seines Schlafzimmers fest, zündete eine Pfeife an und öffnete den Gashahn, um sich umzubringen. Nach drei Stunden wurde er krank, drehte das Gas ab und öffnete das Fenster. Nach einer Stunde probirte er nochmals, auf gleiche Weise Selbstmord zu begehen, nachdem er im ganzen Hause vergebens nach schadhaften Stellen in der Gasleitung gesucht hatte. Abermals war sein Plan erfolglos, schließlich holte seine Frau einen Polizisten, der die Thür erbrechen mußte und den Alten rauchend in einem Schaukelstuhle sitzen sah. Er nahm ihn fest und brachte ihn heute vor einen Polizeirichter.

Die Lustmordseuche in New York.

New York, 3. Aug. Die unsittlichen Ueberfälle auf Frauen und Kinder dauern an, gestern wurden zwei weitere und heute Morgen ein dritter gemeldet. Das Opfer des letzten ist ein junges Mädchen, welches im Korridor der elterlichen Wohnung auf der Ostseite angefallen wurde. Insgesammt sind drei Mädchen und zwei Frauen Opfer von Lustmördern geworden und über zwanzig andere angefallen worden. Nicht einer der Thäter ist verhaftet worden, und die Presse ist wüthend ob der Machtlosigkeit der Polizei, deren Leiter, Kommissär Bingham, ruhig in die Ferien geht.

Die Leiche der am letzten Montag in einem Lichtschacht an der Ost 90. Straße erwürgt aufgefundenen Frau wurde heute als die der Krankenpflegerin Helen Farrell erkannt.

Unter dem Verdacht, die kleine Katie Tietschler in den Keller des Hauses an der 1. Avenue, wo ihre Leiche gefunden wurde, gelockt zu haben, sind vier Brüder Esposito, welche vor jenem Hause einen Obststand betreiben und den Keller benutzen, heute vom Leichenbeschauer Harburger ins Verhör genommen worden. Sie bestreiten, etwas von der Mordthat zu wissen. Eltern lassen ihre Kinder jetzt allgemein nur noch unter Obhut auf die Straße.

Sonderbarer Unfall.

Warsaw, Ind., 3. Aug. Während er ein Kornetsolo blies, erlitt der bekannte Musiker W. H. Merschau heute einen Nervenriß in der Zunge; er vermag jetzt weder zu blasen noch zu sprechen.

Ausland.

Frankreich schreitet ein.

Truppen von Toulon, auch spanische Kriegsschiffe abgegangen. — Auslassung der „Berliner Post“.

Paris, 3. Aug. Die Truppenentsendung nach Marokko ist in vollem Gang, 2500 Mann und 300 Pferde sind in Toulon bis heute Mittag eingeschifft worden, und Spanien, welches sich an der Wiederherstellung der Ruhe betheiligen wird, hat drei Kreuzer nach Casablanca gesandt. In Alcazar wurden fünf Diener des britischen Konsularagenten von Eingeborenen ermordet, der Agent selbst aber gerettet.

Berlin, 3. Aug. Die „Post“, welche von der Regierung häufig als Mundstück benutzt wird, versichert in einer Besprechung der Sachlage in Marokko, Deutschland werde Frankreich bei der Wiederherstellung der Ruhe in Marokko keine Hindernisse in den Weg legen, es sehe aber so aus, als ob der Zufall dem französischen Streben, die Herrschaft über Marokko zu erlangen, zu Hilfe komme. Das Auswärtige Amt wurde vom französischen Geschäftsträger über die Absicht Frankreichs, Kriegsschiffe nach Marokko zu senden, verständigt.

Die hiesigen Blätter messen den überraschenden Ereignissen eine schwerwiegende Bedeutung bei. Sie erkennen an, daß Frankreich das vollkommene Recht hat, Genugthuung für das Massakre und die sonstigen Gewaltakte maurischer Stämme zu verlangen und sie auch mit allen zu Gebote stehenden Mitteln durchzusetzen, obwohl die Abmachungen der Marokko-Konferenz in Algeciras dadurch gefährdet werden möchten.

Zar und Kaiser.

Haben sich auf der Rhede von Swinemünde eine lange Unterredung in Anwesenheit des Reichskanzlers und des russischen Ministers des Aeußern.

Swinemünde, 3. Aug. Kaiser Wilhelm stach heute Morgen um acht Uhr auf seiner Jacht „Hohenzollern“ in See, um den Zaren zu treffen, welcher auf seiner Jacht „Standart“ von Kronstadt gekommen war. Zwei kleine Kreuzer und eine Flotille Torpedoboote gaben der „Hohenzollern“ das Ehrengeleite. Der Zar begab sich an Bord der „Hohenzollern“ und folgte einer Einladung zur Besichtigung des deutschen Geschwaders, bestehend aus achtzehn Schlachtschiffen, sieben Kreuzern, einer Anzahl Hilfskreuzer, einer Flotille Torpedoboote usw. Sobald die „Hohenzollern“ mit den beiden Kaisern in Sicht kam, wurde der übliche Salut abgegeben und die Bemannung kletterte in die Raen.

Der Zar frühstückte auf der „Hohenzollern“ und kehrte später auf seine Jacht zurück, wo ihm der Kaiser heute Nachmittag einen Gegenbesuch machte. Die beiden Monarchen hatten eine lange Unterredung in Gegenwart des Reichskanzlers von Bülow und des russischen Ministers des Aeußern, Iswolsky. Während der Flottenschau war der Hafen von Swinemünde durch Torpedoboote versperrt worden, und die verstärkte Hafenpolizei hielt alle Schiffe an den Landungsplätzen unter scharfer Aufsicht. In der großen Menge Zuschauer, welche sich am Strande angesammelte hatte, waren viele russische Geheimpolizisten.

Schlagende Wetter.

In Mittel-Bexbach werden achtzehn Bergleute getödtet.

Homburg, 3. Aug. In Mittel-Bexbach in der Rheinpfalz, sechs Meilen nordwestlich von hier, wurden heute durch schlagende Wetter in einem der Steinkohlenbergwerke achtzehn Grubenarbeiter getödtet und elf verletzt.

Bleibendes Schiedsgericht.

Im Haag, 3. Aug. Der zuständige Unterausschuß der Friedenskonferenz hat heute den amerikanischen Vorschlag der Errichtung eines bleibenden Schiedsgerichts mit 25 gegen 12 Stimmen gutgeheißen.

Ein Gesuch Volivas.

Will neben Hately Masseverwalter von Zion City sein.

Rechtsanwalt James Hamilton Lewis überreichte heute Richter Landis im Bundes-Kreisgericht das Gesuch Wilbur Glenn Volivas, des General-Aufsehers der Christkatholischen Kirche, ihn zum Mit-Masseverwalter John Hatelys zu ernennen. Der Richter beraumte die Verhandlung in der Sache auf Montag an. Voliva sagt in dem Gesuch, daß er Forderungen von Hunderten von Leuten im Betrage von $1,700,000 vertrete. Die Einzelbeträge seien aber so gering, daß Masseverwalter Hately diesen Forderungen keine Beachtung geschenkt, sein Hauptaugenmerk hingegen auf die Industrien in Zion City gelenkt habe. Dieses Verhalten des Masseverwalters sei unpraktisch und parteiisch. Er, Voliva, habe eine Masse Klagen gegen die vom Masseverwalter vertretenen Interessen verhütet, nachdem vielen kleinen Gläubigern von ihren Freunden gerathen worden sei, den Klageweg zu beschreiten. Seine Ernennung zum Mit-Masseverwalter würde aus diesen Gründen allen Seiten zum Besten dienen und die Kirche zusammenhalten.

Gegen die Kirche.

Rom, 3. Aug. Die Regierung droht, in einer Anzahl Städte und Weiler im nordwestlichen Italien das Kriegsgesetz in Kraft zu setzen, falls die antiklerikale Bewegung nicht sofort eingestellt wird. In Mantua wurde gestern Abend von einem Volkshaufen mehrere Kirchen geplündert und geweihte Gegenstände verbrannt, und in Turin wurde ein Priester von einem Arbeiter auf der Straße mißhandelt. Die Wache vor dem Gefängniß in Savona, wo die Salesianer-Väter von Varazze unter der Anklage unsittlicher Handlungen eingesperrt sind, ist verstärkt worden, infolge der Aufregung der Bevölkerung.

Die St. Antoinis-Kirche in Spezzia steckte ein Volkshaufen gestern Abend in Brand, das Feuer wurde aber gelöscht, und Seesoldaten bewachen jetzt das Gotteshaus.

Seitens des Klerus wird den Freimaurern vorgeworfen, das Volk aufgereizt zu haben, und der Ordensgeneral der Salesianer hat mehrere Zeitungen, welche die angeblichen unsittlichen Zustände enthüllen, auf Schadenersatz verklagt und die Regierung um eine Untersuchung der Anschuldigungen ersucht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Lorraine von Havre; Re d'Italia von Neapel; Baltic und Campania von Liverpool; Graf Waldersee von Hamburg; New York von Southampton.

Boston: Canopic von Genua; Philadelphia von London.

London: Hibernian von Montreal.

Antwerpen: Virginian von Montreal.

Kopenhagen: United States von New York.

Neapel: Neckar von New York.

Sable Island: Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York; heute funkentelegraphisch gemeldet; dürfte Montag landen.

Abgegangen.

New York: St. Paul, Plymouth; Umbria, Liverpool; Mimiro, Australien; König Albert, Neapel; President Lincoln, Hamburg.

Das Höchstmaß.

Bundesrichter Landis spricht der Standard Oil Co. das Urtheil.

Ueber 29 Millionen!

Selbstverständlich wird Berufung eingelegt werden.—Selbst wenn das Urtheil schließlich aufrecht erhalten werden sollte, mag der volle Betrag nicht einzuziehen sein.

Im Bundes-Distriktsgericht hat heute Vormittag Richter Landis sein Urtheil in Sachen der Standard Oil Co. of Indiana gefällt, die bekanntlich schuldig befunden worden ist, von der Chicago & Alton-Bahn in 1462 Fällen für den Versandt von Oel eine geringere Frachtrate angenommen zu haben, als die Bahngesellschaft bei der Bundesverkehrs-Kommission angemeldet hatte. Als Strafe für solch Vergehen schreibt die Elkins-Akte vom Jahre 1903, auf die hin die Anwälte der Bundesregierung gegen die Standard Co. vorgegangen sind, eine Geldbuße im Mindestbetrage von $1000 und im Höchstbetrage von $20,000 vor. Die Anwälte der Vertheidigung hatten geltend gemacht, daß die 1462 Strafthaten, deren die Gesellschaft von der Jury schuldig befunden worden ist, im Grunde genommen nur als ein einziges Vergehen zu betrachten und demgemäß zu behandeln seien, so daß der Richter die Strafe auf höchstens $20,000 festsetzen könnte. Die Anwälte der Regierung machten diesen Ausführungen gegenüber geltend, daß an den 1462 Frachttransporten, um die es sich bei dem Strafverfahren handelt, die Standard Oil Co. weit über $20,000 erspart habe infolge der ihr zutheil gewordenen Vergünstigung, daß also — falls von einer Bestrafung die Rede sein solle — die Annahme der Vergünstigung für jeden einzelnen Transport als in sich abgeschlossene Strafthat betrachtet und entsprechend geahndet werden müßte; mit anderen Worten, der Richter müsse die Gesellschaft zu einer Mindestbuße von $1,462,000 verurtheilen, und er könne, falls er es für angebracht halte, das Strafmaß auf den zulässigen Höchstbetrag: $29,240,000, hinaufschrauben. — Dieses nun hat der Richter für angebracht gehalten. Er hat die zu zahlende Geldbuße heute auf den angegebenen Betrag von neunundzwanzig Millionen zweihundertundvierzigtausend Dollars festgesetzt!

Die Geschichte des Falles.

Mit der Festsetzung des Strafmaßes ist natürlich die Angelegenheit noch keineswegs zu Ende. Kein Mensch, und am wenigsten der Richter Landis, erwartet, daß nun die Standard Oil Co. ihren Kassirer anweisen werde, den Betrag der über sie verhängten Buße an den Sekretär des Bundes-Distriktsgerichts in Chicago abzuschicken. Die Gesellschaft wird — entweder direkt beim Bundes-Obergericht, oder beim Bundes-Appellhof — gegen das Urtheil Berufung einlegen, und selbst wenn das Urtheil an sich schließlich bestätigt werden sollte, so ist es mehr als fraglich, ob die Straffumme sich würde eintreiben lassen. Das Urtheil richtet sich gegen die Standard Oil Co. of Indiana; diese ist nur zu $1,000,000 kapitalisirt. Ihr Besitz soll sich freilich auf etwa $10,000,000 belaufen, und an den möchte das Bundesgericht sich halten können. Als sehr zweifelhaft betrachtet man es aber, daß man den Rest der Buße mit Aussicht auf Erfolg von der Standard Oil Co. von New Jersey würde einfordern können, obgleich diese, beziehentlich ihre Direktoren, die Inhaber der genannten Zweiggesellschaft sind.

Was nun die Geschichte des vorliegenden denkwürdigen Prozesses anbetrifft, so stellt diese sich in ihrem bisherigen Verlauf dar, wie folgt:

Die Bundesregierung hatte von ihren Agenten Erhebungen betreffs der seit langer Zeit im Umlauf befindlichen Gerüchte anstellen lassen, daß der Standard Oil Co. von den Eisenbahn-Gesellschaften für den Oeltransport Vergünstigungen gewährt würden, die es jedem Wettbewerb unmöglich machten, gegen sie aufzukommen. Im hiesigen Gerichtsbezirk befaßte man sich bei diesen Erhebungen besonders mit den Oeltransporten von Whiting, Ind., nach St. Louis. Eine Sonder-Grandjury, welcher das Ergebniß der Erhebungen vorgelegt wurde, bestätigte acht verschiedene Anklagen gegen die Standard Oil Co. von Indiana. Am 4. März dieses Jahres wurde mit der Verhandlung einer von diesen Anklagen begonnen. Diese enthielt gegen 1900 „Anklagepunkte“, von denen jeder eine angeblich von der Chicago & Alton-Bahn der genannten Gesellschaft gewährte Vergünstigung aufzählte. Es nahm nur einen Tag in Anspruch, die Geschworenen für die Verhandlung auszuwählen. Die Verhandlung währte dann sechs Wochen lang. Die Vertheidigung, an deren Spitze die Anwälte John S. Wilson und Moritz Rosenthal standen, machte von allen verfügbaren Rechtsmitteln Gebrauch. Sie beanstandete die Verfassungsmäßigkeit der Elkins-Akte und brachte einen Angestellten der angeklagten Gesellschaft als Zeugen bei, welcher aussagte, daß er sich bei der Bahnverwaltung nach den Tarifraten für den Oeltransport erkundigt habe und schriftlich benachrichtigt worden sei; diese stellten sich für die Strecke Whiting-East St. Louis, bezw. Chappell, Ill.-St. Louis auf 6, bezw. 7½ Cts. für je 100 Pfund. Daraufhin habe die Gesellschaft diese Rate angenommen, im guten Glauben, daß sie die regelmäßige sei.

Die Vertreter der Anklage wiesen nach, daß die Chicago & Alton-Bahn bei der Verkehrskommission die einschläg. Raten mit 18, bezw. 19½ Cts. angemeldet und nicht den geringsten Versuch gemacht habe, sie dem Publikum, bezw. interessirten Frachtversendern geheim zu halten. — In Bezug auf einige hundert Punkte wurde vom Richter der dokumentarische Nachweis, daß die Vergünstigung gewährt, bezw. angenommen worden sei, nicht für erbracht erklärt. Diese Punkte wurden demgemäß aus der Anklage gestrichen und übrig blieben 1462, auf die hin die Geschworenen die „Standard Oil Co.“ von Indiana schuldig erkannten. Die Vertheidigung beantragte darauf Umstoßung des Urtheils, oder wenigstens Aufschub der Urtheilsfällung bis nach Erledigung der Appellation gegen den Wahrspruch der Jury. Der Richter wies diese Anträge ab und verlangte von den Vertheidigern Auskunft über die Beziehungen zwischen der „Standard Oil Co.“ von Indiana und der von New Jersey. Die Vertheidiger erklärten, daß sie es ablehnen müßten, diese Auskunft zu geben. Der Richter ließ dann, für den 6. Juli, eine Anzahl von Beamten und Direktoren der „Standard Oil Co.“ von New Jersey vor seinen Stuhl laden. Sämmtliche Herren, denen die Vorladung zugestellt wurde, leisteten ihr Folge — auch John D. Rockefeller kam. Gegen die Vernehmung dieser Großwürdenträger wurde von der Vertheidigung vergeblich protestirt. Der Richter stellte fest, daß die „Standard Oil Co.“ von Indiana eine Zweiggesellschaft der „Standard Oil Co.“ von New Jersey ist, daß diese Gesellschaft mit rund $100,000 kapitalisirt sei, im Laufe der drei Jahre, über welche sich die zum Gegenstand des Prozesses gemachten Frachtraten-Vergünstigungen erstrecken, Profite im Gesammtbetrage von $197,000,000 erzielt und den Besitzern ihrer Antheilscheine jährlich 40 Proz. Dividende gezahlt hat.

Nachdem er dieses interessante Zahlenmaterial herausgebracht, erklärte Richter Landis, daß er das Strafurtheil über die schuldig befundene Gesellschaft am 3. August fällen würde. Sein Versprechen hat er heute gehalten, wie oben angegeben. — Als Vertreter der Vertheidigung war heute nur der Anwalt Merritt Starr zur Stelle. Dieser beantragte, nachdem das Urtheil verlesen worden war, was infolge der sehr ausführlichen Begründung, die der Richter dazu geschrieben, etwa eine Stunde in Anspruch nahm, daß das Urtheil „bei Seite gesetzt werde“. „Abgewiesen“, sagte der Richter trocken.

Herr Starr versuchte es nun mit einem Antrag auf Aufschub der Strafvollstreckung, da er aber diesen Antrag in keiner Weise modifizirte, wurde der ebenfalls abgewiesen, wie auch zum Schluß der, daß das Urtheil als verfassungswidrig umgestoßen werden möge. Der Richter willigte dann in einen Aufschub der Strafvollstreckung auf 60 Tage; inzwischen wird die Vertheidigung ihre Berufungsschrift ausarbeiten und sich mit ihren Einwänden an die höhere gerichtliche Instanz wenden.

Begründung des Urtheils.

In seiner Begründung des Urtheils gibt der Richter in anschaulicher Weise eine Darstellung des Verfahrens, wobei er alle Einwände aufzählt, welche seitens der Vertheidigung von Fall zu Fall vorgebracht worden sind, und diese in kurzen klaren Sätzen widerlegt. Die Vertheidigung hatte geltend gemacht, daß das Bundesgericht in diesem Falle nicht zuständig sei, da die Strecke der Alton-Bahn, über welche die in Frage kommenden Oelsendungen gingen, vollständig innerhalb der Staatsgrenzen von Illinois liegen. Der Richter macht darauf aufmerksam, daß die Bahngesellschaft den Transport von Whiting, Ind., nach St. Louis, Mo., besorgt und die daran mitbetheiligten anderen Verkehrsgesellschaften aus den von ihr eingezogenen Frachtspesen abgefunden habe, also klärlich im zwischenstaatlichen Handelsverkehr thätig gewesen sei.

Die Vertheidigung hatte behauptet, die Elkins-Akte sei verfassungswidrig, weil sie die angeklagte Gesellschaft des Rechtes beraube, freie Kontrakte mit der Bahngesellschaft abzuschließen. Der Richter sagt, zum Abschließen von Kontrakten gehörten immer zwei. Die Bahngesellschaft habe infolge ihres öffentlichen Karakters zur Abschließung geheimer Privatkontrakte überhaupt kein Recht, somit könne auch keine sonstige Korporation das Recht fordern, mit der Bahn Geheimverträge einzugehen.

Der Richter begründet an der Hand obergerichtlicher Entscheidungen auch sein Vorgehen gegen die Beamten der Standard Oil Co. von New Jersey und rügt die Anwälte der Vertheidigung, daß diese es abgelehnt haben, den Nachweis auch nur zu versuchen, daß die Gesellschaft vorher sich noch nie ähnlicher Gesetzesübertretungen schuldig gemacht habe. Die Art und Weise, wie die Anwälte die betreffende Aufforderung des Richters abgelehnt haben, bezeichnet dieser in seiner Begründung als unverschämt.

Er geht dann auf das Strafmaß ein und kommt nach einer längeren Betrachtung zum Abschluß, daß es nicht übertrieben sein würde, als Buße für die Vergehung von der Standard Co. weniger als ein Drittel des Reingewinnes einzufordern, welchen sie an ihre Theilnehmer ausgezahlt habe, während die Vergehungen im Gange waren.

Treffend beantwortet der Richter den von der Vertheidigung vorgebrachten „Entschuldigungsgrund“, es habe durch die Begünstigung der Standard Co. keine sonstige Partei eine Schädigung erlitten, da es außer ihr in dem fraglichen Gebiete keine Oelversender gegeben habe. „Das ist es eben,“ erklärt der Richter; „unter den obwaltenden Verhältnissen konnte es keine anderen Oelversender geben!“

Auf Antrag der Distriktsanwaltschaft hat nun der Richter für den 14. August die Einberufung einer neuen Sonder-Grandjury angeordnet. Diese soll sich mit dem Vergehen befassen, dessen sich die Chicago & Alton-Bahn in vorliegendem Falle in Verbindung mit der Standard Co. schuldig gemacht hat.

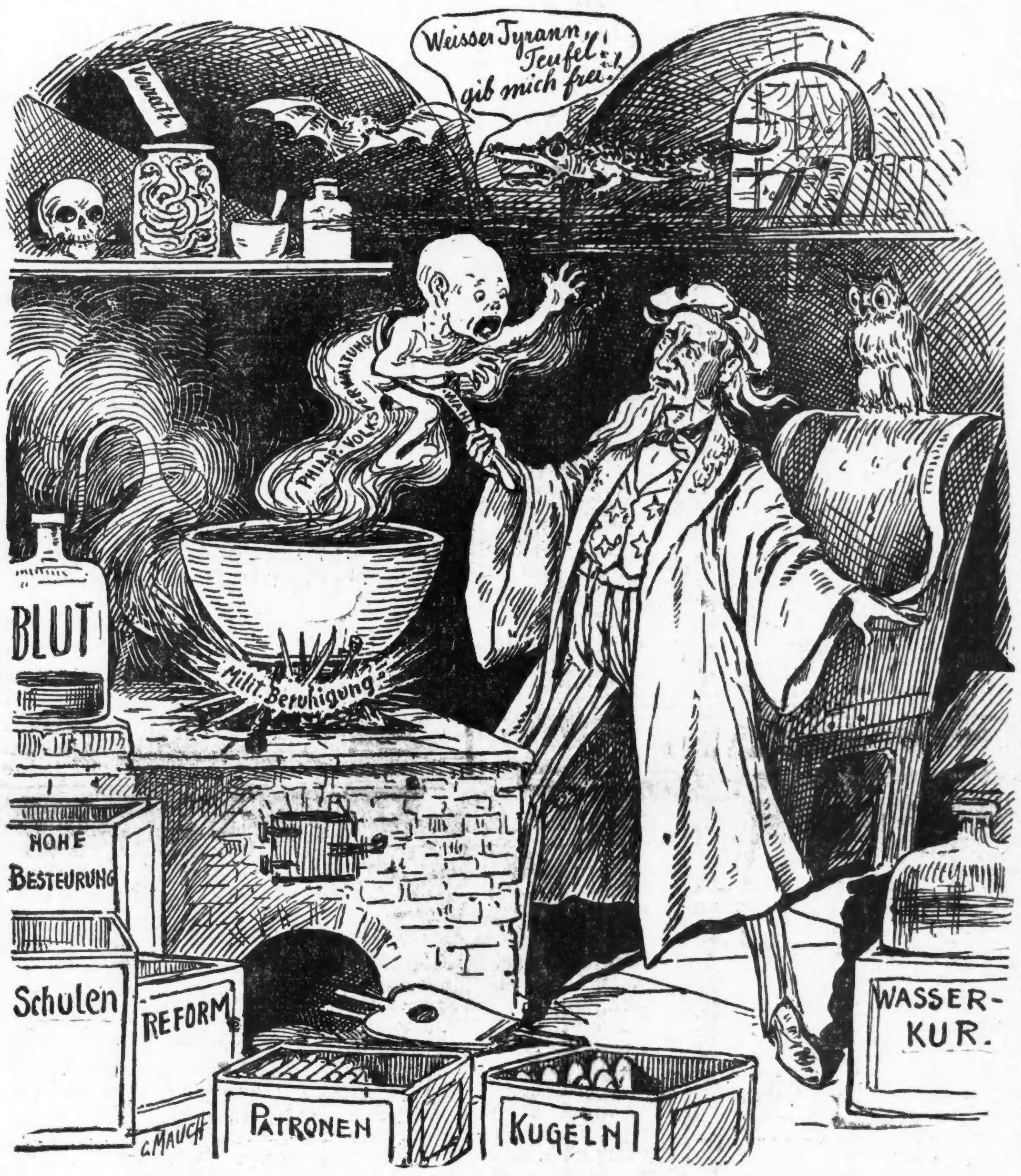
Die treuen Warner.

Die Herren Merritt Starr, Robert T. Stewart und C. W. Martyn, Anwälte der Standard Oil Co., haben sich bemüßigt gesehen, anläßlich der Urtheilsfällung des Richters Landis eine Warnung an das Publikum zu richten, soweit dieses sich mit dem Versandt von Frachtsendungen zu befassen hat. Nach der Auslegung, welche die Elkins-Akte im hiesigen Bundesgericht erfahren habe, sei jeder Frachtversender in Gefahr, sich gerichtlicher Strafe auszusetzen, falls er die Frachtsätze der Bahnen auf Treu und Glauben hinnehme, wie es in ihrer unschuldigen Einfalt die Standard Oil Co. gethan habe. Der Satz von 6 Cents für den Transport von 100 Pfund Oel, für dessen Annahme seitens der Chicago & Alton-Bahn die Standard Co. jetzt eine so übertriebene Strafe zahlen solle, sei auch von der Eastern Illinois Bahn gewährt worden und überhaupt allgemein in Kraft gewesen. Richter Landis ist auf einen derartigen Einwand auch in der Begründung seines Urtheils eingegangen. Er sagt, es sei nicht zu befürchten, daß die Eisenbahngesellschaften Privatkunden niedrigere Raten, als die regelmäßigen berechnen werden. Zu diesem Zugeständniß hätten sie sich nur einer mächtigen Korporation gegenüber veranlaßt gesehen, deren Frachtkundschaft sie nur vermöge der Rabattgewährung sich hätten sichern können.

A. Booth & Co.

Dem Richter Landis wurde heute der Bericht der Großgeschworenen unterbreitet, welche sich mit den angeblich gesetzwidrigen Vereinbarungen zwischen A. Booth & Co. und verschiedenen Eisenbahngesellschaften befaßt haben. Die Grand Jury hat gegen Booth & Co., die Nickel Plate und die Lehigh Valley-Eisenbahn-Gesellschaft wegen Uebertretung der Elkins-Akte Anklagen erhoben. Es heißt in den Anklageschriften, daß Booth & Co. unter dem Namen Overland Expreß Refrigerator Co. eine Linie von Wagen organisirt und in der Form von Frachtspesen, welche die Eisenbahngesellschaften dieser Gesellschaft für den Transport von Waaren zu zahlen hatten, Frachtrabatte für den Versandt ihrer eigenen Waare bezog.

Der undankbare philippinische Homunkulus will vom „Papa“ nichts wissen,



Drohte Tod und Verderben.

Zerrissener Trolleydraht verursachte große Aufregung an Lake Straße.

Ein Wagen, der hochbeladen war mit käfigartigen Kisten, die lebende Hühner enthielten, blieb heute Vormittag gegen 9 Uhr an Lake und LaSalle Straße unter dem Hochbahngerüst stecken. Als der Kutscher die Pferde antrieb, wurde von den festgeklemmten, aber nun gewaltsam vorwärts gerissenen Kisten ein Trolleydraht zerrissen. Ein Ende dieses Drahtes fiel auf das Pflaster und wand sich schlangengleich und flammensprühend in Zuckungen, Menschen und Thiere gefährdend. Polizisten sperrten die Unfallsstätte ab, bis der Schaden ausgebessert werden konnte. Irgend welches Unheil war nicht angerichtet worden.

Verwundete sich selbst.

Der 75jährige Samuel Wilson, Nr. 83 N. Leavitt Str., hatte gestern das Mißgeschick, sich eine lebensgefährliche Schußwunde beizubringen. Der bejahrte Mann ist Wächter auf dem an Taylor Str. und Kedzie Ave. gelegenen Lagerhof einer Kohlenfirma. Gestern hatte er sich einen neuen Revolver zugelegt. Als er die Waffe lud, ging sie zufällig los. Die Kugel drang dem Greise in den Kopf, und er starb heute.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, morgen wärmer, zunehmende Bewölktheit und Abends Regen. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Schön heute Abend, morgen wärmer und schön im östlichen, Regenschauer im westlichen Theil.

Indiana: Schön heute Abend und morgen. Wärmer morgen.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen. Wärmer morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 61 Grad, Mittags 12 Uhr 79 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 453 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Besonders große Bauplätze!

Zu besonders billigen Preisen!

½ Acre Lotten in unserer „Daisy Field" Subdivision—Ecke Belmont und Addison Ave. — nur noch 12 dieser Lotten unverkauft, jede Lot wenigstens das Doppelte werth—4½ gewöhnl. Lotten in jeder dieser ½ Acre-Lotten.

Termine: $100 baar — Rest auf 3 Jahre Zeit.

Acre Lotten in unserer Grayland Park Addition zu Irving Park — $250 baar—Rest monatlich—das Doppelte werth und nur noch 6 unverkauft — Wasser in jeder Lot und 5 Minuten zur Car.

Wie man hinkommt: Milwaukee Ave. oder Irving Park Boulevard Car.—Steigt ab Ecke Milwaukee Ave. und Irving Pk. Blvd., geht südlich zu unserer Office.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Der Einzige und seine Liebe.

Von Timm Kröger.

(6. Fortsetzung.)

XI. Kapitel.

Harder und sein Gewissen.

Meister Harder ging also nicht in den Blumenhain. Meister Harder machte sich am anderen Tage auf zur Stadt. Ein auf Jochens Namen ausgefülltes Wechselformular hatte er in der Tasche. Noch war es nichts mehr und nichts weniger, als ein im Kontor zustande gekommenes Uebungsblatt. Er hatte es eingesteckt, er wußte selbst nicht weshalb.

„Wenn ich es nun thäte,, wenn ich es nun thäte," sagte er für sich. „Wäre es ein Unrecht? Nein, es wäre kein Unrecht. Nach drei Monaten kommts zum Zahlen. Dann hab ich meine Sachen in der Reihe. Es kräht kein Hund und kein Hahn danach. Da ist kein Unrecht bei."

Die ganze Nacht hatte er gerechnet, sein Sinnen zersonnen und dadurch um alles Unterscheidungsvermögen für bös und gut gebracht. Er hatte herausgerechnet, daß sich alles ebnen lasse, wenn nur der Wechsel verlängert werde. Das war aber nothwendig, sonst war er verloren. Seiner Tochter hatte er weder von dem wunderlichen Ansinnen ihres Liebhabers gesagt, noch von dieser Reise. Sie sah zu scharf, sie hätte sicher durch seine Jacke hindurch den Wechsel, auf dem Joachim Riese so groß quer herübergeschrieben war, gesehen. Nein, die Sache wollte er allein abmachen, und dann wollte er sehen, seine Ausstände einzubekommen und alles in Ordnung bringen.

Bis zum Nobiskrug, der eine halbe Stunde vom Ort entfernt liegt, führt ein düsterer Weg zwischen Waldgehegen durch, und fünf Minuten vor dem Wirthshaus liegt, so recht in der Einsamkeit, eine kleine Moosfate.

Hier hatte Peter Rank, der falsche Papiere gemacht und nun saß, gewohnt. Dessen Frau rief Harder Rickers an und bat ihn, sich nach ihrem Manne umzuhören.

Das traf ihn wie Donnerschlag. War das eine Warnung des Himmels? War er im Begriff, sich zum Schuld- und Schicksalsgenossen von Peter zu machen? Aber lange ertrug sein Wille, der sich in der Erreichung seines Zieles gehemmt sah, diese Störung nicht. Nein, mit Peter Rank hatte er nichts zu thun. Mit Peter war das eine ganz andere Sache. Der hatte Hans Hollers Namen unter einen Bürgschaftsschein geschrieben, ohne dazu ein Recht gehabt zu haben. Denn Hans Holler hatte beschworen, daß er dem Peter nichts versprochen habe, wenn Peter auch bei seiner Behauptung geblieben war. Aber er und Jochen! Wie oft hatte Jochen Riese ihm gesagt, ihn nicht im Stiche zu lassen und Wechsel zu verlängern, wenn es mal mit Geld nicht passe. Einmal, zweimal, dreimal hatte er es denn auch gethan. Nun wollte er es nicht mehr. War das nicht himmelschreiendes Unrecht? Wer konnte ihm verdenken, daß er jetzt selbst den Namen schrieb, den Jochen Riese zu schreiben verpflichtet war? War das Unrecht? Nein, das war kein bißchen Unrecht.

Das Bankgebäude hatte ein hoch gerecktes, rothes Ziegeldach. Mit seinem grauen Zementputz sah es solide und einfach und wahr aus. Zu dem Haupteingang führten schwere Steinstufen. Vor der Hausthür lagen Granitblöcke, schwer und massig, wie das Gewissen nach begangener That.

Kurz vor Mittag trottete Harder Rickers die Stufen hinauf. Er war von unansehnlicher Figur, ein kleiner Bauer, und in den letzten Monaten war er alt und welk geworden. Zwar war sein Haar noch voll und dicht, aber grau und steif war es, so daß es sich der Mütze nur widerwillig bequemte. Es schien den leichten Deckel heben zu wollen, und an den Schläfen und Ohren strebte es eigensinnig in die Weite. Es war, zumal als er nach verrichteter Sache über die Granitplatten wieder hinabschritt, ein borstiges, widersetzliches Haar, ein Haar, das Werth darauf legte, auf einem ehrlichen Kopfe zu wachsen.

Harder hatte sein Bankgeschäft besorgt, der Auftrag der Frau Rank war ihm ganz entfallen, er hätte also nach Hause gehen können, aber er that es nicht. Das Bankhaus hielt ihn, als sei es ein Magnet und als sei er eine Stecknadel. Er mußte immer an das Stück Papier und an Rieses Namenszug denken, der darauf stand. Für sein Leben gern hätte er noch einmal in die Kontorfenster hineingesehen, ob das Papier wirklich im Fache liege und nicht vielleicht als verdächtig nachgeprüft werde.

Und immer zweifelhafter wurde ihm sein sittliches und juristisches Recht, Rieses Namen in der Weise zu gebrauchen. „Ja," sagte sein Gewissen — „Du behauptest, Jochen Riese sei verpflichtet gewesen, seinen Namen zu schreiben. Das ist aber doch sehr fraglich. Und wenn auch — eine Fälschung, einen Betrug hast Du doch begangen. Denn Du sagst durch das Papier allen, durch deren Hände es geht, daß Riese die Unterschrift geschrieben hat. Und das ist nicht wahr! Du bist ein Fälscher und Betrüger! Eine andere Bezeichnung gibt's nicht dafür."

„So schlimm ist's doch nicht," redete er auf sein Gewissen ein. „Ich bin doch kein Verbrecher wie ... wie .... Peter Rank."

„Ich sehe nur den Unterschied: bei Peter Rank handelte es sich um ebenso viele Hunderte wie bei Dir um Tausende" — antwortete das Gewissen.

„Ach, hättest Du das vorher gesagt! seufzte Harder.

Diese Beschwerde hatte Berechtigung. Vor der That leistet unser böser Wille an moralischer Schönfärberei das Mögliche. Die Moralanschauung muß sich gefallen lassen, dem Interesse zu dienen, die glänzende Seite des Zieles wird grell beleuchtet, die keck zugreifende Hand wird empfohlen. Ueberall sieht man Eideshelfer für das eigene Recht. Die Warner schweigen oder sind doch von dem Willen so eingeschüchtert, daß sie Eindringliches nicht leisten. Aber nach der That, wenn es zu spät ist, da fehlen die Eideshelfer, da werden die schüchternen Warner dreist, da werden sie herzlose und unerbittliche Ankläger.

Der alte Mann begann die Bank zu umkreisen. „Hätte ich es nicht gethan! O Katrien, meine gute Katrien!" — Was sollte er beginnen? Sollte er vor die Kasse treten, den Wechsel wieder fordern und sich der Fälschung anklagen? Ach nein, das ging nicht! Den alten Wechsel konnte er nicht zurückgeben, den hatte er gleich zerrissen, man würde ihn verhaften. Jochen Riese würde Nachricht erhalten. Das alles war klar.

Harder ging und ging. Er wanderte ruhelos in den Straßen umher, aber das schreckliche Bankhaus, das den falschen Wechsel barg, behielt er im Auge. An der Hinterseite war es von Höfen und Häusern eingeschlossen, man mußte, wollte man darum herumgehen, durch einsame Gassen und Gäßchen. Das war für einen alten Mann mit abstrebendem ehrlichen Haar eine rechte Mühsal. Aber er unterzog sich dieser Mühsal, er mußte das große Gebäude mit dem rothen Dach sehen, und wenn es einmal durch Giebel und Dächer, wie zum Beispiel in der Thorstraße, verdeckt war, dann steigerte sich die Beklemmung bis zur Athemnoth.

Die Thorstraße ist schmal und feucht und übelriechend. Sie ist auf der einen Seite durch niedrige Häuser, auf der anderen Seite durch eine hohe Mauer begrenzt, deren regelrechte Fugen tägliche Augenweide für die Fenster der anderen Häuserzeile bilden. Harder kannte die Mauer, jeder kannte sie, sie faßte den Hof des Zuchthauses ein.

Harder Rickers schrak heftig zusammen. Unmittelbar vor ihm hatte sich klirrend und rasselnd ein Thor geöffnet, eine Patrouille mit geschultertem Gewehr führte einen Trupp Sträflinge vor sich her.

Zwei zerlumpte Knaben, die sich gerade an der Jacke hatten, schien das so wichtig, daß sie ihre Balgerei einstellten. „Dat sönd Galeerensklaven", — erklärte der eine — „de arbeit op 'n Stadtwall mit 'n Kugel ant Been."

„Kiek", erwiderte der andere — „se hebbt en gel Been und en swart."

Die Sache war dem Meister Harder nicht neu. Als er noch eine intakte Seele besaß, hatte er sich zu seiner mehreren seelischen Erhebung die Sache selbst angesehen. Die Züchtlinge verrichteten in der That schwere Karrenarbeit mit einer Kugel am Bein. Es ist doch ein eigener Genuß — das Gefühl sittlicher Höhe, wenn man weiß, daß einem so was nicht passiren kann. Wie oft und mit welchem Behagen hatte er bei allem Mitleid das früher gefühlt. Die Sträflinge hatten alle graue Gesichter, überall standen Wachen mit geladenem Gewehr dabei. Einmal hatte er auch seinen Freund Peter in der Karre getroffen, er hatte mit ihm sprechen wollen, war aber barsch auf die Sprechstunde in der Anstalt verwiesen worden.

Der Beamte hatte den Mittwoch genannt, und nun war es Mittwoch, und auch die Stunde war richtig, und von Frau Rank hatte er Bestellung zu verrichten. Peter Rank wurde in seinen Augen zu einem Kameraden, zu einem Unglücklichen, den wollte er besuchen. Hauptsächlich aber wollte er ihn fragen, ob es wahr sei, daß Hans Holler auch ihm, just wie in seinem Fall, die Unterschrift versprochen gehabt habe.

Wenige Minuten später war er im Sprechsaal der Anstalt. Als die Thür hinter ihm zufiel und abgeschlossen wurde, mußte er an einen Sargdeckel denken. Dieses Schlüssel- und Kettengeklirr, ihm war immer, als müßte die nächste Handschelle sich um seine Knöchel legen. Ueberall roch es nach Theer und Oel, und alle Leute hatten eine bleierne Gesichtsfarbe.

XII. Kapitel.

Der zweite und letzte Termin.

Um dieselbe Zeit, als Harder Rickers sich beim Kastellan des Zuchthauses meldete, sprach ein halb städtisch, halb bäuerisch gekleideter, selbstbewußt thuender junger Mann auf der Bank vor. Das war Jochen Riese. Er wurde seiner Bedeutung und seinem Vermögen entsprechend empfangen und behandelt und in das Direktionszimmer genöthigt.

Der fällige Wechsel von Rickers sei doch eingelöst? warf er so hin.

„Selbstverständlich! Sie haben ja prolongirt", lautete die Antwort. Man legte ihm das von Harder abgegebene Papier vor.

Mit lächelnder krauser Lippe und mit krausem Kinn prüfte der große Jochen Meister Rickers Kunst.

Sein Gesicht fiel auf.

„Mit dem Wechsel ist es doch in Ordnung?"

„Darüber möchte ich mir eine Erklärung vorbehalten", war die reservirte Antwort.

„Spaß!" lachte der Direktor. „Der alte ehrliche Harder!"

„So denke ich auch" — antwortete der Diplomat. „Die Sache wird gewiß in Ordnung kommen."

* * *

Jochen hatte mit der Handlung Paap & Co. ein gutes Geschäft geschlossen, er hatte im „Adler" gegessen, er hatte eine gute Zigarre geraucht, er hatte eine Flasche Wein getrunken, der Fuchs vor seinem Einspänner war muthig und gut eingefahren. Als er, nach Hause zurückkehrend, durch die Königstraße knatterte, grüßte man rechts und links — Jochen Riese war ausgezeichneter Laune.

Eben hatte er das Stadtthor hinter sich, da holte er den mühsam daherstiefelnden Harder ein.

„Holla!" rief er. „Holla, Meister Rickers."

Er pfiff und zog die Zügel an, steckte den Peitschenstiel in's Futteral. Der Fuchs stand wie ein Baum.

„Harder", wiederholte er. „Bischen mitfahren?" Er lachte dabei aus voller Kehle.

Harder stand still, ohne sich zu wundern, wie der Unglücksnachbar so plötzlich daherkomme. Er wunderte sich über nichts mehr. — Mitfahren wollte er nicht. Er dankte.

Jochen lachte noch immer, lachte ihm voll in's Gesicht.

„Was lachst Du?" fragte Harder. Es war ihm wirklich unbegreiflich, wie heute Jemand lachen könne.

„Ich bin vergnügt, Meister. Soll ich da nicht lachen? Wart nur, Nachbar. Morgen sollst Du auch lachen. Morgen wollen wir Alle lachen. Morgen."

„Jawohl, morgen! Gestern habt Ihr mich im Stich gelassen, morgen werdet Ihr das nicht thun. Es ist der zweite Termin, einen dritten gebe ich nicht."

Er zog seine Uhr.

„Es ist fünf Minuten nach Vier. Morgen um diese Stunde, also vier Uhr, wünsche ich Euch zu sehen. Meine Bedingungen sind die alten. Du brauchst nichts zu sagen, Harder. Ich weiß, daß Ihr kommt — Du und Deine Fräulein Tochter — — die — na die —"

Er schüttelte heftig den Kopf, als wenn er den Namen suche und nicht finde.

„Nun, wie heißt sie doch gleich?"

„Katrien heißt sie", antwortete Meister Rickers demüthig.

Jochen Riese mit dem feinen Ehrgefühl lachte wieder.

„Das ist ja auch wahr. Wie konnte ich das vergessen! Darüber erzürnten wir uns ja gerade. Tinchen darf ich nicht sagen — ‚Katrien Rickers ist mein Name.'"

Er ahmte des Mädchens Stimme nach und brach wieder in schallendes Lachen aus.

„Lach nicht!" bat der Alte. Es ging ihm wirklich durch Mark und Bein.

„Kannst Du mein Lachen nicht leiden, Schwiegervater? Dann laß ich es selbstverständlich."

Er lachte nicht mehr; um so listiger verzog er den Mund.

„Was thut man nicht dem Vater seiner Braut zuliebe! Wir wollen nicht mehr davon reden, es gibt ja noch mehr, was interessirt. Zum Beispiel, Harder, warst — auf der Bank?"

Harder wurde kaum noch roth. Jochen wußte natürlich Alles, es kam nichts mehr unerwartet.

„Ich war da", gestand er.

„Das find' ich nett, Harder! Ich sprach übrigens auch mal vor und freute mich, wie Du schreiben kannst, Meister."

„Ich weiß, Jochen. Ich bitt Dich, schweig davon!"

(Fortsetzung folgt.)

Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt— nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.

Dr. J. W. Hodgens.

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler."

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden: wie sie auszumerzen, ist manchen ein Räthsel, nicht mir, denn meine Behandlungsmethode reinigt positiv das Blut und die Gewebe von dem Gift, und es kann keinen Rückfall geben.

Ich werde Euch ausführlich erklären, wie ich Blutvergiftung behandle, und werde Euch beweisen, daß ich heile, denn Resultate lassen sich nicht ableugnen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: **Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill.** ag3,10,17,24,31

Schlimmes Eczema im Süden geheilt.

Litt drei Jahre — Hände und Auge am meisten angegriffen. — Konsultirte einen Arzt ohne Erfolg. — Jetzt gänzlich wiederhergestellt und empfiehlt

Cuticura-Heilmittel in allen Theilen der Gemeinde.

„Meine Frau litt seit drei Jahren schwer an Eczema, und sie war unter der Behandlung eines Arztes ohne jeglichen Erfolg, bis sie Cuticura Seife und Salbe anwandte. Eine ihrer Hände und ihr linkes Auge waren schwer angegriffen, und wenn sie den Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe einstellte, kam das Eczema zurück, aber ganz unbedeutend; es half ihr aber sichtlich. Dann befolgten wir die Instruktionen, indem wir das ganze Set der Cuticura Heilmittel gebrauchten, und meine Frau ist gänzlich wiederhergestellt. Sie ist Cuticura sehr dankbar und wird es rühmlichst in unserer Lokalität und in jedem Winkel unserer Gemeinde empfehlen. Gott segne sie um der leidenden Menschheit willen. J. M. Robert, Hydropolis, La., 5. Jan und 1. Sept. 1906."

Mann im Süden kurirt von schrecklichem Eczema durch Cuticura in sechs Wochen.

„Vor Kurzem litt ich schrecklich an Eczema, und ich hatte die beste ärztliche Behandlung, aber je mehr Medizin ich einnahm, desto schlimmer schien es zu werden. Ich gebrauchte die Medizin ungefähr fünf Wochen lang, bis ich die Cuticura Heilmittel angezeigt sah, und ich kaufte sofort die Cuticura Seife, Cuticura Salbe und Cuticura Resolvent, hatte aber nicht die geringste Hoffnung, daß sie mich heilen würden. Nachdem ich das erste Set der Cuticura Heilmittel gebraucht hatte, sah ich die Besserung, und in genau sechs Wochen war meine Haut so glatt wie je. Ich rathe irgend jemand, der an dieser schrecklichen Krankheit leidet, die Cuticura Heilmittel zu gebrauchen. Henry J. Steffes, 132 Spring Str., Charleston, S. C., 12. Juni 1906."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von chokoladebezogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Wie Hautausschläge zu heilen sind.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Charles H. Hermann kauft die Südwestecke von Randolph Str. und Fifth Ave.

John Borden hat an Charles H. Hermann, Mitglied der Firma Chapin & Gore, das Eigenthum an der Südwestecke von Randolph Str. und Fifth Ave. verkauft. Der Kaufpreis wird verschwiegen, die Revisionsbehörde hatte das Eigenthum auf $213,000 abgeschätzt. Das Grundstück hat sechzig Fuß Front an Randolph Str. und 100 Fuß Tiefe, in dem dreistöckigen Gebäude befinden sich Läden und das Metropolitan-Hotel. Der Käufer lieh $120,000 des Kaufpreises von Frederick H. Rawson auf fünf Jahre zu 4½ Prozent, und $30,000 auf fünf Jahre zu sechs Prozent.

Charles H. Paddock von New Haven, Conn., hat an Robert Bartlett das Yosemite - Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Monroe Ave. und 61. Straße für $110,000 verkauft.

Harriet E. Canning hat an John A. Fischer das Miethshaus Nr. 982 bis 984 Winthrop Ave. für $26,000 verkauft und das Wohnhaus an der Nordostecke von Hill Straße und Sheridan Road, Wilmette, im Werthe von $16,000, in Tausch genommen.

George Middendorf hat an Nicholas G. Gibson 350 Fuß Front in Archer Ave., Nordfront, zwischen St. Louis Ave. und der Verlängerung von Homan Ave., für $20,000 verkauft.

Die Northwest Land Association hat aus Verkäufen in ihrer Subdivision im letzten Monat $58,550 erzielt, im Ganzen bis jetzt $625,217.

Die „Chicago Butchers' Packing Co." hat von Charles B. Pavlicek eine Bondanleihe von $75,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent auf das Eigenthum Nr. 44—48 Peoria Straße aufgenommen.

John B. Brown hat von Francis B. Peabody $90,000 auf vier Monate zu sechs Prozent auf 39 Acres am Calumetfluß, Nordwestecke von 106. Straße in South Chicago, geliehen.

M. Schulte & Co. haben von Chas. H. Fleischer $50,000 auf fünf Jahre zu sechs Prozent geliehen. Sicherheit ist das Eigenthum an der Südostecke von Erie und Curtis Str., 116 bei 317 Fuß.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellen sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.81
Oesterreich: 100 Kronen....	20.27
Schweiz: 100 Franken....	19.39
Holland: 100 Gulden....	40.40
Dänemark: 100 Kronen....	26.78
Rußland: 100 Rubel....	51.45

— Oft fehlt's nicht nur dem Gemälde, sondern dem Maler selbst am rechten Untergrund.

Gewaltige Aufgabe.

Revisionsbehörde soll in 31 Tagen an 20,000 Beschwerden erledigen.

Regelung der Frachtraten.

Industrielle und Kaufleute wollen dabei helfen.—Feuerwehrveteran ausgemustert. Rush Straße-Brücke ein Verkehrshinderniß. — Gut für Evanston.

Gestern ist die Frist abgelaufen, innerhalb deren bei der Steuerrevisionsbehörde Beschwerden über vermeintlich zu hohe Einschätzung von Steuerwerthen eingereicht werden konnten. Die Revisions - Behörde hat nun bis zum 7. September Zeit, diese Beschwerden zu erledigen. Es stehen ihr sonach nur 31 Arbeitstage zu diesem Zweck zur Verfügung. Von irgendwelcher Gründlichkeit wird unter diesen Umständen bei der Prüfung der erhobenen Einwände nicht die Rede sein können. Es liegen allein 10,000 Beschwerden über angeblich zu hohe Einschätzung von Liegenschaften und Gebäuden vor, und manche von diesen Beschwerden betreffen große Landkomplexe, die hunderte von Baustellen umfassen. Vor vier Jahren, bei der letzten allgemeinen Einschätzung des Grundbesitzes, belief die Zahl der Beschwerden sich nur auf etwa 5000. Auch die Zahl der Beschwerden über die Bewerthung von Fahrhabe ist heuer weit größer, als in früheren Jahren. Während sie im vorigen Jahr etwa 7500 betrug, stellt sie sich in diesem auf rund 10,000. — Die Revisionsbehörde hat sich gestern bis zum Montag vertagt. Einer von den Fällen, mit denen sie sich gestern befaßt hat, war der der Western Cold Storage Co., die ihre Einschätzung, auf $885,000, für viel zu hoch erklärt. Zur Begründung ihrer Beschwerde gibt die Gesellschaft an, daß zwar der Kühlspeicher, den sie für ihre Geschäftszwecke benutze, ihr Eigenthum sei, nicht aber das Land, auf dem der Speicher steht. Für dieses habe sie eine hohe Bodenrente zu zahlen.

Sachverständiger Beirath.

Unter dem Namen „National Industrial Traffic League" hat sich hier gestern im Great Northern Hotel eine Vereinigung organisirt, die es sich zur Aufgabe machen will, sowohl den Eisenbahn-Gesellschaften, wie auch der Bundes - Verkehrskommission bei Regelung der Frachtraten mit sachverständigem Rath an die Hand zu gehen. Zu vorläufigen Beamten gewählt wurden: J. C. Lincoln, von St. Louis, Präsident; W. B. Everest, von Pittsburg, Vizepräsident; E. B. Boyd, von Chicago, Sekretär. Herr Lincoln war früher Superintendent der Abtheilung für Transportwesen bei der Missouri Pacific Eisenbahn - Gesellschaft und ist gegenwärtig Präsident der St. Louis Merchants' Exchange; Herr Everest bekleidet eine Beamtenstellung bei der Westinghouse Co. und ist zugleich ein leitendes Mitglied des Pittsburger „Traffic Club"; Herr Boyd ist Vorsteher des von der hiesigen Handelskammer eingerichteten Büros für Transportwesen. Die „National Industrial Traffic League" wird am 29. August hier zu einer zweiten Sitzung zusammentreten und dann ihre Organisation vervollständigen.

Feuerwehrveteran dankt ab.

Endgiltig in den Ruhestand versetzen lassen hat sich gestern Bataillonskommandeur John Fitzgerald von der Feuerwehr. Der alte Herr ist vierzig Jahre im Dienst gewesen; er wurde im Jahre 1875 zum Zugführer ernannt und im Jahre 1891 zum Bataillonskommandeur. Ende März des Jahres 1902 wurde er pensionirt, aber ein halbes Jahr darauf trat er nochmals in den aktiven Dienst ein und verblieb in diesem bis gestern. An Stelle von Fitzgerald ist James Ward, bisher Kapitän des Haken- und Leiter-Zuges Nr. 12, zum Bataillonskommandeur ernannt worden. Leutnant John P. Stahl ist zum Kapitän befördert worden und der Steiger Anton Kercher von der Leiter - Kompagnie Nr. 1 zum Leutnant. Stahl übernimmt das Kommando der Haken- und Leiter-Kompagnie Nr. 14, und Kapitän Lauby, der diese Kompagnie bisher geführt hat, tritt bei der 12. Kompagnie an den bisher von Ward eingenommenen Platz.

Hält die Taschen zu.

Die Hauptschuld an den zahlreichen Verkehrsunfällen, die sich in neuerer Zeit auf dem Hauptarme des Flusses zutragen, wird von Rhedern und Schiffsführern dem Umstande beigemessen, daß die Brücke in der Rush Straße, in deren unmittelbarer Nähe beständig verschiedene große Dampfer zu ankern pflegen, auf einem Mittelpfeiler ruht. Hierdurch werde die Fahrstraße fast unwegsam gemacht, und dazu komme noch der erschwerende Umstand, daß der Fluß in jener Gegend eine Biegung mache. Lasse sich nun auch diese Biegung nicht wohl beseitigen, so könnte und sollte doch die Pfeilerbrücke durch eine moderne Aufzugsbrücke ersetzt werden. Es wird allgemein zugestanden, daß das Verlangen nach einer solchen Brücke berechtigt ist, wer aber soll diese bauen? —Die Stadtverwaltung hat kein Geld dazu, und die Abwasserbehörde, welche in den letztvergangenen Jahren vierzehn neue Brücken über den Fluß hat schlagen lassen — dreizehn davon sind fertig gestellt, und die vierzehnte, in der Dearborn Straße, geht ihrer Vollendung entgegen — erklärt, daß sie sich zu weiteren Ausgaben für Brückenbauten um so weniger verstehen könne, als die Stadtverwaltung den verhältnißmäßig geringen Kostenbeitrag, den zu leisten sie übernommen hat, noch immer nicht zu begleichen vermag. Die Abwasserbehörde hat sich seinerzeit zum Bau von fünfzehn Brücken verpflichtet, und zwar soll die fünfzehnte in der Polk Straße gebaut werden; die Behörde will nun aber mit der Inangriffnahme dieses letzten Brückenbaues warten, bis die Stadt den finanziellen Verpflichtungen nachgekommen sein wird, die sie der Abwasserbehörde gegnüber in dieser Verbindung eingegangen ist. Der Betrag, den die Stadt zu zahlen hat, stellt sich auf rund $500,000.

Die Wagen sind bestellt.

Die Verwaltung der Northwestern-Hochbahn wird ihr Bestes versuchen, den Verkehr auf der Strecke zwischen Wilson Ave. und Evanston — über die Geleise der St. Paul - Bahn — schon Mitte November aufzunehmen. Es wird zu diesem Zwecke tüchtig gearbeitet werden müssen, denn es gilt ein drittes Geleise auf der Strecke zu legen und diese für den elektrischen Betrieb einzurichten. Vierzig neue Wagen, die auf der Strecke Verwendung finden sollen, sind bereits in Auftrag gegeben, und sollen vom 1. Oktober an in Partien von je fünf in der Woche abgeliefert werden. Nach den Beschreibungen, die von den bestellten Wagen gegeben werden, dürften diese sehr elegant ausfallen. Unter anderem werden sie statt mit nur 16, wie die bisher in Gebrauch befindlichen Hochbahnwagen, mit 28 Quersitzen ausgestattet werden.

Thut nicht mit.

Von der republikanischen Partei-Organisation in Cleveland ist dem Mayor Busse die Einladung zugegangen, ihr redneisch in dem Kampf gegen Mayor Johnson zu helfen, der bei der nächsten Stadtwahl entweder wieder selber die demokratische Mayorskandidatur übernehmen, oder diese einem seiner Vertrauensleute zuwenden wird. Herr Busse hat indessen die Aufforderung dankend abgelehnt. Erstens, hat er durch seinen Privatsekretär Mullaney erklären lassen, habe er in Chicago vollauf zu thun, und zweitens habe er sich noch nie für einen Redner ausgegeben.

Zions Spitzenfabrik.

Sie wird von Marshall Field & Co. für $265,000 angekauft.

Gestern wurde bekannt gemacht, daß Marshall Field & Co. die Spitzenfabrik in Zion City für annähernd $265,000 käuflich übernehmen werden und daß der Kaufvertrag am nächsten Montag vor Richter Landis unterzeichnet werden soll. Wie verlautet, werden die Käufer die Anlage sofort mit einem Kostenaufwande von $1,000,000 vergrößern und Tag und Nacht in vollem Betrieb erhalten. In Verbindung damit sollen angeblich eine Bettdecken- und eine Zuckerwaarenfabrik betrieben werden. Der Kaufvertrag schließt die Pachtbedingungen ein, daß in der Anlage nicht geraucht und getrunken und keine gemeine Sprache geführt werden darf. Man hatte geglaubt, daß auf diese Bedingungen, um den Verkauf zu erleichtern, verzichtet werden würde. Masseverwalter Hately wird, wie es heißt, einen entsprechenden Theil der Kaufsumme zur Tilgung der Hypotheken in Zion City im Betrage von $145,000 verwenden.

— Boshaft. — Aeltliche Jungfer: „Wenn ich in einem Hotel übernachte, leuchte ich immer, bevor ich mich niederlege, unter das Bett, ob sich nicht etwa ein Mann versteckt hält!" — Herr: „Und da sind Sie wohl immer enttäuscht!"

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann." Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und volle Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Etablirt in Detroit seit 1886. 18jl,bofa*

Katarrh und Asthma, Bronchitis, Lungen - Leiden, Geheilt in Chicago

Dr. Edward Koch's erprobte Behandlungsmethode ist die beste.

Wunder erregende Kuren werden erzielt vermittelst seiner neuen Einathmungsmittel und Behandlungsweise.

Vorsicht ist besser als Nachsicht. Man warte nicht, bis das Gehör in Folge von Katarrh affizirt ist, oder bis Lungenleiden in Schwindsucht ausarten und das Leben bedrohen.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brust-Leiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam: Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstockung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth, Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist die Appetitlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Ist der Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magenblähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Dr. Edward Koch,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9. Nehmt den Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6 Uhr; Sonntag, 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Vom Büchertisch.

Die Glocke. — Das soeben erschienene Juliheft der „Glocke" ist bei der üblichen eleganten Ausstattung inhaltlich wieder, oder besonders, reichhaltig und interessant. Auf die verschiedenen Arbeiten hier des Näheren einzugehen ist unmöglich, doch wird das Inhaltsverzeichniß genügen, den Werth des Heftes anzudeuten:

Volkswirthschaftliche Amerika-Literatur und die amerikanische Gefahr—Dr. L. Gregor; Der Professoren - Austausch — Rudolf Eucken; Deutscher Geist und Puritanerthum—Ernest Bruncken; Prairiesturm (Uebersetzung)—Johanna M. Bonne; Drei deutsche Schriftstellerinnen (Gabriele Reuter)—A. von Ende; Amerikanische Dichtung (Uebersetzungen) — Martin Drescher; Echo der Zeitschriften—A. B.; Die Moskito-Farm—E. O. Lessing; Der Nationale Deutsch-Amerikanische Lehrerbund—Dr. H. H. Fick; Joseph Grahamet (Ein Gedenkblatt) —Georg Giegold; Imre (Novelle), Schluß — Lotta L. Leser; „Es".—Skizze aus dem Leben—Edna Fern; „Bücher und Menschen"; Gedichte—Bildschmuck—Briefkasten — Anzeigen.

„Der Vorkämpfer". — Eine Erklärung. — Die achte Nummer der neuen New Yorker Zeit- und Streitschrift „Der Vorkämpfer" ist soeben erschienen. Sie enthält eine Reihe interessanter und ihrem Streben (dann, die „Interessen Deutsch-Amerikas" zu fördern, bezw. zu schützen) entsprechende Artikel und gediegene Unterhaltungslektüre, darunter ein kurzer Artikel „Dem Todten Wahrheit", in dem Julius Auspitz in wenigen kräftigen Strichen ein Charakterbild des Generals Franz Sigel (anläßlich der bevorstehenden Enthüllung seines Denkmals) entwirft; „Das Gesetz der Schönen", von Dr. Talmey, New York; „Die Gaben der Fee", ein New Yorker Märchen", von Georg Sylvester Viereck usw.

Neben diesen, dem Ueblichen entsprechenden Arbeiten, enthält die vorliegende Nummer noch eine Erklärung des Herausgebers und Redakteurs des Blattes, Herrn Louis Viereck, die wir hier wörtlich aufnehmen, da der „Klatsch", der darin festgenagelt wird, das Thema einer der jüngsten New Yorker Plaudereien Hy. F. Urbans war. Die Erklärung Herrn Vierecks lautet:

Das neuerdings wieder aufgetauchte Gerücht, wonach ich ein natürlicher Sohn Kaiser Wilhelm des Ersten sein soll, beruht durchaus auf einem gehaltlosen Gerede, dem ich stets mit größter Entschiedenheit entgegengetreten bin, wo immer es mir zu Ohren kam. Insbesondere habe ich niemals auf Grund dieser angeblichen Abstammung von der Reichsregierung, der preußischen Staatsregierung oder einer anderen Stelle ein Jahresgehalt oder sonst irgend welche Gelder bezogen. Die einzige greifbare Unterlage des ganzen bezüglichen Klatsches dürften vielleicht die freundschaftlichen Beziehungen sein, die zwischen dem Dichter-Prinzen Georg von Preußen und der Künstlerin Edwina Viereck bestanden und dazu führten, daß der Prinz mein Taufpathe wurde. Doch habe ich mit dem Prinzen seit dem Tode meiner Mutter nur ein einziges Mal zufällig auf der Straße gesprochen und auch er mir außer dem üblichen Becher, den er mir als Pathengeschenk in die Wiege gelegt hat, nie irgend welche Zuwendungen gemacht.

Bad Wildungen, 15. Juli 1907.

L. Viereck.

Versucht Hand-Sapolio. Sein steter Gebrauch hält die Hände irgend einer geschäftigen Frau so weiß und schön, als ob sie fortwährend von einem Manicure behandelt würden. Es ist in der That der „Freund zarter Frauen".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Maschinistenstreik droht.

Fordern 25 Cents den Tag mehr Lohn in New York. — Einhaltsbefehlgesuch gegen Telephon-Gewerkschaftler.

New York, 3. Aug. Der hiesige Gewerkschaftsrath des Internationalen Verbandes der Maschinisten erklärte heute, daß die von den 17,000 Maschinisten in Stadt und Umgegend geforderte Lohnerhöhung von 25 Cents den Tag keineswegs an die Stelle der Forderung der Achtstunden-Arbeitszeit trete. Diese Forderung werde später geltend gemacht werden. Sollte die Lohnforderung abgelehnt werden, so würden jedoch beide Forderungen sofort gestellt und zu ihrer Erzwingung ein Streik angeordnet werden. Bis Dienstag wird die Entscheidung erwartet.

Helena, Mont., 3. Aug. Die Rocky Mountain Bell Telephone Co. hat hier im Bundesgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Montana'er Federation of Labor, den Gewerkschaftsrath von Livingston und die Telephonisten-Gewerkschaft Nr. 42 eingeleitet, um die Beklagten an fernerer Störung oder Belästigung der Gesuchsteller im Geschäftsbetrieb zu verhindern und zu zwingen, den am 14. März verhängten Boykott aufzuheben, welcher den Klägern $5000 Schaden verursacht haben soll. Bundesrichter Hunt hat die Beklagten auf den 15. n. Mts. vorgeladen, um über die Gewährung des Gesuchs zu verhandeln. Das Verfahren ist die Folge des Ausstandes der Drahtspanner in Utah, Idaho, Wyoming und Montana und der Telephonisten.

Denver, 3. Aug. Infolge Fehlschlagens der Verhandlungen über die Forderung der Weichensteller der Colorado and Southern-Bahn wegen einer Lohnerhöhung von zwei Cents die Stunde hat Großmeister Morrissey von dem Verbande der Zugangestellten heute alle Zugbeamten auf jener Bahn angewiesen, die Arbeit einzustellen. Das betrifft 500 Bremser und einige Schaffner.

Salt Lake City, Utah, 3. Aug. W. J. Haywood, der unlängst in Boise, Idaho, von der Anklage der Ermordung des Gouverneurs Steunenberg freigesprochene Sekretär und Schatzmeister der Western Federation of Miners, sagte heute, er werde in Denver sofort seine Arbeit wieder aufnehmen. Ob er sich nach Minnesota begeben werde, wo der Erzverladerstreik im Gange ist, sei unbestimmt.

Im Nebel.

„Kaiserin Auguste Viktoria" und ein Schuner im Kanal zusammengestoßen.

New York, 3. Aug. Funkentelegraphisch wurde heute von dem der Küste sich nähernden Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" gemeldet, daß er vier Stunden nach der Abfahrt von Cherbourg nach New York in dichtem Nebel mit einem Schuner zusammengestoßen sei. Der Anprall war so stark, daß vom Promenadendeck das Gitter zwölf Fuß weit fortgerissen, auch sonst leichter Schaden angerichtet wurde. Kapt. Ruser ließ sofort beilegen und stellte, nachdem er den aufgeregten Passagieren mitgetheilt hatte, daß keine Gefahr vorhanden sei, drei Stunden lang Nachforschungen nach dem Schuner an, ohne ihn zu finden, doch hat der Schuner, wie man sah, als er im Nebel verschwand, keine sehr schweren Beschädigungen erlitten.

Unter den Passagieren der „K. A. V." sind Frau Cornelius Vanderbilt, Klaus Spreckels und Frau, Maurice Untermyer, der New Yorker Anwalt, Ethel Levy und Otto Kahn.

Williams doch obenauf?

Jackson, Miss., 3. Aug. Die Wahlberichte sind jetzt vollständig bis auf die aus dem kleinen County Jeff Davis, wo die Stärke der beiden Bewerber um die demokratische Bundessenats-Nomination ziemlich gleich ist. Danach hat John Sharp Williams mit weniger als 2000 Stimmen über Gouv. Vardaman gesiegt.

Kapitalserhöhung.

Springfield, Jll., 3. Aug. Die Mississippi Valley Railway Co. von Chicago meldete heute dem Staatssekretär die Erhöhung ihres Aktienkapitals von $2500 auf $2,500,000 an.

Ausland.

Gießens Festtage.

Großherzog Ludwig verweist auf die Bedeutung der Pflege der Kunst und Wissenschaft. — Mißstimmung über die Ausschreitungen der Italiener in Tirol.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Gießen, 3. Aug. Dem Festakt in der neuen Aula anläßlich der Feier des dreihundertjährigen Bestehens der Universität wohnte Großherzog Ludwig von Hessen bei. Dem volksthümlichen Landesherrn wurden bei seinem Erscheinen rauschende Ovationen zutheil. Der Großherzog verlieh dem Rektor der Universität, Prof. Eugen Bostroem von der medizinischen Fakultät, zum Schluß des Festaktes die goldene Amtskette. In seiner Rede betonte der Fürst die hohe Bedeutung der Pflege von Wissenschaft und Kunst und erklärte, das hessische Volk und seine Fürsten hätten immerdar in der Hochschule das werthvollste Kleinod erblickt und sie als solches geehrt.

Berlin, 3. Aug. Die Angriffe der Irredentisten auf reichsdeutsche Touristen in Tirol haben hier sehr empört. Es wird gerügt, daß die österreichische Regierung es unterlassen habe, sofort nach den schmählichen Exzessen die gebührende Entschuldigung bei der hiesigen Regierung zum Ausdruck zu bringen. Das hätte geschehen sollen, ehe die deutsche Botschaft in Wien es für nöthig befand, offiziell vorstellig zu werden. Uebrigens haben die Geschehnisse zur Folge gehabt, daß viele Deutsche dem südlichen Tirol den Rücken kehren.

Reichskanzler Bülow hat es untersagt, daß Beleidigungen seiner Person von amtswegen verfolgt werden. Das Verbot dürfte durch den Ueberei[f]er behördlicher Organe, jede etwas vorlaute Kritik an den Handlungen und Aeußerungen des Kanzlers als ein „Verbrechen" anzusehen, veranlaßt worden sein.

Gewaltige Macht-Entfaltung.

Revue der englischen Kriegsflotte in heimischen Gewässern bei der Insel Wight.

Portsmouth, 3. Aug. König Edward und Königin Alexander fuhren heute auf dem Solent, dem Meeresarm, welcher die Insel Wight von Hampshire trennt, an den 200 Kriegsschiffen des englischen Geschwaders, welches in heimischen Gewässern Dienst thut, vorüber. Nie zuvor haben an einer englischen Flottenrevue so viele Kriegsschiffe theilgenommen. Jedes Schiff, vom Dreadnaught bis zum kleinsten Unterseeboot, war mit Flaggen geschmückt, und die Mannschaften waren in Paradestellung auf Deck versammelt. Die Schiffe waren in sieben Reihen aufgefahren, und das Königspaar wurde, als es auf der Jacht Viktoria und Albert vorbeidampfte, mit lautem Hurrah begrüßt. Die Gesammtlänge der Aufstellung war elf Meilen. Eine Menge Privatdampfer mit Abertausenden von Zuschauern hatte sich zu dem Schauspiel eingefunden.

Das Gold im Yukon.

Ottawa, 3. Aug. Die kanadische Regierung hat durch vier Sachverständige eine gründliche Untersuchung des Goldreichthums des Yukon-Gebiets vornehmen lassen. Die Sachverständigen schätzen den noch vorhandenen Goldreichthum auf 64 Millionen Dollars; sie sagen, daß dieser sich nur durch moderne Methoden gewinnen lasse. Gold im Werthe von 119 Millionen Dollars ist dort bereits von Goldsuchern erbeutet worden.

Deutscher Dampfer untergegangen

Muscat, Arabien, 3. Aug. Der deutsche Dampfer „Teutonia" ist auf der Fahrt von Bussorah, Kleinasien, nach Hamburg am 20. Juli bei Ras Madrak an der Südostküste von Arabien gestrandet und völlig verloren. Die sechszehn Köpfe große Bemannung verließ das Schiff in Ruderbooten und ist seither verschwunden und vermuthlich umgekommen.

Funkendepeschen übers Meer.

London, 3. Aug. Die Marconi-Gesellschaft plant, im nächsten Monat mit der Herstellung eines Funkentelegraphendienstes zwischen Irland und Kanada zu beginnen, und sobald der Dienst im Gange ist, auch zwischen Poldhu und Kap Cod eine Funkentelegraphen-Verbindung herzustellen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Durch Explosion einer Dreschmaschine wurden bei Danville, Va., die Vettern John und Abr. Shelton getödtet.

— Sekretär Clements der verkrachten Aetna Banking Co. in Butte, Mont., ist der „Aneignung" von $175,000 Bankgeld angeklagt worden.

— In Sag Harbor, N. Y., herrscht eine Halsentzündung epidemisch, ist aber nicht gefährlich. Aerzte machen den von Kraftwagen aufgewirbelten Staub verantwortlich.

— In Richmond, Ind., werden die Quäker in den Ver. Staaten und Kanada im Herbst ihre fünfjährliche Zusammenkunft abhalten. In Indiana wohnt ein Drittel der 100,000 Quäker im Lande.

— New Yorker Hotelbesitzer versichern, sie würden sich um keine Partei-Nationalkonvention bemühen, da sie im Sommer genug zu thun hätten. In New York hat nur eine Nationalkonvention stattgefunden.

— In der Wohnung des Prohibitionisten Dr. Haggard in Minneapolis trank der Spitzel Bates zwei Gallonen „nicht berauschendes" Malzgetränk und wurde schwer betrunken. Daraufhin gehen die Fanatiker gerichtlich vor.

— Zahnarzt Bostwick ist in seiner Heimath Coshocton, O., zu Besuch aus Gibraltar, wo er praktizirte, heute eingetroffen. Er hat neulich den Sultan von Marokko und dessen Haremsdamen zahnärztlich behandelt und versichert, daß die Damen tapfer aushielten, der Sultan aber feige, wie die meisten Männer, gewesen sei.

— Gestrige Baseballspiele: Chicago 5, New York 0; St. Louis 1, Philadelphia 5; Pittsburg 6, Brooklyn 3; Cincinnati 5, Boston 3. „American League"—New York 7, Chicago 5; Boston 11, St. Louis 3; Washington 2, Detroit 3; Washington 6, Detroit 9 (zweites Spiel); Philadelphia 9, Cleveland 1.

— Clarence Byrne, ein Verkäufer, Nr. 219 W. 11. Straße, New York, Anhänger der Glaubensheil-Lehre, ließ sein an Luftröhrenentzündung erkranktes Töchterchen nicht ärztlich behandeln, es starb, und er ist auf Antrag des Leichenbeschauers gestern zu dreißig Tagen Haft wegen absichtlicher Verletzung seiner Vormundspflicht unter dem Staatsgesetz verurtheilt worden. Byrne hat Berufung angemeldet.

— Der schwarze Hausknecht Jones der Bank in Sulphur, J.-T., fand beim Aufkehren ein Packet mit $6000, welches der Bankkassirer versäumt hatte, über Nacht einzuschließen. Noch am gleichen Abend reiste er mit seiner Frau nach Kansas City, wo er durch Prahlerei mit seinem Reichthum und seine Verschwendung die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich lenkte. Das Paar wurde verhaftet, und $5500 wurden wieder erlangt; $2500 hatte die Frau in ihr Kleid eingenäht.

— In seinem Taucheranzug erstickte in Marine City, Mich., gestern Marshall Townsend bei Untersuchung der Wasserwerksröhren.

— Beim Tauchen in seichtem Wasser in Corpus Christi, Texas, brach der junge Chicagoer Oskar Eustan das Rückgrath.

— Im Chinesenviertel in Boston fand gestern Abend ein blutiger Kampf zwischen New Yorker und Bostoner Chinesen statt; drei Todte und sieben tödtlich Verwundete.

— In Indianapolis bekämpft die Standard Oil Co. gerichtlich den Aichmeister, der behauptet, sie benutze Kannen von zu geringem Gehalt. Sie hat 60,000 Kannen in Gebrauch.

— Beim Heuabladen fiel in Sterling, Jll., der 60jährige Farmer Christian Wagenknecht vom Wagen und brach das Genick; seine Wittwe ist vor Aufregung schwer erkrankt.

— Falsche Auffassung der Fahrbefehle erklärten die Leichenschau-Geschworenen für die Ursache der Vergnügungszug-Katastrophe auf der Pere Marquette-Bahn bei Salem, Mich.

— „Graf Waldersee" gerieth gestern Abend bei der Einfahrt in den New Yorker Hafen auf eine Sandbarre, kam aber ohne Hilfe frei. Die Passagiere hatten den Unfall garnicht bemerkt.

— So taktvoll benahm sich der Leichenbestatter Ed. Turner in Elkhart, Ind., bei der Bestattung von M. Joles, daß die Wittwe, als er sie heimfuhr, seinen Heirathsantrag ohne Weiteres annahm.

— Des Mogelns durch Verrechnung von Reisespesen sind in Fond du Lac, Wis., die früheren Sheriffs Harcum und Sheridan und der frühere Staatsanwalt und rep. Kongreßkandidat Morse angeklagt worden.

— 2100 Prozent verdiente John Sanderson, Philadelphia, bei den Anstreicharbeiten im neuen pennsylvanischen Staatsgebäude, ohne einen Streich zu thun. Er ließ die Arbeit durch andere Malermeister ausführen.

— Nach den neuesten Nachrichten hat Gouv. Vardaman über Williams als Bundessenatskandidat in Mississippi mit 58 Stimmen gesiegt, doch wird erst durch die amtliche Zählung das genaue Ergebniß festgestellt werden können.

— Schadenfeuer: Gerberei, Tomahawk, Wis., $500,000; Sackfabrik von Chas. T. Foster, Baltimore, $50,000; Geschäftshaus der Burgeß Electric Co., Melin & Co. und Christie LithographingCo., Duluth Minn., $110,000.

— In Omaha, Nebr., hat Dr. Geo. Whiteside die Adams Expreß Co. auf $20,000 Schadenersatz verklagt, weil sein ärztliches Diplom auf der Rücksendung von der ärztlichen Staats-Prüfungsbehörde an ihn verloren ging und er es nicht ersetzen kann.

— Ein viertes Opfer der unheimlichen Mord- u. Ohrabschneider-Bande in Guthrie, Okl., ist gefunden worden. Bei einer Leichenschau wurde auf dem Tisch im Gerichtssaal ein Schreinen gefunden, wonach die Bande, sieben Mitglieder, schon siebzig Morde begangen, die Opfer aber gut versteckt habe und nie ermittelt werden würde.

— Ertrunken sind gestern: Im Des Moines bei Ottumwa, Ja., die Eheleute Powell und ihr Sohn, Frau Stevens und ihr Säugling, als ihr Boot kenterte; der Fabrikant John Mentel in Waterloo, Jll., infolge Sturzes in den Mühlenteich; im Staten Island-Sund Homer Reed, Wm. Gray und ein junges Mädchen aus Orange, N. J.

— Stadtvater McKeley in Hazelton, Pa., packte Louis Sambolia, nachdem dieser wegen Mißhandlung seiner Frau überführt worden war, schleppte ihn auf die Straße, fesselte ihn an einen Baum und prügelte ihn windelweich. Frau Sambolia sah befriedigt zu.

— Unter den Mitgliedern des Order of Hibernians in New York hat die Nachricht, daß der Erzbischof von St. Andrews, Schottland, den Orden verboten hat, große Aufregung hervorgerufen. Bis vor Kurzem war Erzbischof Farley von New York Nationalkaplan des Ordens in den Ver. Staaten.

— Zum dritten Male angeklagt, nachdem zwei frühere gleiche Anklagen wegen Annahme von Einlagen nach eingetretener Zahlungsunfähigkeit der Bank in North Manchester, Ind., gestrichen worden waren, ist der Präsident der Bank, Daniel Krisher, aus Gram gestorben. Er war früher Postmeister und Zeitungsredakteur.

—Episkopalbischof Potter von New York hat in Chautauqua, N. Y., der Geistlichkeit ihre Gleichgültigkeit gegenüber den geistigen, körperlichen und wirthschaftlichen Bedürfnissen ihrer Mitmenschen zum Vorwurf gemacht und seine Verwunderung darüber ausgesprochen, daß die Unzufriedenheit der Massen infolge der vor ihnen zur Schau getragenen Verschwendung der Reichen nicht größer sei, als sie ist.

— Kraftwagenunfälle: Zwischen Huntington, L. J., und Newport, Wagen des Chicagoers A. B. Bement umgestürzt, Fahrer, Bement und sein Gast, Kapt. Fortescue, Adjutant des Präsidenten Roosevelt, verletzt; Fortescue am Schlimmsten. Bei Bedford, N. Y., stürzte der Kraftwagen der Frau Hall zwanzig Fuß tief in den Graben; eine ihrer Begleiterinnen, Frl. Ida Anderson, liegt im Sterben. Motorradler Pickering, Providence, R. J., starb heute infolge Sturzes bei einer Wettfahrt. Bei Jackson, Mich., fuhr ein Detroiter elektrischer Landbahnwagen gestern Abend in einen Kraftwagen und warf ihn vierzig Fuß weit. Von den Insassen wurden Frau Palmer, Frau Emilie Pulver und der kleine B. Oliver getödtet, sein Vater tödtlich und seine Mutter leicht verletzt.

— 142 Zahlungseinstellungen diese Woche, 177 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Augustus St. Gaudens, der bedeutende Bildhauer, liegt in seinem Heim in Cornish, N. H., todtkrank darnieder. Er ist in Irland geboren, kam als Kind nach den Ver. Staaten und nahm 1872, nach gründlicher Ausbildung, seine künstlerische Thätigkeit auf. Unter seinen Schöpfungen sind das Grant- und das Logan-Denkmal in Chicago.

Ausland.

— Baron Kaneko ist zum Leiter der 1912 in Japan geplanten Weltausstellung ernannt worden.

— 102 alte spanische Goldstücke im Werthe von $2000 wurden in Fredericton, N. B., bei Ausgrabungen gefunden.

— $200,000 hat der in London verstorbene amerikanische Lebemann Howard Paul dortigen Wohlthätigkeitsanstalten vermacht.

— Oberchemiker Wiley vom Ackerbauamt will die Abhaltung eines Weltkongresses für reine Nahrungsmittel empfehlen. Er ist zur Zeit in Europa.

— $15,200,000 sind die Gesammtkosten eines Kanalbaues vom Rhone-Thal nach Marseille. Neun Meilen weit soll der Kanal im Tunnel durch die Berge geleitet werden, was allein $6,900,000 kosten wird.

— Der Magistrat von Schaffhausen hat die Ausstellung weiterer Gerechtsame zur Ausbeutung der Wasserkraft des Rheinfalles verweigert und sich gegen die Erneuerung der 1928 erlöschenden erklärt, um die Schönheit der Fälle zu retten.

— Auf einer Nordkapfahrt des Hamburger Dampfers „Oceania" kam es zwischen Amerikanern und Engländern auf der einen Seite, Deutschen auf der anderen zu Thätlichkeiten; schließlich wurde der New Yorker R. H. Hood abgesetzt, weil er sich an dem Münchener Touristen Pick vergriffen hatte.

— Die Cunard-Gesellschaft versichert auf Grund der Probefahrt der Lusitania, sie werde Samstags von New York auf ihren Dampfern abgehende Postsachen am darauffolgenden Freitag Morgen an das Hauptpostamt in London abliefern können, so daß die Geschäftswelt schon mit den am Samstag von England abfahrenden Dampfern die Antwort senden könne.

Lokalbericht.

Freigesprochen.

James O'Mara fand im letzten Augenblick einen Nothhelfer.

Richter Kavanagh entzog heute den Fall des der Ermordung von Edward Barrett, Nr. 2317 Wabash Ave., angeklagten James O'Mara, Nr. 824 W. 62. Str., der Jury und sprach den Angeklagten frei.

Im letzten Augenblick hatte sich ein Entlastungszeuge in der Person eines gewissen James Gavin eingestellt. Letzterer ist Hausdiener in der Wirthschaft Nr. 435 State Str., in der am 9. April Barrett erschossen wurde.

Gavin sagte unter Eid aus, gesehen zu haben, wie Barrett sich, mit einer Flasche in einer und einem Stuhl in der anderen Hand, auf O'Mara stürzte, ehe letzterer von seiner Waffe Gebrauch machte.

Da keine weiteren Zeugen der That aufzutreiben waren, mußte der Richter es für erwiesen erachten, daß O'Mara in Nothwehr seinen Gegner niedergeknallt hatte.

Barrett und O'Mara waren sich eines Frauenzimmers, einer gewissen Nellie Brady wegen, in die Haare gerathen.

Das Ergebniß.

Die Sieger im Wettschießen zu Fort Sheridan heute belohnt.

An die Sieger im Wettschießen zu Fort Sheridan wurden heute die Preise, zwei goldene, vier silberne und mehrere Bronze-Medaillen vertheilt. Die höchste Leistung erzielte Sergeant J. Matthews vom 8. Kavallerie-Regiment mit 280 von 300 möglichen Punkten.

Goldene Medaillen erschossen sich:

Sergeant J. Matthews, vom 8. Kavallerie-Regiment; 280 Punkte.

Sergeant H. Austin, vom 3. Feld-Artillerie-Regiment; 277 Punkte.

Silberne Medaillen:

Gemeiner D. R. Raymond, 8. Kavallerie-Regiment; 274 Punkte.

Albert Nove, 6. Feld-Artillerie-Regiment; 274 Punkte.

Sergeant R. W. Elder, 13. Kavallerie-Regiment; 274 Punkte.

Leutnant G. R. Allin, 6. Feld-Artillerie-Regiment; 276 Punkte.

Armes Weib!

George Barrett wurde heute des Todtschlags schuldig befunden.

Frau George Barrett wurde heute hysterisch, als eine Jury in Richter Kavanaghs Abtheilung des Kriminalgerichts ihren Gatten des Todtschlags schuldig fand. Er war bezichtigt worden, am 9. April in der Speisewirthschaft Nr. 147 N. Clark Str. den Kellner John Burke erstochen zu haben.

Zu seiner Rechtfertigung hatte er angeführt, daß er von Burke im Verlaufe eines Streites mit gezücktem Messer angegriffen wurde. Nach heißem Kampfe habe er dem Burschen das Messer entwunden und es ihm in Nothwehr zwischen die Rippen gejagt.

Die Jury gelangte aber zu der Ansicht, daß er den verhängnißvollen Streit vom Zaune gebrochen hatte, mithin für die Folgen verantwortlich sei.

Der Vertheidiger, Anwalt A. T. Brady, hat einen neuen Prozeß beantragt. Ueber den Antrag wird in nächster Woche verhandelt werden.

Auf schwachen Füßen.

Dr. Compart von der Anklage falscher Vorspiegelungen freigesprochen.

Im Harrison Str.-Stadtgericht kam heute vor Richter Beitler der Fall von Dr. P. F. Compart zur Verhandlung, der im Hause 263 North Ave., Ecke Larrabee Str., ein deutsch-englisches Sprachlehr-Institut betreibt. Dr. Compart war vor zwei Wochen verhaftet worden, weil er angeblich angehenden Schülern Geld unter falschen Vorspiegelungen abgelockt habe. Die Anklage, die von einer Reihe angeblich Geschädigter erhoben worden war, stand, wie die heutige Verhandlung lehrte, auf äußerst schwachen Füßen. Es wurden nur zwei Belastungszeugen vernommen, worauf der Richter den Angeklagten freisprach.

Der erste Zeuge, Josef Wiesbauer, 867 N. Clark Str., ein Zimmermann und etwa ein Jahr im Lande, bezeugte, daß er im Oktober letzten Jahres Comparts Anzeige in der „Abendpost" gelesen hat und zu ihm gegangen ist. Compart hat ihm gesagt, der Unterricht koste $17 den Monat, von welcher Summe er $12 angezahlt hat. Wiesbauer war ein sehr schwacher Zeuge mit ziemlich schwachem Gedächtniß. Er gab an, daß er zweimal zu Compart gegangen sei, um Unterricht zu nehmen, Compart habe aber gesagt, er habe keine Zeit, hat ihm auch angeblich das Schulzimmer nicht zeigen wollen, und dann hat Wiesbauer es aufgegeben und ist nicht mehr hingegangen. Er hat Compart dann noch Briefe und Karten geschrieben und auch Antwort darauf erhalten.

Im Kreuzverhör erkannte Wiesbauer die von ihm geschriebenen Briefe und Karten wieder, desgleichen einen Brief, den ein Herr Kaffke, ein Schüler des Sprachlehrers Siebe, geschrieben und den Wiesbauer unterschrieben hat. Siebe ist ein Konkurrent Comparts, an Larrabee Str., nahe North Ave., und Wiesbauer hat von ihm im Januar und Februar Unterricht genommen.

Die Vertheidigung, die vom früheren Polizeirichter Henry Roth geführt wurde, erklärte dem Richter, daß sie nachzuweisen gedenke, daß die Anklage auf einer Verschwörung von Comparts Konkurrenten beruhe.

Wiesbauer gab zu, daß er vor zwei Wochen eine schriftliche Aufforderung erhalten hat, in's Countygebäude zu kommen, und dort die Sprachlehrer Siebe und Reichelt und Andere getroffen hat. Nachdem einer der Briefe Wiesbauers an Compart verlesen worden war, worin Wiesbauer schreibt, er könne nur Unterricht nehmen, wenn er frei oder beschäftigungslos sei, nicht aber Abends nach seiner schweren Arbeit, stellte sich heraus, daß er nicht mit Sicherheit wußte, ob er Compart damals $12 oder nur $5 bezahlt hat.

Der zweite Zeuge, Ludwig Stark, 272 N. Halsted Str., erklärte, er habe Comparts Anzeige in der „Sonntagpost" Anfang Mai dieses Jahres gelesen und sei zu ihm gegangen. Compart habe ihm versprochen, ihn in vier Monaten perfekt englisch lesen und schreiben zu lehren und ihm dann eine mit $30 die Woche bezahlte Stelle als Maschinist zu verschaffen. Das Lehrgeld, habe Compart gesagt, betrage $30 für die vier Monate, und er habe $5 angezahlt. Die erste Unterrichtsstunde habe höchstens 45 Minuten gedauert, dann habe Compart ihm brieflich mitgetheilt, wegen Erkrankung eines Assistenten könne die nächste festgesetzte Stunde nicht stattfinden. Er sei dann gar nicht mehr hingegangen und habe von Compart zwei Briefe mit der Aufforderung erhalten, sich zum Unterricht einzufinden. Das habe er nicht gethan, sondern habe Compart schriftlich ersucht, das gezahlte Geld zurückzuerstatten.

Nachdem der Vertheidiger sich noch erboten hatte, etwa fünfzig Schüler von Compart als Entlastungszeugen aufzurufen, sprach der Richter den Angeklagten frei.

Aus den Stadtgerichten.

F. L. Monroe und J. C. Miller haben mit Onkel Sam zu thun.

Der Makler F. L. Monroe aus River Forest, dessen Geschäftszimmer sich im Great Northern-Gebäude befindet, und J. C. Miller, der frühere Präsident der verkrachten Marinette Gas Engine Company, wurden heute von den Postinspektoren Wm. M. Ketcham und Wm. B. Piatt verhaftet, nachdem kurz zuvor Monroe von Richter Crowe von der gegen ihn erhobenen, auf Betrug in zwei Fällen lautenden, Anklage, wegen Mangels an Beweisen freigesprochen worden war.

Die Angeklagten werden nun bezichtigt, die Post in betrügerischer Absicht mißbraucht zu haben.

Vor dem Stadtrichter traten als Kläger gegen die Beiden auf Richard Townsend aus Peoria, Jll., und Vance M. Millerton, Atlanta, Ga.

Jeder der Kläger gab auf dem Zeugenstande an, von Monroe für $5000 Aktien der Marinette Gas Engine Company erstanden zu haben unter der Bedingung, daß er Anstellung als Bezirksvertreter der Firma mit $250 monatlichen Gehalts und 10 Prozent Kommission erhalte. Außerdem hätte die Firma sich verpflichtet, jederzeit die Aktien zurückzukaufen.

Dieses Kontrakts ungeachtet, wurden die Kläger angeblich nach Monatsfrist von der Firma entlassen. Auch hätte letztere sich geweigert, ihnen die Aktien abzunehmen.

Der Richter erklärte, auf einen New Yorker Fall Bezug nehmend, wo ein eines ähnlichen Vergehens Angeklagter, Namens Doer, vom Bundes-Obergericht freigesprochen wurde, daß seiner Ansicht nach die gegen die Angeklagten vorliegenden Beweise ihre Ueberweisung an die Großgeschworenen nicht rechtfertigten. Er sehe sich daher veranlaßt, sie straffrei zu entlassen.

Modern Two Family Homes

All Rooms Light 28 Foot Lots

Clybourn Ave. 1½ Blocks South of Belmont

Bargain Prices $3650. Up

10% Cash-Balance Like Rent

No Notes sold. No Mortgages

Gut gebaut, bei Tagelohn, vom besten Material, mit allen modernen Einrichtungen; ... Hartholz-Fußböden, ... heißes und kaltes Wasser ... Große Yards mit Fence; Zement-Seitenwege.

Da wir 17 dieser Häuser gebaut und das Material letzten Herbst billig gekauft haben, so können wir diese Häuser als besondere „Bargains" empfehlen.

Ihr könnt wenigstens $500 sparen, wenn Euch eines dieser Häuser gefällt. Große Lotten 28 bei 125 — alle Zimmer hell.

Termine: $400 bis $500 baar. Rest monatlich.

Unser Agent ist täglich und Sonntags bei den Häusern. — Office: 1452 Clybourn Avenue. Nehmt Clybourn Ave.-, Belmont Ave.-, oder Western Ave.-Cars — irgend eine der Nord- oder Westseite-Cars transferirt an eine oder andere dieser Linien.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Hatte ein Einsehen.

Dem Stadtrichter Beitler wurde heute der 28jährige Peter Miller unter der Anklage vorgeführt, gestern Nachmittag an Clark und Washington Str. versucht zu haben, mit der 22jährigen Jessie Noran, Nr. 2291 N. 43. Ave., und der 21jährigen Effie Tyson, Nr. 2296 Irving Ave., anzubändeln. Er hatte die Mädchen mit den Worten: „'Tag, Schätzchen!" begrüßt, als ein Polizist ihn beim Wickel nahm und einlochte.

Dem Richter erzählte er, daß er ein Stelldichein mit zwei „Freundinnen" vereinbart habe. Die beiden Mädchen hätte er, als sie um die Ecke bogen, für die erwarteten Freundinnen gehalten. Sonst hätte er sich nicht herausgenommen, sie so vertraulich zu begrüßen.

Der Kadi ließ diese Entschuldigung gelten und entließ ihn mit dem guten Rathe, in Zukunft junge Damen sich erst genau anzusehen, ehe er zärtlich werde.

„Und sündige nicht mehr!"

Frau Charles Townley aus St. Louis legte heute Fürbitte ein für ihren Mann, der sich vor Richter Crowe wegen böswilligen Verlassens zu verantworten hatte.

„Herr Richter, geben Sie mir meinen Gatten wieder!" bat sie. „Ich liebe ihn und vergebe ihm. Meine Kinder brauchen den Vater. Wenn ich ihn auch verhaften ließ, so wünsche ich doch nicht seine Bestrafung."

Sie erklärte auf Befragen, daß sie den Ausreißer gesucht und hier in Chicago gefunden habe. Er sei in einem Allerhandladen beschäftigt gewesen und habe mit einer gewissen Nellie Major zusammengelebt.

Nellie sagte aus, daß sie als Haushälterin in Townleys Diensten gestanden habe.

Der Angeklagte gab zu, seine Frau verlassen zu haben, weigerte sich aber, irgend welche Gründe anzugeben.

Der Richter entließ ihn mit den Worten: „Gehen Sie heim und sündigen Sie nicht mehr. Seien Sie Ihrer Frau ein guter Gatte und Ihren Kindern ein guter Vater!"

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Etwas vom Sonnenschirm.

Es scheint Ihnen überflüssig, etwas vom Sonnenschirm zu sagen? Man soll sich des Bischen Sonne freuen, das uns der diesjährige Sommer gebracht hat, und kein Schutzdach zwischen ihr und sich aufthun? Ja, so meinen Sie!

Ganz anders denken die Fabrikanten und Verkäufer von Sonnenschirmen. Sie fühlten sich ohnedies bisher benachtheiligt, weil man in den letzten Jahren ihren Erzeugnissen zu wenig Beachtung geschenkt hat. Vielleicht war das ihre eigene Schuld, denn wer in der Mode nicht vergessen sein will, muß selbst erfinderisch mit thätig sein. Nun haben die Fabrikanten durch umstürzlerische Ideen dafür gesorgt, daß von ihren Neuheiten Notiz genommen wird. Wenn auch die Sonne nicht scheint, was thut's? Der Sonnenschirm ist im Freien, was der Fächer im Ballsaal ist: ein reizendes Spielzeug für müßige schöne Hände, ein Helfer heimlichen Flirts, unter Umständen sogar eine Schutzwaffe.

Das war er schon in Großmutters gemüthlichen Tagen. Gern erinnert man sich der alten Zeiten mit ihren wunderlichen Trachten und sucht die Vorbilder für die Schirmmoden auch einmal da, wo die Konfektion sich ihre „neuen" Ideen herholt. So verfiel man denn auf die kleinen zierlichen Schirmchen, wie sie vor hundert Jahren eine große Rolle spielten und im Lauf des letzten Jahrhunderts mehrere Mal für kürzere oder längere Zeit wieder auftauchten. Damals nannte man sie Knicker, weil das Gestell einen Mechanismus hatte, um das Schirmchen umzuknicken. Auch Marquisen wurden sie genannt, denn eine Marquise soll ihre Erfinderin gewesen sein. Nun will man sie zeitgemäß Autoschirmchen nennen. Durch das Automobil soll der Knicker von neuem Existenzberechtigung erhalten. Nämlich: in unserm gewohnten Sonnenschirm fängt sich bei rascher Fahrt der Wind und macht die Benützung unmöglich; er stört auch die anderen Insassen. Aber der Knicker läßt sich wohl benützen: gegen die Sonnenstrahlen und gegen den Staub, zum Flirten und zum Kokettiren.

Alte Exemplare dieser Sonnenschirme, die noch in ihrer ganzen Schönheit erhalten sind, beweisen, wie viel Kunst und graziöser Geschmack sich auf die kleinen Dinger verwenden lassen. Ein Knicker-Schirmchen, das einst von der Kaiserin Marie-Louise getragen wurde, ist ein Prachtstück kunstvoller Spitzenarbeit. Das Monogramm mit Krone ist in umkränzten Medaillons in jedes Feld eingetragen, und die weiße Spitzenkante ruht auf schwarzer Borde. In dem zweiten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts waren diese Schirmchen außerordentlich klein und hatten schwarze Spitzenbezüge auf weißem Transparent. Aus den vierziger Jahren stammen dreifach abgestufte Ueberzüge, jeder Theil von Spitzchen gerändert und das Ganze nochmals mit breiten Seidenfransen besetzt. Während des zweiten Kaiserreiches tauchten die Marquisen wieder auf, dieses Mal etwas größer von Gestalt. Theils waren sie mit kreisrunden schwarzen Chantilly-Spitzen bezogen, deren feine Blumenzeichnung sich von weißem Futter abhob, theils mit gesticktem Stoff und Fransenbehang oder in bunt glänzender Seide mit Rüschenbesatz. Ganz wie damals sind die modernen Knicker-Schirmchen ausgestattet, ganz wie damals sind ihre Farben violett, grün, „bois de rose".

Es lag gewiß nahe, daß die Schirmfabrikanten die augenblickliche Vorliebe für das Japanische in der Kleidung zu ihren Gunsten ausnutzten. Freilich, auch das war schon einmal da. Gleichzeitig mit dem Knicker, zur Zeit des ersten Kaiserreiches, wurde der Pagodenschirm getragen, der in Form und Art unserem heutigen japanischen Schirm gleicht. Die sonst gewohnte achteckige Form ist dabei aufgehoben, der Schirm ist rund und flach und im Gegensatz zum Marquisen-Schirm ziemlich groß. Der moderne Ueberzug ist von farbiger Seide mit überhängenden Gazevolants oder am Rand mit Rüschen besetzt, und der Stock ist von Bambus.

Der Stockschirm ist eine noch ältere Erfindung als der Knicker. Nach unserer heutigen Auffassung trug man ihn verkehrt. Wo wir die Zwinge des Schirmes zu sehen gewohnt sind, befand sich der Griff. Auch mit den Stockschirmen sollen wir einen Versuch wagen — unter heiterem Himmel im Grünen! C. W.

— Was ein Häkchen werden will— Lehrer: „Dieses Mineral, Spießglanz genannt, enthält unter Anderem auch einen gewissen Prozentsatz Silber."— Der kleine Itzig: „Herr Lehrer, wie gewinnt mer das?"

— Gemüthlich. — Gendarm: „Das Baden an dieser Stelle ist verboten, mein Herr!" — „Ich will nur meinen Freund retten, der hier untergegangen ist!" — Gendarm (sein Notizbuch ziehend): „So noch einer.... wie heißt denn der?"

— Im Zweifel. — Junger Ehemann (zu einem Geldverleiher): Was, außer den bereits eingelösten Wechseln laufen noch drei! Ich weiß wahrhaftig nimmer, hab' ich eine reiche Partie gemacht oder Sie!

— Der brütende Onkel. — Onkel Theodor sitzt im Garten seiner Verwandten in der Sommerfrische und bedichtet emsig sein neues Drama. Plötzlich zupft ihm etwas am Rockärmel. Aufblickend gewahrt er seine beiden kleinen Nichten, die mit einem Nestkorbe Eier vor ihm stehen. „Du, Onkel, steh mal einen Augenblick auf!" sagt das kleine Lieschen.—„Aber wozu denn? Ihr seht doch, daß ich schreibe!" —„Das kannst Du gleich wieder! Aber erst setz' Dich mal auf die Eier!" — „Wa—as?" — „Ja, als wir Mama fragten, wo Du sei'st, sagte sie: er sitzt im Garten und brütet wieder! Da haben wir der faulen Glucke die Eier weggenommen: vielleicht kannst Du das Geschäft besser besorgen!"

— Nicht jedes Atelier ist eine Werkstatt.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost.

[Er]scheint täglich, ausgenommen Sonntags.
[H]erausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Politik der Vernunft.

Auf die russische Freundschaft dürften heutzutage selbst die preußischen Junker nicht mehr allzu viel Gewicht legen. Kaiser Wilhelm I. und Bismarck schätzten sie außerordentlich hoch ein, und es war vielleicht des ersten Kanzlers größter Kummer, daß er durch seine wohlgemeinte Vermittelung zwischen Großbritannien und Rußland sich des letzteren Haß zugezogen hatte. Als Kaiser Wilhelm II. auf den Thron kam, galt sein erster Besuch dem russischen Hofe, doch scheiterten alle seine Bemühungen, das „traditionelle“ Verhältniß zwischen den beiden Herrscherhäusern wiederherzustellen. Alexander III. oder seine Gemahlin, die dänische Königstochter Dagmar, blieb unversöhnlich, und Nikolaus, der Schwankende, bewahrte bisher wenigstens eine kühle Zurückhaltung. Als „Verbündeter“ Frankreichs konnte ja auch Rußland nicht gut die alte Freundschaft mit Preußen-Deutschland erneuern, ganz abgesehen davon, daß die Umgebung des Zaren lange Zeit einen unbegreiflichen Groll gegen alles Deutsche hegte.

Durch das frostige oder sogar beleidigende Benehmen des östlichen Nachbarn ließ sich aber die deutsche Politik nicht zu Uebereilungen hinreißen, sondern sie verhielt sich besonders während des russisch-japanischen Krieges so „korrekt“, daß die russischen Machthaber sich ihrer Unart schließlich schämen mußten. Ihre Stimmung schlug vollends um, als der französische Bundesgenosse den russischen „Umstürzlern“ unverhehlten Beifall spendete und seine Abneigung gegen den Despotismus der verbündeten Regierung laut bekundete. Das deutsche Volk war und ist zwar auch keineswegs mit den brutalen Gewaltthaten der russischen Reaktionäre einverstanden, aber schon mit Rücksicht auf die Möglichkeit eines allgemeinen Polenaufstandes, der auch Deutschland in Mitleiden schaft ziehen würde, hütet es sich vor jeder leidenschaftlichen Kundgebung. Ueber die Behandlung, die den russischen Flüchtlingen und Agitatoren von seiten der preußischen Polizei zutheil wird, kann sich die russische Regierung vollends nicht beklagen. Es ist deshalb leicht zu verstehen, daß sie wenigstens eine „Annäherung“ an Deutschland wünscht, und daß Kaiser Nikolaus auf deutschem Boden mit Kaiser Wilhelm zusammentrifft.

Ueber die politische Tragweite dieser Zusammenkunft verbreiten selbst die deutschen „Offiziösen“ wenig oder gar kein Licht. Sie versichern sogar, daß sie überhaupt keinen politischen Charakter hat, und daß sich Niemand ihretwegen zu beunruhigen braucht. Vielmehr sei sie nur der Ausfluß der „herzlichen Gefühle“, die angeblich zwischen den beiden Monarchen bestehen, die aber bisher nur im Verborgenen geblüht haben können. Da jedoch die beiden Kaiser von ihren höchsten Rathgebern begleitet sind, so wird die Welt sich nicht leicht einreden lassen, daß sie nur Schmollis miteinander trinken oder sich gegenseitig ihre neuerwachte Liebe gestehen wollen. Der alte Dreikaiser-Bund wird ja freilich nicht in's Leben zurückgerufen werden, denn der Dreibund ist bekanntlich erst in der jüngsten Zeit „gekräftigt“ worden. Selbst ein Sonderabkommen zwischen Deutschland und Rußland, oder, um mit Bismarck zu reden, eine „Rückversicherung“ dürfte nicht erfolgen. Dagegen wird wohl die Spitze des Zweibundes, wenn dieser überhaupt fortbesteht, in Zukunft nicht mehr gegen Deutschland gerichtet sein. Es wird ohne Zweifel ein besseres Einvernehmen zwischen Rußland und dem deutschen Reiche hergestellt werden, wenn auch vielleicht kein „herzliches“ (entente cordiale). Das geschwächte, von inneren Kämpfen zerrissene Rußland kann sich keinen besseren Nachbarn wünschen, als das friedliebende, wunschlose und aufrichtige deutsche Reich. Daß es das endlich einsieht, ist am Ende kein Wunder.

Da nun zu gleicher Zeit auch die Beziehungen Großbritanniens und Frankreichs zu Deutschland sich zu bessern beginnen, und alle Einkreisungsversuche aufgegeben worden sind, so wird der europäische Friede selbst dann mehr als je gesichert sein, wenn die Friedenskonferenz im Haag ganz ergebnißlos bleibt. Alle Großmächte wollen offenbar an dem „status quo“ festhalten. Seit dem deutsch-französischen und selbst seit dem russisch-türkischen Kriege ist ein Menschenalter verflossen, und das sogenannte europäische Gleichgewicht hat in dieser langen Zeit trotz aller Bündnisse und Gegenbündnisse nicht gestört werden können. Da ist es doch nur vernünftig, die bestehenden Zustände auch gewissermaßen amtlich anzuerkennen und jeden Gedanken an eine Veränderung der europäischen Landkarte aufzugeben. Das wird zweifellos geschehen, und etwas Anderes braucht man hinter den „Annäherungen“ der jüngsten Zeit nicht zu suchen.

Maß und Gewicht.

Wenn hierzulande der Meineid vor Gericht, in Vermögenserklärungen u. s. w. so üppig wuchert wie der Wegerich an unseren Landstraßen und -Wegen, so ist der Kleinbetrug im wirthschaftlichen Leben wahrscheinlich so häufig wie der Löwenzahn in vernachläßigten Gärten und Wiesen — mehr Löwenzahn als Gras. Daß beide Sorten Unkraut so üppig gedeihen können, kommt natürlich daher, daß Niemand sich drum kümmert; daß man die mühevolle und ermüdende Arbeit des Jätens scheut. Hier und da nimmt man wohl einen Anlauf dazu, aber das ist durch die Bank Strohfeuer. Der Eifer erlischt sehr bald, und wenn man nach kurzer Frist wieder hinblickt, steht das Unkraut wieder gerade so üppig wie vorher. „Der Preis eines guten Rasenplatzes“, sagt der erfahrene Vorstädter, „ist ewiges Unkrautjäten.“ Diese ewige mühevolle Jätearbeit, die nicht in die Augen springt und keine Bewunderung erregen kann, ist aber wenig zusagend, und — „Wegerich“ und „Löwenzahn“ wuchern überall üppig und ungestört und sind so allgegenwärtig, daß man sich daran gewöhnt hat und glaubt, es müsse so sein; Aenderung zu schaffen, sei unmöglich.

Der New Yorker (staatliche) Superintendent für Gewichte und Maße erklärte dieser Tage, die Bevölkerung der Stadt New York werde jährlich durch unehrliches Wiegen und knappes Maß um mindestens zwei Millionen Doll. betrogen. Als sie das hörte, schnappte die Kleingeschäftswelt New Yorks ein paar Sekunden lang nach Luft (aus Entrüstung über die ungeheuerliche Verleumdung oder aus Schreck ob der Entdeckung, daß man ihr Treiben erkannte) und dann kamen natürlich heftige Proteste und gekränkte Unschuldsbetheuerungen. Gestern wurde jedoch aus Gotham gemeldet, man habe bei nur ganz flüchtigem Forschen Vieles gefunden, das jene Behauptung unterstütze und sie als zutreffend erscheinen lasse. Der Vorsteher des städtischen Amtes für Gewichte und Maße habe erklärt, daß gar kein Zweifel darüber bestehen könne, daß viele Fleischhauer und „Grocer“, Eis- und Kohlenhändler usw. ihre Kunden gewohnheitsmäßig betrügen an Gewicht und Maß. Die Eishändler seien in diesem Punkte ganz offenkundige Sünder; seine Inspektoren hätten festgestellt, daß volle 30 Prozent aller New Yorker Eishändler „leichtes Gewicht“ geben, und zwar vorzugsweise in den ärmeren Stadtgegenden. Die Kohlenhändler seien kaum besser, und auch die Fleischer hätten allerhand Kniffe und Schliche, sich durch das Sparen am Gewicht zu höheren Profiten zu verhelfen. Am verbreitetsten sei jedoch der Betrug am Maß, und hier wieder diene dazu zumeist der Kniff, das Flüssigkeitsmaß im Verkauf an Stelle des Trockenmaßes zu setzen. Das „Trockenquart“, sozusagen, ist um 15 Prozent größer, als das Quartmaß für Flüssigkeiten, und während er nach dem Trockenmaß einkaufe, verkaufe der betrügerische Händler allemal nach dem kleineren Maß, dem „Milch-Quart.“ Viele der „Grocer“ usw., die darob zur Rechenschaft gezogen wurden, hätten behauptet, von dem Unterschied in der Größe der Maße überhaupt nichts gewußt zu haben.

Die Ausrede ist gut. Der Kniff ist aber noch viel besser. Denn während man es füglich bezweifeln darf, daß die Händler von dem Unterschiede in „Quart“ und „Quart“ nichts wissen, ist es ganz gewiß, daß die große Masse der Verbraucher sich in diesem Punkte „segensreicher Unkenntniß“ erfreut. Ein jeder von ihnen wird ja wohl zu einer oder anderer Zeit — vielleicht aus einer Zeitungsmeldung, oder vom Söhnchen oder Töchterchen, das in die Schule geht— davon gehört haben, daß es zweierlei Quarts gibt, aber „so etwas“ vergißt man schnell wieder. Jedenfalls denkt man nicht daran, und etwa nachzumessen, das fällt keinem Menschen ein. So ist's hier und so wird's in New York sein und es wäre sonderbar, wenn die Händler nicht hier diese Unkenntniß oder Gleichgiltigkeit des Publikums ebenso gut zu ihrem Vortheile ausnützten wie in New York. Es ist ganz gewiß, daß auch hier im Kleinverkauf an Gewicht stark betrogen wird — vielleicht nicht so viel, wie in New York, denn wir sind hier doch unbestritten bessere Menschen, aber immerhin in nicht geringem Maße. Denn wenn auch besser als die mehr oder weniger degenerirten „Oestlichen“ sind die Chicagoer Händler doch auch nur Menschen und das Wort „Gelegenheit macht Diebe“, gilt auch für sie.

Gelegenheit zum Betrug wird ihnen in diesen üppigen Zeiten der Prosperität aber mehr als genug geboten. Die Versuchung muß für sie sehr groß sein. Denn in seiner Ueppigkeit ist das Volk nachgerade so weit gekommen, jeden Blick auf die Wage, alles, was so gedeutet werden könnte, als sei man ängstlich darauf bedacht, volles Maß und Gewicht, also seines Geldes Werth zu bekommen, sorglich zu vermeiden. Denn man hat's ja, und wenn man's eigentlich nicht dazu hat, so großartig zu sein, dann will man's um so mehr scheinen und dann darf man den braven Händlern erst recht nicht auf die Finger sehen. Besonders, wenn etwa eine Nachbarin oder gute Freundin zur selben Zeit im Laden anwesend ist, wird man sich lieber ein Stück Finger abhacken und das drauflegen, als den Fleischhauer darauf aufmerksam machen, daß er „zu knapp“ gewogen hat. Denn „Die“ könnte in letzterem Falle ja denken, man sei „so arm“ und würde es allen andern guten Freundinnen und Nachbarinnen brühwarm erzählen, daß es „der“ doch sehr schlecht gehen muß, da sie wegen lumpiger zwei oder drei Unzen Gewicht, „solchen Aufstand“ machte. Es ist ganz gewiß, daß auch hier im Kleinverkauf an Maß und Gewicht sehr viel betrogen wird und auch, daß sehr viele das ganz genau wissen und doch nichts darüber sagen — weil es ihnen zu kleinlich ist oder sie die anzüglichen Bemerkungen der Händler, den Klatsch usw. scheuen.

So hat das gute Volk, das im Allgemeinen so sehr über die hohen Preise aller Lebensmittel klagt, im Besondern aber — der einzelne den eigenen Händlern gegenüber — thut, als spiele der Preis gar keine Rolle, sich's zum Theil selbst zu danken, wenn es noch unverschämt betrogen wird. Zum andern Theil gebührt der Dank dafür der Rückständigkeit Onkel Sams im Maß- und Gewichtwesen. Gemüse usw. nach Hohlmaß zu verkaufen, ist überhaupt Unsinn. Der Verkauf nach Gewicht oder Stück ist das Richtige. Wenn es aber schon das Hohlmaß sein muß, so ist doch schlechterdings nicht einzusehen, warum zwischen dem „trocknen“ und dem „flüssigen“ Quart ein Unterschied bestehen soll. Das fordert geradezu zu dem Betrug heraus, der in New York und, wahrscheinlich auch sonst überall im Lande, in so großem Maßstabe geübt wird. Es ist wirklich an der Zeit, daß mit „Yard, Pfund und Quart“ aufgeräumt wird und „Meter, Kilo und Liter“ an ihre Stelle gesetzt werden. — —

Verbotene Arbeitseinstellung.

Einmal, vor jetzt vielleicht zehn Jahren, hat ein amerikanischer Richter sich erlaubt, einer Vereinigung von Arbeitern durch Erlassung eines Einhaltsbefehls den Streik zu verbieten. Wofür dann, nachdem die Arbeiter das Bundesobergericht angerufen hatten, dieses letztere dem Richter auf die Finger geklopft hat. Und ihn gezwungen hat, aus seinem Einhaltsbefehle Alles zu streichen, was einen Arbeiter verpflichtet hätte, wider seinen Willen zu arbeiten. Seither steht es fest im Recht der Ver. Staaten, fest über alle Zweifel und alle Anfechtung, daß Streiks nicht verboten werden dürfen.

Das heißt — Arbeiterstreiks nicht. Was das Streikrecht von Arbeitgebern angeht, so steht das, wie aus Richter Carters gestern gemeldeter Entscheidung zu ersehen, auf einem anderen Blatt. Das Recht der Arbeitseinstellung, das selbst der verwegenste „Injunktion-Richter“ heute dem armseligsten Arbeiter nicht mehr abzusprechen wagt, wird durch diese Entscheidung klipp und klar einer Anzahl reicher Geschäftsfirmen und Korporationen abgesprochen.

Besagte Firmen und Korporationen sind die Besitzer der meisten hiesigen Getreidespeicher, die von ihnen bisher als sogenannte public warehouses betrieben worden sind. Als Niederlagen, die öffentlicher Benützung offen stehen, deren Dienste also Jedermann in Anspruch zu nehmen das Recht hat; und die ihren Kunden zu Diensten sein müssen, gleichmäßig und ohne Unterschied, ähnlich wie die Eisenbahngesellschaft als Vermittlerin öffentlichen Verkehrs.

Aus Gründen, die hier nicht weiter erörtert zu werden brauchen (es handelt sich dabei um einen alten Streit zwischen den Speicherbesitzern und der hiesigen Getreidebörse) sind die Eigenthümer dieses Geschäftes müde geworden und wollten an einem gewissen Tage „die Arbeit einstellen.“ Das heißt, wollten nicht länger dem Publikum dienen und ihre Speicher nur noch als Privatspeicher betreiben, zur Lagerung ihres eigenen Getreides oder zu privater anderweitiger Vermiethung. Da das aber den Herrschaften an der Getreidebörse nicht paßte, die davon eine Störung ihres Geschäftes befürchten, so gingen diese vor einen hiesigen Richter und erwirkten den Einhaltsbefehl, gegen den dann die Speicherleute das Staatsobergericht angerufen haben. Und den nun Richter Carter als Mitglied dieses Gerichtshofes vorläufig weiter aufrecht erhalten hat, bis zu noch ausstehender Entscheidung durch den ganzen Gerichtshof.

* * *

Was Richter Carter zur Begründung seiner Entscheidung anführt, würde mehrere Spalten der „Abendpost“ füllen. Der langen Rede kurzer Sinn ist, daß das Speichergeschäft ein sehr wichtiges Geschäft ist; von so großer Wichtigkeit, daß mehr oder weniger der ganze hiesige Getreidehandel davon abhängt, und daß auf Grund dieser Wichtigkeit dem Geschäft ein „öffentliches Interesse anhaftet.“ Kraft welchen Interesses die Eigenthümer des Geschäftes nicht das Recht haben, das Geschäft ausschließlich nach ihren Wünschen zu führen, sondern es führen müssen mit Berücksichtigung des öffentlichen Interesses. Und weil diesem Interesse geschadet werden würde, wenn die bisher öffentlichen Speicher jetzt plötzlich nicht mehr öffentlich wären, deswegen hält er sich verpflichtet zur Aufrechterhaltung des Einhaltsbefehls. Mit anderen Worten: Die Speicherbesitzer dürfen den Betrieb nicht einstellen. Sie dürfen nicht streiken, müssen weiter arbeiten, ob sie wollen oder nicht. Und wenn sie dem Richter sagen, daß die Speicher doch ihr Eigenthum sind und sie deshalb das Recht hätten, sie nach ihrem Willen zu benützen, so antwortet ihnen der Richter, daß es kein unbedingtes Eigenthumsrecht gibt: — Niemand das Recht hat, sein Eigenthum ausschließlich nach seinen eigenen Wünschen ohne Rücksicht auf die Interessen Anderer zu gebrauchen.

Hinsichtlich des öffentlichen Interesses wird von Richter Carter nichts Neues gesagt. Daß das Speichergeschäft mit solchem Interesse verknüpft ist, hat bereits vor einer ganzen Reihe von Jahren das Bundesobergericht anerkannt, indem es das von der Illinoiser Legislatur erlassene Gesetz aufrecht hielt, das den Speicherbesitzern, obwohl ihr Geschäft ein reines Privatgeschäft ohne irgend welche öffentliche Privilegien ist, die für ihre Dienste zu berechnenden Gebühren vorschrieb. Eine Entscheidung, nebenbei bemerkt, die damals ungeheures Aufsehen gemacht hat, und die sogar innerhalb des hohen Gerichtshofes auf den entschiedensten Widerspruch stieß. Der seither verstorbene, damals dem Gerichtshofe angehörende Richter Field verstieg sich zu der Bemerkung: Wenn diese Entscheidung „Recht“ sei, dann gäbe es überhaupt keinen Schutz mehr gegen gesetzgeberische Eingriffe in die Privatrechte der Bürger; alles Eigenthum und jedes Geschäft im Staate wäre darnach auf Gnade und Ungnade der jeweiligen Mehrheit der Legislatur preisgegeben. Mit dem selben „Rechte“, womit der Staat den Speicherbesitzern vorschreibt, was sie für die Speicherbenützung fordern dürfen, könnte er den Hausbesitzern vorschreiben, wieviel Miethe sie für ihre Wohnungen fordern dürfen. Thatsächlich seien Wohnungen von größerem öffentlichen Interesse, als Speicher es sind. —

Die Mehrheit des Gerichtshofes ließ sich dadurch nicht irre machen. Eigenthum — erklärte Oberrichter Waite — wird mit öffentlichem Interesse verknüpft, wenn es in einer Weise gebraucht wird, die es von öffentlicher Wichtigkeit macht.... Uebergibt Jemand sein Eigenthum einer Benützung, an der das Publikum interessirt ist, so gibt er damit — thatsächlich — dem Publikum einen Antheil an der Benützung und muß sich gefallen lassen, daß die Benützung geregelt wird im öffentlichen Interesse. Er mag das Eigenthum diesem öffentlichen Antheil entziehen durch Aufgebung solcher Benützung; so lange er jedoch die Benützung fortsetzt, muß er sich der öffentlichen Kontrole unterwerfen.

* * *

Diese Entscheidung, wie gesagt, ist damals vielfach verurtheilt worden als unerhörter Eingriff in die persönlichen und die Eigenthumsrechte der Bürger. Sie ließ aber immerhin dem Besitzer des Eigenthums noch das Recht, sich wieder zum Herrn seines Eigenthums zu machen dadurch, daß er es entzieht der mit öffentlichem Interesse verknüpften Benützung. Der von Richter Carter aufrecht erhaltene Einhaltsbefehl aber geht noch viel weiter, denn er verwehrt die Entziehung von der Benützung. Wer sein Eigenthum einmal zu einem Geschäft von öffentlichem Interesse benützt hat, darf es dieser Benützung nicht wieder entziehen, wenn dadurch Schaden entstehen könnte. Den Schaden zu vermeiden, müssen die Eigenthümer weiter arbeiten mit ihrem Eigenthum im öffentlichen Interesse, trotzdem sie lieber nicht arbeiten würden.

Das Argument ist ungefähr das selbe, als wollte Jemand den Arbeitern sagen: Wenn ihr nicht wollt, braucht ihr eure Arbeitskraft, die euer Eigenthum ist, nicht in den Dienst eines Unternehmens zu stellen, das mit einem öffentlichen Interesse verknüpft ist, als z. B. ein Eisenbahnunternehmen. Wenn ihr aber eure Arbeit solchem Unternehmen widmet, so müßt ihr euch gefallen lassen, daß sie geregelt wird im öffentlichen Interesse, und müßt weiter arbeiten, auch wenn ihr nicht wollt, falls durch Einstellung der Arbeit das öffentliche Interesse Schaden leiden würde.

Doch ist ein Unterschied dabei. Der Arbeiter setzt mit seiner Arbeit zugleich seine Persönlichkeit ein. Ist seine Arbeitskraft sein Eigenthum, so ist sie zugleich ein Theil seiner Person, das nicht getrennt werden kann von der Person, während im anderen Fall Person und Eigenthum nicht eins sind mit einander. Also mag es sein, daß auch das Obergericht der Ansicht des Richters Carter sich anschließt und das Verbot der Arbeitseinstellung statthaft findet den Arbeitgebern und Unternehmern gegenüber, trotzdem es nicht statthaft ist den Arbeitern gegenüber. Jedenfalls aber zeigt der vorliegende Fall, daß die sogenannte „Regierung durch Einhaltsbefehle“ denn doch noch etwas ganz Anderes ist, als diejenigen davon halten, die darin nichts weiter erblicken wollen, als eine böswillige Erfindung zur Beschränkung der Arbeiterfreiheit.

Eine Prinzennoth.

Der preußische Minister des Innern ersuchte die betheiligten Kreise, die an den Kaiser gerichteten Einladungen um Entsendung eines Prinzen zur Eröffnung von Ausstellungen und Kongressen thunlichst einzuschränken, da es nicht mehr möglich sei, allen diesen Gesuchen zu entsprechen.

Zur Abstellung dieser drückenden Nothlage gibt es zwei Wege:

1. Eine Einschränkung der Zahl der Ausstellungen und Kongresse. Wer diese Zahl einschränken wollte, müßte sich aber dem Rade der Zeit entgegenwerfen; das war früher möglich, aber seitdem die Zeit in einem Automobil dahinfährt, geräth derjenige, der sich ihr entgegenwirft, unter die Räder.

2. Eine Vermehrung der Zahl der preußischen Prinzen. Diese kann wieder auf zweierlei Arten geschehen.

a) Auf natürlichem Wege. Aber selbst wenn diese Sache mit der ihrer Wichtigkeit entsprechenden Eile behandelt würde, würden die neuen Prinzen doch erst in etwa 20 Jahren zu verwenden sein.

b) Auf künstlichem Wege. Verdienten Männern, die bisher zu Geheimen Kommerzienräthen ernannt wurden, könnte der Titel und Rang eines preußischen Prinzen verliehen werden. Aber das geht auch wieder wegen der Ebenbürtigkeit nicht.

Unter diesen Umständen sieht der Patriot mit tiefer Trauer in die Zukunft. Es nützt nichts, die Augen vor dem kommenden Unheil zu verschließen. Männern geziemt es offen auszusprechen, was sie befürchten. Das Vaterland geht einem neuen Jena entgegen: Es wird bald eine Ausstellung ohne einen Prinzen eröffnet werden müssen! („Jugend“.)

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Julius A. Rieck

im Alter von 2 Jahren 4½ Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 30 Gault Court, nach Eden-Kirchhof.

Charles und Emma Rieck (geb. Spühr), Eltern.
Sophie Rieck, Schwester.
Julius C. Rieck, Großvater.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Johanna Friedericka Jahn

im Alter von 57 Jahren nach kurzem Krankenlager am Freitag, den 2. August, Morgens 5 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 17 Fremont Str., nach der St. Jacobs-Kirche, Ecke Fremont Str. und Garfield Ave., von dort nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William F. Jahn, Gatte.
Ernst H. Jahn, Sohn.
Anna Schmidt, Emma Lindahl, Minnie Steuer, Töchter.
Carolina Kosrow, Louisa Behrle, Schwestern.
saso

Todes - Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte, einzige Tochter

Elsie

im Alter von 17 Jahren und 4 Monaten am 1. August plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. August, Nachm. 1 Uhr, von Aldine Halle, 169 Center Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ed. und Katie Holl, Eltern.
Charlie und Eddy, Brüder.
Nebst Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte einzige Tochter

Ida

im Alter von 13 Jahren am 1. August plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 4. August, Nachmittags 1 Uhr, von der Aldine Halle, 169 Center Str., aus nach Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Bertha Schwartz, Eltern.
Otto, Roman, Gustav und Herbert, Brüder.

Todes - Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebte Gatte und Vater

Edward Greinke

nach langem, schwerem Leiden am Freitag, den 2. August, im Alter von 42 Jahre und 6 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. August, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1715 West 47. Str., nach Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tief betrübten Hinterbliebenen:

Bertha Greinke, geb. Sauer, Gattin.
Emma und **Olga**, Kinder.

Schlummere sanft, Du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie getragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, meine Mutter und unsere Schwiegertochter

Lizzie Schultz

am Samstag Morgen, den 3. August, um 6 Uhr, nach langem, schweren Leiden im Alter von 41 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 388 Dayton St., aus nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard Schultz, Gatte.
Annie Schultz, Tochter.
Carl und Augusta Schultz, Schwiegereltern.
Margarete Koepke und **Meta Hesse**, Schwägerinnen.
Albert Koepke, Berthold Hesse, Schwäger.
Hermann Budewitz, Bruder.
Nebst vielen anderen Verwandten.
safomo.

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin und Mutter

Maria Schmitt, geb. Vogt,

nach schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. August, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 181 28. Place, nach der St. Antonius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Schmitt, Gatte.
Henry und **Arthur**, Söhne.
Marie Schmitt, geb. Hahn, Schwiegertochter.
Frau Maria Vogt, Mutter.
John, William, Charles, Joseph, Anthony Vogt, Brüder.

Todes - Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Roseine Minzzer, geb. Stoltenberger,

am Sonnabend, den 3. August, Morgens nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. August, Morgens 8 Uhr, vom Trauerhause, 24 Ost Belmont Ave., nach der St. Francis Xaviers-Kirche in Avondale, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Minzzer, Gatte.
Julia Brieske, Tochter.
Bernhardt Brieske, [Schwieg]ersohn.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater und Großvater

Henry E. Beit

am Donnerstag, den 1. August 1907, im Alter von 62 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. August, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 533 Melrose Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Magdalena Beit, Gattin.
Anna, Henry und **Julius**, Kinder.
Albert Heinze, Schwiegersohn.
Laura Beit, Schwiegertochter.
frsa

Todes - Anzeige.

Concordia Frauen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lizzie Schultz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 388 Dayton Str., aus nach Graceland. Die Beamten und Schwestern sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Becker, Präsidentin.
SophieMünzenmayer, Sekretärin.

Todes - Anzeige.

Schiller Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Marie Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. August, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 181 28. Place, nach dem Bonifazius-Friedhof.

Emilie Klemm, Präsidentin.
Marie Rintisch, Sekretärin.

Todes - Anzeige.

Aurora Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Joseph Samuels

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 695 S. Halsted Str., mit Kutschen nach Forrest Home statt. Die Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich zu betheiligen. Carriages für das Komitie um 12 Uhr Mittags von unserer Halle aus.

F. A.
Max E. P. Garrie, Schriftw.
safon

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Lincoln Frauen-Verein, dem Victoria Frauen-Verein und dem Goethe Frauen-Verein unseren herzlichen Dank aus für die herzliche Theilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer unvergeßlichen Mutter und Großmutter

Carolina Hols.

Insbesondere dem Herrn Pastor Weiffe für die trostreichen Worte.

Martha Gehrke, Tochter.
Albert C. Gehrke, Schwiegersohn.
nebst Enkeln.

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unser theures, geliebtes

Gretchen

durch einen Unglücksfall zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 178 Ost Erie Str., nach Montrose Friedhof. Die tiefbetrübten Eltern:

Hermann und Marie Rohde.

Gestorben: Wm. C. F. Rutishauser, 32 Jahre alt, geliebter Gatte von Emma, geb. Dargel, Vater von Olive, Sohn von Herrn und Frau Wm. Rutishauser, Bruder von Frau Schott, geb. LaBelle und von Edward LaBelle, starb plötzlich am 1. August 1907, in Spring Lake, Mich. Beerdigung am Sonntag, den 4. August, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 174 N. Mozart Str., aus.

Gestorben: John Schmitt, am 2. August, im Alter von 72 Jahren, geliebter Gatte von Katherine Schmitt, geb. Lies, und Vater von Elizabeth und Alma Schmitt. Beerdigung am Montag, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, 121 S. Humphrey Avenue, Oak Park, nach Str. Catherines-Kirche, Austin, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Jacob Schabeck, in Evanston, Ill., 2. Aug., geliebter Gatte von Margaret, geb. Harrer, Vater von Frau C. C. Arndt, Michael, John, Frau J. P. Klein, Frank, Tillie, Margaret, Anna und Dorothy. Beerdigung Montag, 5. Aug., vom Trauerhause, 807 Chicago Ave., Evanston, um 9 Uhr nach der St. Nicholas-Kirche, dann nach Niles Center-Friedhof.

Gestorben: Anna Bethke, 61 Jahre alt, Gattin von August Bethke. Beerdigung am Sonntag, den 4. August, um 1:30 Nachm. nach Concordia-Friedhof.

Zur Erinnerung

an meine Gattin und unsere liebe Mutter,

Barbara Balau,

welche heute vor einem Jahre, am 3. August 1906, entschlafen ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod,
Doch bist Du nun befreit von Deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf wohl in Deinem kühlen Grabe,
Geliebte Mutter: gute Nacht!

Unvergeßlich!

Johann Balau, Gatte, und Kinder.

Danksagung.

Allen, die meiner Frau und unserer lieben Mamma zur letzten Ruhe begleitet haben, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die Familie Zieske.

Soeben eingetroffen: Deutsche import. **Kalender** für 1908. **Fliegende Blätter** 25c, **Schalk-Kalender** 35c, **Payne's** 20c. — **Liste gratis.**
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidosa*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
8ln—30ly

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
9lyX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Lake Exkursion und Pik-Nik
veranstaltet vom
Turnv. Vorwärts u. Einigkeit
am Sonntag, den 4. August 1907,
nach Michigan City, Ind., per Dampfer „Theodore Roosevelt“.
Abfahrt von der Clark Str. Brücke 9:30 Vorm. Rundfahrt 75c @ Person. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Tickets sind bei allen Komitemitgliedern vor der Abfahrt innerhalb eines Blockes vom Abgangspunkte zu haben.
jl28,ag3

Großes Pik-Nik u. Sommernachtfest
veranstaltet von den Sektionen 1, 3 und 8 des
Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County
Sonntag, den 4. August 1907,
im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang 2 Uhr Nachmittag. Tickets 25c die Person. — Glücksbude und Preiskegeln mit werthvollen Gegenständen. Importirtes bayrisches Bier, sowie feine Bratwürste.
27jul,3ag

Exkursion und Pik-Nik
— des —
Aurora Turn-Verein
am Sonntag, den 4. August, im Palos Park.
Tickets 50c für Erwachsene, 25c für Kinder unter 12 Jahren. Turnschüler im Turnanzug frei. Abfahrt vom Polk Str. Bahnhof: 9, 10, 11:30 und 1:30. Züge halten an 47. u. 63. Str. Rückfahrt 5:30, 6:30, 7:30 und 8:30 Abends.
jl13,27,ag3

Trierisches Volksfest,
veranstaltet vom
Trierischen Unab. Bruderbund
Sonntag, den 4. August 1907, in Karthäusers Grove, 3543—3563 Ridge Blvd. Anfang 2 Uhr Nachm. Eintritt 25 Cents die Person. Volksbelustigungen aller Art! Clark oder Evanston Ave. Car bis Clark und Devon Ave. Dann unentgeltlicher Omnibus zum Grove.

Großes Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Deutsch-Amerikanischen Damen-Verein
Donnerstag, 15. August 1907,
im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Drake Ave., nahe Elston Ave. Tickets 15c die Person. Anfang 1 Uhr Nachm.

Großes Piknik und Preiskegeln
— veranstaltet vom —
CLEVELAND FRAUEN-VEREIN
Mittwoch, den 14. August, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Alle Westseite Cars geben Transfer an Elston Ave. oder Irving Park Blvd. Cars. Tickets 15c die Person. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 10jl1

SCHWABEN-VEREIN
30. Cannstatter Volksfest
am Sonntag, den 18., Montag, den 19., und Sonntag, den 25. August, in
BRAND'S PARK,
Belmont und Elston Ave.
Mittags Volksbelustigungen aller Art. Tanz und Konzert. Abends: Großes Festspiel. Wein aus dem Kgl. Hofkeller in Stuttgart. Eintritt 25 Cents pro Person.
ll6,13,20,27,ag3,10,17,18,19,24,25

SCHWABEN-VEREIN
Die Bar-Versteigerung für das diesjährige Cannstatter Volksfest findet statt am Mittwoch, den 7. August, Nachm. 3 Uhr, in Brands Park. Liebhaber sind eingeladen. Der Vorstand.
sadi

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn
Wißt Ihr,
daß die
Navassar-Kapelle
aus lauter Mädchen
besteht und zwar aus hübschen Mädchen. Sie sagen, sie übertreffen jede alte Kapelle bei weitem.
Sonntag spielen sie.
Wir hatten eine wunderbar riesigeWoche—der Bahnraub zog, daß der große Grand Stand bis auf die Seiten voll war und die Schaustellungen und Fahrten zogen so viele Leute an, daß unser offizieller Zähler schwindlich wurde und nach Dunning mußte, um geheilt zu werden.
Vesta Circle Tag und Soldaten und Matrosen Tag heute. Bringt Gewehre mit.

Battle of Santiago
ist eine der lehrreichsten und schönsten Vorstellungen im ganzen
Riverview Park.
Es ist keine bewegliche Bilder-Vorstellung, sondern eine exakte Wiederholung der Seeschlacht zwischen Spanien und Amerika, mit richtigen Schiffen und Geschützen. Die Vorstellung ist sehenswerth für Alle. Der Platz ist zu finden nahe am Fluß, gerade gegenüber von den „Chute the Chutes“, mit dem Schild:
„Battle of Santiago“. saso

Wenn Sie
Riverview Park
besuchen, verfehlen Sie nicht die
Taucher
zu sehen. The International Divers Co., (patentirt August vor. Jahres), vertreten durch
Kapt. Frank Knoff und
Miss Margarethe Johnson
Amerikas hervorragendste Wasserkönigin. Speist und näht unter dem Wasser.
Nahe dem Boot-Landungsplatz.
7jl,1m*X

White City
Heute Abend ist der Abend, den Mann mit dem Ticket zu fangen und $170 einzustecken.
Größter Erfolg dieser Woche!
Das Schönheits-Ballet
43—Hübsch gebaute Mädchen—43
Fräulein Walruff
„Die Cobra Tänzerin.“
Kirks Militär-Kapelle (In dem Plaza).
Maude Rockwell,
Opern-Soprano, im Kasino.
10c——Haupt - Eingang——10c

BISMARCK GARDEN
Grosses Konzert
mit verstärkter Kapelle des
Carl Bunges Orchester
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
bidosa*

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
Ringkampf jeden Abend für die Heavy Weight Meisterschaft des Westens u. einen Preis von $2000.—Rollschuhbahn.—Ballsaal.—Freier Zirkus u. Vaudeville.—Halsted Car direkt z. Park.

Siemsen's Palmgarten
149—151 Ost North Avenue.
Samstag, Sonntag und nächste Woche: Auftreten der DuettistenHarris Sisters und der Soubrettin Bella Baker und Selma Gerlach, der Komiker Gottshall, Emile und Thisius, Duette von Emile und Bella und Albert und Selma. Die Posse „Ein Mißverständniß“ kommt zur Aufführung. Anfang 8 Uhr Abends; Sonntags 2:30. Eintritt frei. Es ladet ein:
Christ Siemsen, Eigenthümer.

The Relic House,
Erster Klasse Familien - Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.
bidosa*

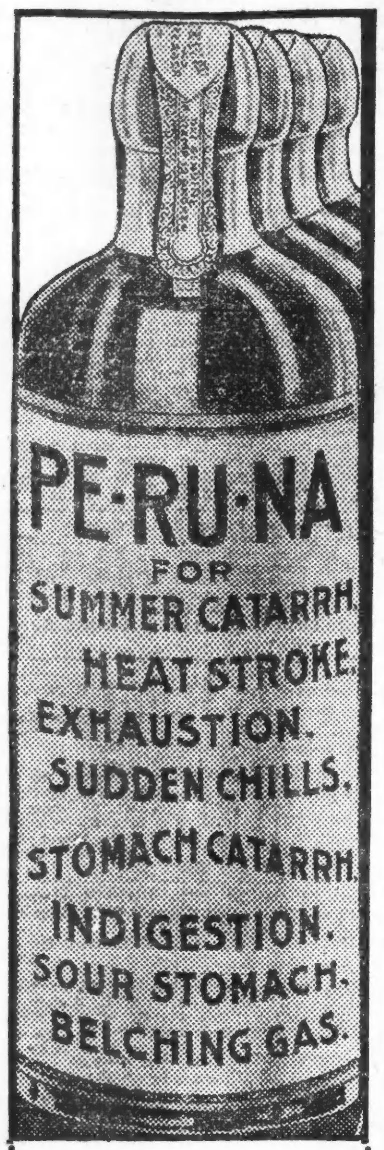
VOLKS - GARTEN,
198—200 E. North Ave., Henry Fischer, Mgr. Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Min. Ein gemüthliches Familien-Programm ist Samstag und Sonntag zu erwarten unter Mitwirkung der Tiroler-Truppe Sutterluti, Hr. Will Fischer und Herzel und der Damen Rosi und Freia. Zum Schluß die lustigePosse: „Eine lustige Verwechslung“. Eintritt frei.

Schwabenheim, 210 Wells Str.,
ein Stelldichein für allerlei Landsleute. Halle frei für Gesellschaften. sa*

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Delafield, Wisconsin.
Vorbereitungen für College und Geschäft. Feinste Schule in Amerika. Von der Bundesregierung als Schule erster Klasse angesehen. Gelegen an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Bahn, drei Stunden Fahrt von Chicago. Wegen Katalog adressirt:
St. John's Military Academy, File Q
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
ag2,3,5,7,9,10,12,14,16

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Gesundheits-Maßregeln für August.



August ist der Monat für innerlichen Katarrh. Die Schleimhäute, besonders die der Eingeweide, füllen sich leicht mit Blut an, was zu Sommer-Beschwerden, Katarrh der Eingeweide und Katarrh der anderen innerlichen Organe führt. Pe-ru-na ist ein vorzügliches Mittel für alle diese Beschwerden.

Lokalbericht.

Der Charterkampf.

Grundeigenthumsleute warnen vor der drohenden Steuererhöhung.

Die von dem bekannten Grundeigenthumshändler Peter Van Vlissingen herausgegebene „Real Estate News", das Fachblatt der Baustellenmakler, wird in ihrer nächsten Nummer einen langen Artikel über den Stadt-Charter bringen. Es wird darin besonders gründlich an den Steuerabschnitten der Vorlage Kritik geübt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß selbst die Befürworter des Charters nicht in Abrede stellen, daß dessen Annahme eine Erhöhung der Steuerrate zur Folge haben würde. Diese Befürworter gäben sich freilich den Anschein, als glaubten sie, daß die Steuererhöhung nur eine geringfügige sein würde, aber die Erfahrung lehre, daß man auf derartige „Annahmen" nicht bauen könne. Schon gegenwärtig sei die Besteuerung des Grundbesitzes in Chicago eine übertrieben hohe, weil die steuerpflichtige bewegliche Habe zum weitaus größten Theile der Besteuerung entzogen werde. Auch die vermehrte Steuerlast werde deshalb auf den Grundbesitz fallen. Die Eigenthümer solchen Besitzes, besonders die kleineren Grundbesitzer, welche ihre Steuerlasten nicht auf Miethsparteien abzuwälzen vermögen, hätten demnach allen Grund, gegen den Charter einzutreten.

Wittert Verschwörung.

Die Zivildienst-Kommission hat gestern die Beweisaufnahme in Sachen des Wasseramtsvorstehers Nourse, der anstößiger Parteigängerei bezichtigt ist, zum Abschluß gebracht. Herr Nourse behauptete, daß eine Verschwörung vorliege, deren Zweck darin bestehe, ihn aus seiner Stellung zu entfernen. Als das Hauptwerkzeug dieser Verschwörung bezeichnete er den Wasseramtsangestellten Henry Wulff, der als Belastungszeuge gegen ihn aufgetreten ist und dessen Glaubwürdigkeit er durch verschiedene Entlastungszeugen in Frage stellen ließ. Die Kommission hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt. Ehe ihre Entscheidung fällt, wird sie Herrn Nourse oder dessen Anwalt Gelegenheit zu einer Vertheidigungsrede geben.

Volksgarten.

Jedem, der deutschen Gesang und urdrollige Komik liebt, bietet das heutige und morgige Programm im Volksgarten die beste Gelegenheit, einige Stunden angenehm zu verbringen. Die Tyrolertruppe Sutterlute sowie der flotte Wiener Natursänger Willie Fischer sorgen für schönen Gesang, während der Komiker Hertel und die Soubretten Rossi und Freya die Lacher auf ihrer Seite haben. Zum Schluß gelangt die urkomische Posse „Eine lustige Verwechslung", dargestellt vom gesammten Personal, zur Aufführung. Elektrische Fächer verbreiten Kühle, welche den Aufenthalt im Volksgarten angenehm macht. Der Eintritt ist frei.

Relic House.

Der Walzer aus „Coppelia" von Delibes, Mendelssohns Frühlingslied, der Walzer aus „Die lustige Wittwe" und Melodien aus Planquettes „Glocken von Corneville" sind Stücke, die neben anderen populären Sachen den Besuchern des Relic House morgen Nachmittag einen schönen musikalischen Genuß bereiten werden. Für das Abendkonzert hat Kapellmeister Mangold u. a. folgende Stücke aufs Programm gesetzt: „Berliner Echo", Marsch von Lincke; Melodie in F, Rubinstein; Brautchor aus „Lohengrin, Wagner; „Juanita" und „Verlassen", von Koschat, Auswahl aus „Der Prinz von Pilsen", Lueders.

Leset die „Sonntagpost"

Gefallener Engel.

Die 16-jährige Ethel Rurey in einer Lasterhöhle aufgestöbert.

Ist morsch im Kern.

Das Mädchen war früher schon dem Vater durchgebrannt.—Mutter gab ein schlechtes Beispiel. — Zwei Arbeitshäusler begnadigt. — Witterten Unrath. — Beraubt.

Die 16jährige Ethel Rurey, die vor acht Tagen die Wohnung der Frau H. O. Bodine, Nr. 6840 Wentworth Ave., verließ und seitdem vermißt wurde, ist heute früh von ihrem Vater und zwei Detektives im Freudenhause Nr. 2118 Dearborn Str. aufgestöbert und in der Bezirkswache zu Englewood eingekäfigt worden. Dort wurde sie unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Schon vor mehreren Wochen war Ethel von Hause fortgelaufen. Sie wurde bald darauf in einer Lasterhöhle gefunden.

In der Wache gab sie heute an: „Meine Mutter brannte vor Jahresfrist mit einem Geistlichen nach New York durch. Mein Vater Charles H. Rurey steht als Handlungsreisender in Diensten des Inter-State Library Clearing House, Nr. 69 Dearborn Straße. Er wohnt Nr. 6337 Wentworth Avenue, dicht neben der Bezirkswache. Er war selten zu Hause. Ich langweilte mich. Da versprach mir der 28jährige Farbige Henry Mitchell, Nr. 6348 Rhodes Ave., mich unterzubringen, wo ich Geld verdienen könnte. Ich ging mit ihm. Er versuchte anfänglich, mich im Hause Nr. 2020 Armour Ave. zu verschachern. Das gelang ihm nicht. Die Inhaberin des Hauses Nr. 2118 Dearborn Ave., wo er mich schließlich unterbrachte, zahlte ihm $10."

Der Vater des Mädchens hat einen Haftbefehl gegen den Mohren erwirkt. Letzterer wird der Entführung bezichtigt. Die Polizei fahndet auf ihn.

Ihr letzter Wunsch.

Frau James Corcoran, die veranlaßt hatte, daß ihr Mann dem städtischen Arbeitshause überwiesen wurde, sprach gestern im Amtszimmer des Mayors vor und bat weinend, ihn zu begnadigen. „Ich sehne mich nicht nach ihm," sagte sie. „Meinethalben könnte er dort bleiben. Aber mein Töchterchen ist todt. Es ist das zweite Kind, das uns seit Kurzem gestorben ist. Und auf ihrem Sterbebette nahm mir die Kleine das Versprechen ab, daß der Vater ihrem Begräbnisse beiwohnen werde. Morgen wird sie beerdigt."

Um den letzten Wunsch des Kindes zu erfüllen, mußten die Dienstregeln übertreten werden. Der zuständige Schreiber Abraham Merinbaum veranlaßte den Sekretär Mullaney, das nothwendige Schriftstück zu unterzeichnen, ehe noch, wie vorgeschrieben, der Polizeibericht eingetroffen war. Letzterer gelangte erst in die Hände der Beamten, nachdem Corcoran in Freiheit gesetzt worden war.

Auch begnadigt.

Der kürzlich des Diebstahls überführte Oscar Caesar wird aus der Bridewell entlassen werden, um sich an dem Begräbniß seiner Mutter zu betheiligen. Die staatliche Begnadigungsbehörde hatte, in Anbetracht des Umstandes, daß der Diebstahl das erste Vergehen des Häftlings war, letzteren der Gnade des Gouverneurs empfohlen. Der Gouverneur hat nun die Haftentlassung des Burschen verfügt.

Sprachen zu laut.

Frau M. E. Wallace, Nr. 338 Ost 63. Str., erwirkte gestern die Verhaftung von Thomas O'Mulhern und Wm. W. Rice unter der Anklage, versucht zu haben, ihre sechsjährige Tochter Elsie zu entführen. Frau Wallace meldete der Polizei, daß die beiden Männer von ihr ein Zimmer miethen. Frühmorgens habe sie gehört, wie die Zimmerherren Pläne zur Entführung der kleinen Elsie schmiedeten. Sie sei der Ansicht, daß die Männer von ihrem geschiedenen Gatten gedungen wurden.

Ein neues Idol.

Ganz Hegewisch trauerte, als Battling Nelson geschlagen wurde. Es hatte seinen Helden verloren. Dieser hat gestern in der Person eines Wächters der Western Car Foundry, Namens John Minnich, einen Nachfolger erhalten. Minnich verhaftete eigenhändig drei Raubgesellen und jagte einem vierten eine Kugel in's Bein. Der Verwundete ist ihm durch die Lappen gegangen.

Fred Heinz verließ gestern Morgen seine auf der Südseite gelegene Wohnung, um sich in Hegewisch nach Beschäftigung umzusehen. Auf dem Bahnkörper der Chicago & Western Indiana-Bahn wurde er von vier mit Revolvern bewaffneten Buschkleppern überfallen. Die Räuber nahmen ihm Geld und Uhr ab und befahlen ihm, sich schleunigst zu drücken. Als sie sich umwandten, starrten sie in den Lauf eines Revolvers, den Minnich auf sie in Anschlag gebracht hatte.

Einer der Banditen nahm Reißaus. Minnich jagte ihm eine Kugel in's Bein, die ihn aber nicht verhinderte, seine Flucht zu bewerkstelligen. Seine Kumpane wurden von dem beherzten Wächter wie Schafe nach der Bezirkswache getrieben. Sie gaben dort ihre Namen an als Albert Jopinski, Fred Krause und Albert Specht.

Erhoben Wegezoll.

An Wentworth Ave., zwischen 33. und 34. Str., wurde gestern Abend H. W. Meyer, Nr. 195 28. Place, von drei Banditen überfallen, geprügelt und um seine goldene Uhr, sowie $22 in Baar beraubt. Die Thäter sind entkommen.

Ist entrüstet.

Unter der Anklage, Frank L. Süßmiehl mittels werthloser Minen-Aktien um $5000 geprellt zu haben, wurde gestern der 50jährige Paul Bush verhaftet. Die Polizei bezeichnet ihn als einen alten Gauner.

War eine „Ente".

Gerüchtweise verlautete, daß vor einigen Tagen mehrere Chicagoer, die in einem Kraftwagen eine Ausfahrt auf's Land machten, in der Nähe von Deerfield, Ill., das Mißgeschick hatten, ein kleines Kind zu überfahren. Da hätten aufgebrachte Landbewohner sie thätlich angegriffen, nach heftigem Kampfe überwältigt und sie gezwungen, mit anzusehen, wie ihr Kraftwagen zu Asche verbrannt wurde. Die ganze Geschichte scheint müßige Erfindung zu sein. Louis F. Swift der Jüngere, der Sohn des Schlachthausbesitzers, soll einer der vorerwähnten Chicagoer Ausflügler gewesen sein. Nachfragen in seiner Wohnung in Lake Forest ergaben, daß seine Angehörigen bisher von der Schauergeschichte kein Wort gehört hatten. Herr Swift soll seit langer Zeit nicht in der Nachbarschaft von Deerfield, Ill., gewesen sein.

S. B. Chapin, von der Maklerfirma S. B. Chapin & Co., war angeblich einer der Begleiter des Herrn Swift. Seine Geschäftstheilnehmer erklären aber, daß er seit sechs Monaten dem Zweiggeschäft in New York vorsteht, während dieses Zeitraums nicht in Chicago war und zur Zeit auf seinem Landsitz in Maine weilt. Mit Herrn Swift soll er weder befreundet noch bekannt sein.

Personal-Nachrichten.

— Frau A. Schanfarber, die Mutter des Rabbiners T. Schanfarber von der Gemeinde Kehilath Ansche Mayriv, starb gestern an einem Herzleiden im Hause ihrer Tochter, Frau Herzberg, in Bellaire, Ohio. Die siebzigjährige Frau Schanberger war seit mehreren Jahren leidend, in den letzten beiden Monaten hatte ihr Zustand sich aber bedeutend verschlimmert. Rabbiner Schanfarber weilt seit einigen Wochen in Bellaire, am letzten Dienstag begab sich auch seine Gattin dorthin, als man sah, daß das Ende nicht mehr lange ausbleiben würde. Die Beerdigung findet morgen im langjährigen Wohnsitz der Dahingeschiedenen, Cleveland, O., statt.

Verzwickte Lage.

Schiedsrichter können sich nicht auf einen Unparteiischen einigen.

Der Gewerkverein der Fleischfahrer hat sich bekanntlich auf Veranlassung der Schlachthausbesitzer dazu verstanden, die von ihm gestellten Lohnforderungen einem Schiedsgericht zur Entscheidung zu überlassen. Jede der Parteien hat denn auch pünktlich zwei Mitglieder für ein solches Schiedsgericht gestellt, aber die vier Schiedsrichter haben sich nicht auf einen Unparteiischen zu einigen vermocht. Sie haben dann versucht, die Frage ohne Hinzuziehung eines Unparteiischen zu erledigen, sind aber nicht zum Ziele gelangt und haben nun ihre Bemühungen aufgegeben. Morgen wird die Fleischfahrer-Union sich versammeln und beschließen, was nun weiter geschehen soll.

Schiedsgerichtlich sollen die Schwierigkeiten zum Austrag gebracht werden, zu denen es zwischen der Washington Parker Construction Co. und deren Tunnelgräbern gekommen ist. Die genannte Gesellschaft hat den Bau von neuen Einlaßtunnels übernommen, welche für das Wasseramt auf der Höhe der 37., bezw. der 73. Str. angelegt werden. Die Tunnelgräber verlangen Abkürzung der täglichen Arbeitszeit von neun auf acht Stunden. Das Schiedsgericht, dem die Streitfrage zur Schlichtung zu überweisen ist, soll binnen längstens fünf Tagen zusammengesetzt werden. Hinter den streikenden Tunnelgräbern steht der Verband der Bauarbeiter.

In der Klemme.

Charles Hermann gerieth im Geschäftsviertel zwischen zwei Straßenbahnwagen.

Beim Versuche, an Madison Str. die Clark Str. zu kreuzen, achtete heute der 16jährige Laufbursche Charles Hermann nicht seines Weges und trat zwischen zwei aus entgegengesetzten Richtungen kommende Elektrische der Wentworth Ave.-Linie. Deren Motorführer bremsten aus Leibeskräften, brachten verhältnißmäßig schnell die Cars zum Halten und verhinderten dadurch, daß der unachtsame Junge zu Mus zermalmt wurde. Er kam mit verhältnißmäßig leichten Brauschen an der linken Schulter davon. Nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, wurde er in einer Polizeiambulanz nach der elterlichen Wohnung Nr. 722 W. 22. Place geschafft.

Herbst im August.

Seit das hiesige Wetteramt besteht, war am 2. August keine so niedrige Temperatur zu verzeichnen, wie gestern, wann der Wärmemesser mit 54 Grad seinen niedrigsten Stand erreichte. Die normale Temperatur für den 2. August ist etwa 69 Grad.

Jeden Tag gute Gesundheit

Grape-Nuts

Nahrung

„Es hat seinen Grund."

Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Ein Mondfest in Kambodscha.

Einem dieser orientalischen Liebesfeste, die vor 200 Jahren schon durch den König Noroudam verboten worden waren, hat der französische Weltreisende Leclère beigewohnt. Es war in einem Dorf des Königthums, wo das Fest von einer Anzahl, den alten Sitten treugebliebener Dorfbewohner gefeiert wurde. Es heißt: „Thovoenbon ak amnok sampah terah khaë", auf deutsch: „Das Fest des Kuchenschluckens und des schönen Mondgrußes." Es wird an demjenigen Tage des Monats Oktober gefeiert, wo gerade Vollmond ist. Der Mond, welcher nach chinesischen Begriffen ebenso wie im Französischen, Englischen und anderen Sprachen weiblicher Natur ist, wird als glückbringende Gottheit der Fruchtbarkeit gedacht, die Nachts herabsteigt und denjenigen Glück bringt, die wachen. Am Morgen des Festtages resp. der Festnacht backen die Frauen einen großen Bananenkuchen, welcher bei Einbruch der Nacht zusammen mit Reis, Blumen und wohlriechenden Essenzen in den Garten vor das Haus gelegt wird. Ueber diesen Opfergaben wird ein Gestell aus Bambus angebracht, auf dem kleine Lichter, und Räucherkerzen befestigt sind. Diese werden im Augenblick, wo der Mond seinen höchsten Stand erreicht, angezündet — offenbar, damit die Göttin die unter dem Gestelle befindlichen Gaben nicht übersehe, und dazu wird dann der „Prah-Gesang" angestimmt. Er lautet: „Mond, du große, herrliche, glänzende Göttin, schöner als Diamant und Edelsteine, kostbarer als Gold, sei gegrüßt!" Leclère sagt in der „Revue Indo-Chinoise", es sei ein ganz zauberhafter Anblick, wenn in einer der dunkelblauen Mondnächte Kambodschas die Eingeborenen in farbigen Gewändern, umringt von brennenden Lichtern und Räucherwerk, das Mondfest feiern. Nach dem Gesang wird das Fest mit Spielen und Tänzen, deren eigentlicher Sinn nicht lange verborgen bleiben kann, beschlossen. Gewöhnlich gehen die jungen Leute paarweise auseinander, um unter sich noch der Göttin der Fruchtbarkeit zu opfern.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Ein Rechengenie.

In seinem Kolleg über Psychologie an der Berliner Universität stellte Professor Max Dessoir jüngst seinen Hörern ein Rechengenie vor, dessen phänomenale Kunst einen Beweis dafür liefern sollte, zu welchen überraschenden Leistungen das menschliche Gehirn durch systematische Schulung und durch fleißige Uebung gebracht werden kann. Herr Dr. Rückle ist kein Rechenkünstler im gewöhnlichen Sinne, er betreibt seine Kunst nicht als Broterwerb, sondern stellt sie nur hier und da zu experimentellen Zwecken in den Dienst der Wissenschaft. Seine verblüffende, oft geradezu großartige Fertigkeit im Kopfrechnen verdankt er neben seiner natürlichen Veranlagung einer Schulung nach wissenschaftlichen Grundsätzen, die ihn in den Stand setzt, weit schwierigere Aufgaben zu bewältigen, als jene Rechenkünstler es vermögen, die in den Varietes auftreten und sich fast immer nur auf ihr Gedächtniß verlassen.

Die eindrucksvollste Leistung, die Herr Dr. Rückle gestern bot, war das Auswendiglernen einer hundertstelligen Zahl. Wenig mehr als fünf Minuten betrachtete er die Zahl, dann vermochte er sie aus dem Gedächtniß fast fehlerlos vorwärts und rückwärts aufzusagen. Lebhaftes Trampeln der Studenten lohnte dem phänomenalen Rechner für dieses Kunststück, und auch Professor Dessoir meinte, daß dies seines Wissens das größte von einem Kopfrechner bisher erreichte Resultat sei.

Die Errechnung von Quadraten fünfstelliger Zahlen — wobei schon Resultate von mehreren tausend Millionen herauskommen — macht Dr. Rückle gar keine Schwierigkeiten. Er erhebt auch in kurzer Zeit eine vierstellige Zahl in die zehnte Potenz oder zieht die sechsunddreißigste Wurzel aus einem Dezimalbruch. Hierbei bedient er sich auch im Kopfe natürlich der logarithmischen Rechnung. Ein treffender Beweis für die vortreffliche Schulung dieses Gedächtnisses wurde dadurch erbracht, daß Dr. Rückle am Schluß des Kollegs die hundertstellige Zahl noch einmal rückwärts herzusagen wußte, obwohl er inzwischen verschiedene schwierige Zinseszinsrechnungen ausgeführt hatte.

Die Art, wie dieser Kopfrechner seinem Gehirn die Zahlen einprägt, ist zumeist eine visuelle. Das heißt, er stellt sowohl die durch das Sehen als auch die ihm durch das Ohr mitgetheilten Zahlen als Bilder vor sein geistiges Auge. Mit diesem liest er in dem imaginären Ziffernbild wie ein weniger geschulter Rechner auf einer Tafel. Bei den Operationen mit vielstelligen Zahlen löst er diese in einzelne kleine Zifferngruppen auf, zwischen denen er sich auf mnemotechnischem Wege einen gewissen Zusammengang herstellt.

— Derber Hinweis. — „Sie haben mich vorhin im Gespräch mit jenem Herrn einen Esel genannt!" — „Donnerwetter, da müssen Sie wirklich lange Ohren haben, wenn Sie das gehört haben!"

Ein Mädchen in einem Mönchskloster.

Die St. Petersburger Zeitung erzählt nach einem Bericht der Birshewija Wjedomosti aus Swjatyja Gory, wie ein junges russisches Mädchen auf der Suche nach seinem Seelenheil in ein Mönchskloster gerieth und dort, als Mönch verkleidet, längere Zeit Aufnahme fand. Ein hübsches Bauernmädchen Alexandra Shurawlewa, das als Magd in zweifelhaften „möblirten Zimmern für Zureisende" in einer kleinen Kreisstadt Anstellung gefunden hatte, war dabei um sein Seelenheil besorgt und begab sich daher eines Tages in das Petschora-Kloster zum Archimandriten Methodius, der es als seine „geistliche Tochter" annahm und nach längerer Zeit wieder entließ mit dem Rath, weiteren Trost im Mönchskloster Swjatyja Gory zu suchen. Auch der Abt dieses Klosters Joann nahm das junge Mädchen auf und befahl ihm, Mönchskleidung anzulegen, worauf er ihm den männlichen Namen Michail beilegte. Hier lebte das junge Mädchen in Mönchskleidung längere Zeit, bis eines Tages die Polizei plötzlich im Kloster erschien, um nach dem originellen weiblichen Mönch Nachforschungen anzustellen. Die Polizei enthüllte hier vor den Mönchen das Geschlecht des „Mönchs Michail" und gab das junge Mädchen der Laienwelt zurück. Dabei wollte sie das Mädchen, das sich unbefugter Weise in einen Mönch verwandelt hatte, sogar arretiren, doch nahm sie auf Bitten des Abtes, der für seine „geistliche Tochter" eintrat, davon Abstand. Die Nachforschungen der Polizei sollen durch die Anzeige eines greisen Mönchs veranlaßt worden sein, der nach einer Version erfolglos an die Zellenthür des weiblichen Mönchs geklopft habe, nach einer anderen Version in die Zelle eingelassen, aber durch den verführerischen Anblick einer „Schwester", wo er einen „Bruder" zu sehen erwartet hatte, in Bangen gerathen sei.

Siemsen's Palmgarten.

Ein gutes Programm ist in Siemsens Palmgarten für die mit heute beginnende Woche zusammengestellt. Die Soubrette Bella Baker hat großen Erfolg zu verzeichnen. Die englischen Duettisten Harris Sisters bringen die neuesten Schlager zu Gehör, während die deutsche Soubrette Selma Gerlach stets Anklang findet. Die Komiker Emile Gottschall und Thisius sorgen, daß es etwas zum Lachen gibt. Außer urkomischen Duetten kommt eine von der ganzen Gesellschaft gespiele Posse, betitelt „Ein Mißverständniß", zur Aufführung. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei.

— Betrachtung. — Pantoffelheld (erkrankt, als ihm seine Frau, eine große Xanthippe, selber ein Glas Wein bringt): „Sakra! Da muß es doch recht schlecht mit mir stehen!"

Elektrisches Licht in Chicago herabgesetzt 1. August.

Die Herabsetzungen der Preise von elektrischem Licht in Chicago seit 1905 belaufen sich auf fast

30 Prozent

Es ist das fortwährende Bestreben der Gesellschaften, mehr Licht für dasselbe Geld oder dasselbe Licht für weniger Geld zu geben. Wegen Einzelheiten ruft auf Main 1280.

Chicago Edison Company
Commonwealth Electric Company
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenter. Zu erfragen Samstag und Sonntag morgen. L. Schubert, 685 Clifton Ave., nahe Wellington.

Verlangt: Mann, der gut mit Pferd und Wagen umgehen kann, muß etwas englisch sprechen. Lohn $9 bis $11. 252 W. Ravenswood Park Ave.

Verlangt: Maschinenarbeiter für Möbelfabrik. Offene Werkstatt. Anzufragen Wells und Erie Str. dofrsa

Verlangt: Jungen für Saloon und Küche. 125 West Van Buren Straße.

Verlangt: Tüchtiger Wurstfabrikant, um Stellungen in Chicago und anderswo auszufüllen. Feine Stellungen und gute Gelegenheiten für den richtigen Mann. Sofort anzufragen bei S. Oppenheimer & Company, 449 Wabash Ave., Chicago. 3aglwX

Verlangt: Alter Mann für leichte Fabrikarbeit. 195 Fifth Ave.

Verlangt: Mann oder Junge über 16 Jahre, auf Hühnerfarm zu arbeiten, nahe der Stadt. Sprecht vor Sonntag 10 Uhr Morgens, 115 Orchard Str.

Verlangt: 5 voll registrirte Apotheker, ausgezeichnete Gelegenheit für tüchtige Männer, gute stetige Stellung und guter Lohn. Sofort nachzufragen beim Superintendenten, Boston Store.

Verlangt: Schmied, muß gut Pferde beschlagen können. Vorzusprechen Sonntag 9 bis 10 Uhr Morgens. Henry Hader, beim Union Depot.

Verlangt: Stock-Cutters für Barbierstuhlfabrik. Offene Werkstatt. Anzufragen Wells und Erie Str. dofrsa

Verlangt: Porter in Saloon und Restaurant. 3595 Milwaukee Ave. samo

Verlangt: Band-Säger für Möbelfabrik. Offene Werkstatt. Anzufragen Wells und Erie Str. dofrsa

Verlangt: Porter. 6559 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Alter Mann, um Pferde zu besorgen. Leichte Arbeit. 1087 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge für Gänge zu machen und allgemeine Arbeit in Wholesale Musikinstrumenten-Geschäft. Tonk Bros. Co., 259 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter. A. Bolters Sons, Ward Str. und Belden Ave. frsaso

Verlangt: Ein junger Mann, der an der Kreissäge arbeiten kann. 179 Ost Lake Str. C. F. Domann. frsason

Verlangt: Holzdrechsler in Möbelfabrik. Offene Werkstatt. Anzufragen Wells und Erie Str. dfrsa

Verlangt: Junger oder Mann mittleren Alters, fähig und erfahren, zum Verpacken von musikalischen Instrumenten in Holzkisten zum Versandt. Muß genügend Englisch verstehen, um auf den Kisten die Adressen richtig zu schreiben oder dinseln zu können. Tonk Bros. Co., 259 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Barbier, stetiger Platz, Montag anzufangen. 273 West Chicago Avenue. frsa

Verlangt: 300 Männer für Ernte einholen in Dakota. billige Reise; ebenfalls Arbeiter nach Illinois, Iowa, Michigan und Minnesota, freie Reise. Farmarbeiter. $30 den Monat. 167 Ost Van Buren. frsa

Verlangt: Männer für Eisentheile an Barbierstühle zu machen. Cabinetmakers, Carpenters oder Millwrights können diese Arbeit besorgen. Offene Werkstatt. Anzufragen Wells und Erie Str. dfrsa

Verlangt: Ein Mann, der Schmiede- und allgemeine Reparatur-Arbeit versteht, in Hotel. Deutscher bevorzugt. Palmer House Engineer. dofrsa

Verlangt: Bürstenmacher. Empire Brush Works, 385 S. Hermitage Ave., Ecke Polk Str. 1aglw

Verlangt: Farmarbeiter, $30 u. Board, 500 Eisenbahnarbeiter, Wiskonsin u. Iowa, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul u. Omaha. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 31jllw

Verlangt: Zwölf Männer, zum Anbringen von Eisentheilen an Barbierstühlen: jeder Schreiner, Zimmermann, „Millwright" oder irgend Jemand, der mit Werkzeugen umzugehen versteht, kann diese Arbeit verrichten; offene Werkstätte. Nachzufragen: Wells und Erie Str. dimidofrsa

Verlangt: Männer in Clay Works, dauernde Arbeit das ganze Jahr. Lohn $1.60 bis $2.25 den Tag. Zu erfragen: Wm. E. Dee Company, 124 Ost Quincy Straße. 17jn*X

Verlangt: Cabinetmakers auf Barbierstühlen. Offene Werkstatt. Anzufragen Wells und Erie Str. dofrsa

Verlangt: Guter Mann, um Bar zu tenden und Porterarbeit zu verrichten; nur tüchtiger Arbeiter braucht sich zu melden. Eßlinger, 4103 Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Guter deutscher Saloonporter, muß ehrlich und nüchtern sein. 6656 Süd Halsted Str. frsa

Verlangt: TrimSäger in Möbelfabrik. Offene Werkstatt. Zu erfragen Wells und Erie Str. dfrsa

Verlangt: Verkäufer und Vertreter in jeder Stadt der Ver. Staaten, um Trauben-Champagner an Geschäfts- und Privatleute zu verkaufen. Waaren konsignirt oder 3 Monate Kredit für Vertreter. Grape Fruit Champagne Co., 313—315 E. 28. Straße, New York. 3aglwX

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: Kein Lohn Anfangs; nach sechs bis acht Monaten wöchentlich $5 bis $10 gesichert; Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104. Hepworth Buildind, Ecke Wabash Ave. und Madison Str. sason

Verlangt: Schmied, der Pferde beschlagen kann und Wagenarbeit versteht, aufs Land zu gehen. — Vorzusprechen Sonntag Morgen. 560 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Treiber für ein LiquorGeschäft, muß in der Stadt bekannt sein. Nachzufragen 163 E. North Ave.

Verlangt: Dairy Mann. 1821 N. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon; guter Lohn. 5517 S. Halsted Straße.

Verlangt: Schmied als Finisher an Wagenarbeit. 16 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Guter Wagenschmied und Helfer. Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Kräftiger lediger Mann für allgemeine Arbeit. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 1120 Nelson Str.

Verlangt: Ein guter Wagen-Painter. 4527—31 State Straße.

Verlangt: Guter Milchwagentreiber, $15 die Woche. 5826 South Boulevard, Austin.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 344 West 63. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Uhrmacher; einer, der graviren kann, vorgezogen; stetige Stellung. F. W. Bromberg, Juwelier, Birmingham, Ala. sasomo

Verlangt: Framemaker. 738 West Belmont Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit, muß mit Pferd umgehen können und etwas Gartenarbeit verstehen. Nachzufragen Montag, 415 Elm Str.

Verlangt: 4000 Erntearbeiter für Kansas und Nebraska, Nord- und SüdDakota, Minnesota. Hoher Lohn, sehr billige Fahrt. 128 Clark Str.; Zimmer 3. sason

Verlangt: Guter Schlosser. 85 E. Huron Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge 16—18 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Vorzusprechen Superintendent, 501 Wells Str., 3. Flat.

Verlangt: Chandeliermacher, nur 1. Klasse brauchen vorzusprechen, stetige Arbeit. Acme Metal Mfg. Co., 43 S. Canal Str. sasomo

Verlangt: Erster Klasse Bushelman für alte und neue Arbeit; guter Lohn und stetige Beschäftigung. P. Agnus & Son, 1212 Addison Ave., nahe Nord Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 248 West Madison Straße.

Verlangt: 15 Landarbeiter für Dakota und nahe Chicago, Mann für leichte Fabrikarbeit, Butcher, Porter und Kellnergehilfen. 122 LaSalle Str., Z. 5.

Verlangt: Cabinetmakers an Barbiermöbel. Offene Werkstatt. Anzufragen Wells und Erie Str. dfrsa

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur. 1177 W. 12. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Bügler an Damenkleidern. Brooks Laundry Co., 104 E. Indiana Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, der Porterarbeit thun kann und auch an der Bar behilflich sein kann. 61 West Kinzie Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 785 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter stetiger Schneider zum „trimmen" und „basten" von Röcken. 66 18. Place.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Paintergehilfe sucht Arbeit. Sprecht Sonntag früh vor. 833 W. 21. Place.

Gesucht: Stelle als Helfer in einer Bäckerei. 139 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein ungarischer junger Mann sucht Stelle für irgend eine Arbeit, spricht auch etwas deutsch. 164 Dayton Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, spricht Englisch und Deutsch. 632 Osgood Str.

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle um die Bäckerei zu erlernen. 281 12. Place.

Gesucht: Guter frisch eingewanderter Mann, 27 Jahre alt, gelernter Müller, wünscht gutes Handwerk zu erlernen. Bäcker, Tischler oder in Fabrik anzukommen. 195 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erste Hand an Cakes wünscht stetige Stelle. Teisker, 186 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung als Clerk in Hardware-Store, war 6 Jahre in eigener Waaren-Handlung in Deutschland beschäftigt. 1863 Roscoe Str.

Gesucht Erfahrener Cake-Bäcker sucht Stelle, kann als erste Hand arbeiten. Adr.: L. 726 Abendpost.

Gesucht: Holzdrechsler sucht Arbeit, stetigen Platz. Josip Kuhelg, 652 May Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Stelle. 73 E. North Ave.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brod und Rolls. 218 W. 46. Str.

Gesucht: Porter, der seine Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle in Saloon. Adr.: D. 222 Abdpost.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Stellung. 784 West Madison Straße, 2. Flat. sason

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Porterstelle. Adr.: M. 367 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Möbel- und Bauschreiner mit etwas Werkzeug, kann auch anstreichen. sucht Stelle in seinem Geschäft, nimmt aber auch andere Arbeit an. L. Heß, 1511 Graceland Ave.

Gesucht: Bauschlosser sucht Arbeit. 150 Curtis Str.

Gesucht: Deutscher, (50er Jahren) sucht Arbeit bei Tage, versteht Blumen-, Garten- und Rasenarbeit, $1.50 den Tag. Bitte selbst vorzusprechen. Adresse Henry Buening, 12 Ost 16. Str.

Gesucht: Lediger deutscher Painter (gelernter Maler) möchte sich, da stellenlos, mit kleinen Privatarbeiten aushelfen. Adr. D. 219 Abendpost. sason

Gesucht: Guter Cake Bäcker, erste Hand, sucht stetigen Platz, Tagarbeit vorgezogen. 9606 S. Sangamon Str. Chas. Sachs. sason

Gesucht: Erster Klasse Brodbäcker sucht Stelle, war 3 und 4 Jahre auf einem Platz in Stellung. Adr. L. 701 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. E. Mybus, 1673 Nord Springfield Avenue. frsa

Gesucht: Junger Porter, verheirathet, tüchtig in seinem Geschäft, sucht Stellung. Adr.: K. 483 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender, der seine Arbeit versteht und willig ist zu arbeiten, sucht Stellung, geht außerhalb. Adr.: K. 479 Abendpost. frsa

Gesucht: Maschinist, mit Lizens, guter Charakter, sucht stetige Stelle. Adr.: B. 122, Abendpost. 1aug,1wX

Gesucht: Guter Butcher, 15 Monate im Lande, sucht Stelle. 3475 N. Clark Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein aus Deutschland eingewanderter Maschinist mit achtjähriger Werkstattpraxis und Absolvent einer Schule sucht Stellung. Derselbe nimmt jede in das Fach einschlagende Arbeit an. Adr. M. 343, Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker mit etwas Erfahrung sucht Platz. 249 W. 44. Str. sason

Gesucht: Painter und Dekorateur sucht stetigen Platz als Vormann in großem Hotel oder Gebäude, ist Vormann schon seit Jahren als Vertrauensmann, erster Klasse Arbeit; auch andere Arbeiten. Adr.: D. 234 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuschneider und Designer, Frau oder Mann, für Schürzen und Kimonos. 281 Clybourn Avenue. sason

Verlangt: Pianist, Herr oder Dame, um einige Stunden Abends Tanzmusik zu spielen; Stellung als Gast, bei freier Station und Fahrt. Adr.: Hotel Freundesruh, Powers Lake, Wisconsin. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar, spricht Englisch und Deutsch, sucht Stelle auf Farm zu arbeiten; thut irgend welche Arbeit. Persönlich oder brieflich, 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar, sehr verläßlich und repräsentationsfähig, der Mann ist Schreiner und mit Maschinenwesen vertraut, wünschen in einem größeren Hause als Janitors, Hilfsspediteure, Aufseher, Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten. Briefe erbeten unter J. Z. 22, Apotheke 455 West Belmont Ave. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Buchbinder-Mädchen für „Gathering", „Jogging", „Tipping" etc. Wir bezahlen die höchsten Löhne, Zeit- oder Stückarbeit. Wir haben die kühlsten und feinsten Arbeitsräume in der Stadt, mit gutem Licht und perfekter Ventilation. Lunch-Rooms beispiellos in Chicago. Unsere Anlage ist in einem Wohn-Distrikt, wo die Luft frei von Rauch und rein ist, nicht wie im Geschäftstheil von Chicago, und Mädchen, die stetige Stellungen wünschen, wo die Arbeitsbedingungen ideal sind, sind eingeladen, vorzusprechen bei Mr. Richards, Printing Bldg., Sears, Roebuck & Co., Spalding Ave. und Harvard Str., ein Block von Kedzie Ave. Cars. 3aglw

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Store-Bäckerei, 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen im Drygoods Laden, 1945 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. 133 E. Superior Str.

Verlangt: Mädchen zum Lernen in Curtain Laundry. 944 Bosworth Ave., ein Block östlich von Ashland Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Damen, um das Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Avenue. 1agdosasodidosa

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacher. 998 N. Oakley Ave. frsason

Verlangt: Maschinen-Operators an Seide-Waists, dauernde Arbeit, guter Lohn. Gory & Heller, 200 Market Straße. frsaso

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. Kohlsaat, 221 State Str. dofrsason

Verlangt: Erfahrenes Pressermädchen in Färberei. 847 W. Division Str. mdofrsason

Verlangt: Mädchen, um die Stickerei zu erlernen in den verschiedenen Departments. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 31jllw

Verlangt: Erfahrene Mädchen Pressers an Seide Skirts. Goldstein, Stonehill Co., 231 Monroe Str. 30jul,1w

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für Papiermache Arbeit. Erfahrung nicht nöthig. 933 Ost Irving Park Boulevard. 26jl*X

Hausarbeit.

Verlangt: Waitresses, Erfahrung nicht nöthig. — 79—81 Ost Van Buren Straße. saso

Verlangt: Gutes Pantry Mädchen, Erfahrung nicht nöthig. 79—81 Ost Van Buren Str. saso

Verlangt: Wäscherin, die Wäsche nach Hause zu nehmen; muß in der Nähe wohnen. 524½ West Chicago Ave., Store. saso

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, Wäsche. S. Richard, 649 N. Irving Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 42 St. James Place, zwischen N. Clark Str. und Lincoln Park.

Verlangt: Eine Köchin. Nachzufragen 580 Dearborn Avenue. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Hotel außerhalb der Stadt. Guter Lohn. Die Fahrt bezahlt. Zu erfragen bei F. Schiller, 61 W. Kinzie Str.

Verlangt: Reinliche Waschfrau. 385 W. Belden Ave., nahe Spaulding, 2. Floor. sason

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 23 Canalport Ave.

Verlangt: Ein gutes Diningroom-Mädchen. 335 W. Randolph Str. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen, Waschen und Bügeln. Drei Erwachsene in Familie. Lohn $5. Haus. Nachzufragen 3305 Vernon Ave. sasonmo

Verlangt: Eine gute deutsche ältliche Frau als Haushälterin. 971 Le Moyne Str.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3nov*

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 286 Sedgwick Str. dofrsason

Verlangt: Deutsche Haushälterin. Vorzusprechen Abends zwischen 7 und 8 Uhr. 5420 Marshfield Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Keine Wäsche. 525 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 250 Wilmot Ave., nahe Armitage Ave. frsa

Verlangt: Aeltere deutsche Frau in den 50er Jahren, welche eine kranke Frau aufwarten kann. Gute Bezahlung. 1566 N. Campbell Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. A. Brunhild, 318 Grand Ave. frsason

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit zwei Kindern auf einer Farm. Katholikin bevorzugt. Briefe mit Lohnanspruch und Näherem erbittet Martin Hilger, R. R. Nr. 1, Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kann auch Jüdin sein. Goldman, 587 Grand Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie. Mrs. Kelley, Steger, Cook County, Ills. dofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garden. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Bush Temple. — „Salome."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Chorus Lady."
Colonial. — „Brewster's Millions."
Garrick. — „The Boys of Company B."
Illinois. — „Man of the Hour."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5317 Prairie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 14 bis 16 Jahren, auf zwei Kinder aufzupassen. Mrs. Huebner, 2188 Christiana Avenue.

Verlangt: Zweite und erste Köchinnen $10—$12; Haushälterin für Geschäftsmann; Hausmädchen; Kinderfräulein, $6. Strehlow, 122 La Salle Str.

Verlangt: Wittwe in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie. Mann mit 2 Kindern. Gutes Heim. 1722 Dewey Place, nahe N. Clark Str., hinten, unten. Sonntag Morgen von 9 bis 2 Uhr vorzusprechen.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder junge Frau, die Kinder liebt, um den Haushalt selbständig zu führen. 804 Larrabee Str. fafo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $4. Molner, 760 N. Irving Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 956 Milwaukee Ave., Laden.

Verlangt: Gute Wäscherin, muß feine Damenwäsche bügeln. 420 Oak Str., oben. fafon

Verlangt: Haushälterin ohne Anhang, 40 bis 50 Jahre, in Wittwersfamilie, welche im Stande ist, einen besseren Haushalt zu führen und zwei halb erwachsene Mädchen zu erziehen. Nachzufragen 106 Lewis Str. Nehmt Clybourn Ave. Car

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. W. Kleber. 4604 Laflin Straße. fafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $5. 554 Ost 45. Str., 2. Flat. C. Neumann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 445 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin. Abends vorzusprechen. 165 High Str., unten.

Verlangt: Aufwärterin; stetige Arbeit. — 811 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes, stetiges deutsches Mädchen um die Hausarbeit und das Kochen für 4 erwachsene Personen zu besorgen; kein Waschen oder Bügeln: Lohn $5 die Woche. Batmann, 303 Orchard Str.

Verlangt: Küchen-Mädchen. 128 Wells Straße, Alton Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie; $4.00. Dutzler, 697 N. Irving Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 20 Larrabee Str.

Verlangt: Frau, um Junggesellen-Zimmer in Ordnung zu halten und zu Hause zu waschen. Arbeitszeit von 10 bis 3 Uhr. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Muß englisch sprechen. Adr.: L. 729 Abendpost. fafon

Verlangt: Vierzehnjähriges Mädchen zur Aushilfe im Hause; muß zu Hause schlafen. 336 Center Str.

Verlangt: Frau von 11 bis 2 zum Geschirrwaschen, 50c per Tag, keine Arbeit Samstag und Sonntag. Newsboys Restaurant, 171 Calhoun Place. Eingang hinter 171 Madison Str., nahe LaSalle Straße. fafon

Verlangt: Wittwer mit Kindern sucht Haushälterin, die auch etwas nähen kann. Bobes, 387 17. Straße. fafo

Verlangt: Gute Haushälterin für 2 Knaben, 17 Jahre alt; gute Heimath, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 2109 Wentworth Ave. fafon

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren oder älter für Hausarbeit, keine Wäsche. Perrücken-Laden, 3138 Cottage Grove Ave. fafon

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Kochen, kann Abends heimgehen, wenn gewünscht. 242 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter, bei der Hausarbeit zu helfen. 445 Otto Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn für die rechte Person. 595 Pine Grove Ave., nahe Addison.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie, keine Wäsche. 2133 N. Paulina Str., Ecke Grace.

Verlangt: Köchin für Saloon. 118 W. Lake Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. A. R. Palmer, 2070 Kenmore Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe, Anfangs der 50er, sucht eine Stelle in Wittwer-Familie. Nachzufragen Sonntag. 677 Dunning Str., nahe Fullerton Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätzen zum Waschen und Reinmachen. 100 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder irgend welche Beschäftigung. 445 Sedgwick Str.

Verlangt: Waschplätze oder Wäsche mit nach Hause zu nehmen. 311 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin, keine Sonntagsarbeit. 204 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Hotel oder Restaurant. 204 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. Kaiter, 106½ Orchard Str.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Tumele, 31 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Dame sucht Stelle als Pflegerin oder Gesellschafterin, kann auch Kinder beaufsichtigen. Baar, 108 Wells Str., 1. Flat. fafon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht irgend eine Stelle. Bitte vorzusprechen. 502 N. Washtenaw Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau mit einem dreijährigen Kind wünscht Stelle als Haushälterin. 147 Nebraska Ave.

Gesucht: Eine erfahrene Wäscherin wünscht Waschplätze in besseren Häusern. Adr. bitte zu schreiben, 93 W. 18. Place, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 167 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 84 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 261 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 174 Cleveland Ave.

Gesucht: Wittwe mittleren Alters, ohne Anhang, aus guter Familie, wünscht Stellung als Haushälterin bei älteren anständigen Leuten. Bitte vorzusprechen 118 Maud Ave., Basement.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 162 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Eine respektable Frau wünscht Beschäftigung als Krankenwärterin, oder Wöchnerinnen aufzuwarten. 499 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. — 900 W. 21. Place.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 22 Burling Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, ohne Kochen. 218 W. 46. Straße.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Businesslunch-Kochen in Saloon oder in Privathaus. Persönlich vorzusprechen. 777 Clybourn Ave. fafon

Gesucht: Wäsche zum Einnehmen, auch Fenster-Vorhänge. Nachzufragen 1220 Ost Ravenswood Park.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in deutschem Privathaus. Bitte selbst vorzusprechen. 1261 Lyman Ave., nahe Montrose. — Lincoln Ave. Car.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant. Bitte selber vorzusprechen, 2210 Elston Ave., 3. Floor. fafo

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin in guter Familie, selbstständig in allen Fächern, liebt Kinder. Nachzufragen 6342 S. Morgan Str.

Gesucht: Deutsche Wittfrau sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer. 53 Coblentz Str. fsa

Gesucht: Junge Frau wünscht Tagarbeit, Waschen, Bügeln oder irgend welche Beschäftigung.— Adr.: M. 328 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein 13-jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle für Kost und Kleider, um nach ihrer Schulzeit auf Kinder aufzupassen oder im Store behilflich zu sein. Nr. 3 Gardner Str., Hinterhaus.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie, keine Kinder. 234 Ost Barry Ave., nahe Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende, gute Frau sucht Stelle als Haushälterin. 32 Jahre alt. 260 Indiana Str.

Gesucht: Ein deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 15 Jahre alt. 408 W. 43. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Stetiger Platz. 2623 Princeton Ave.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Schmidt, 1235 47. Str., nahe Centre Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus. 142 Cleveland Ave., 1. Flat.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.
Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
100 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.
Auf Abzahlung geliefert.
Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria. 8ap*X

Adolf Bender,
217 und 219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße.
Alleiniger, billigster Platz für Laden-Einrichtungen in neuen und alten Fixtures als Apotheken, Groceries, Zigarren, Meatmarkets, Drygoods, Millinery und Schuh-Stores. Versäumt daher nicht bei mir vorzusprechen, wenn Ihr vortheilhaft einkaufen wollt. 20l1*X

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30jamisamolj

Wegen plötzlichen Todesfall, viel Herrengarderobe zu verkaufen, darunter ein ganz neuer vom Schneider gemachter Rockanzug ($35 werth, für $20), große kräftige Figur. 2713 Nord 42. Ave., nahe Elston Avenue.

Zu verkaufen: 1 Pferdekraft Hot Air Engine, billig. 597 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Brennholz, $1.00 die Tonne; bringt Wagen mit. Kistenfabrik, 495 Illinois Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: 5000 Yards Sand Filling. 2815 Evanston Ave. dimidofrsa

$50,000 werth Store Fixtures müssen Umzugs halber während der nächsten 30 Tage zu 50 Cents am Dollar verkauft werden.
Gutmann Store Fixture Co., 377—379 Wabash Ave. Telephon: Harrison 4931. 3illmt

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Bankerott-Verkauf von Möbeln und Haushaltungsgegenständen. — Wir haben das ganze Lager von Möbeln, Oefen, Eisenbetten, Ausziehtischen und Teppichen für Baar von der bankerotten Firma Johnson & Co. in Jamestown gekauft und müssen Alles wegen Raummangels in den nächsten Tagen zu 50c am Dollar, losschlagen.—Darunter sind 50 verschiedene Muster von Eisenbetten von 95c aufwärts; schöne große Kochöfen, voll nickelverziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75; American Quarter-sawed Side Boards, $14.75; American Quarter-sawed Dressers, $8.75; American Quarter-sawed Ausziehtische, $9.50; schöne Rohrstühle mit hoher Lehne zu 69c und 98c; feine Glasschränke mit Spiegel-Aufsatz und Spiegel-Rückwand zu $24.50, und große Brüssel Rugs zu $9.98.—Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Potschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Straße. 23jl,X*

Zu verkaufen: Drei möblirte Zimmer, billig, verlasse die Stadt. 574 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Parlor-Set, Eisenbettstellen und Federbetten u.s.w. — Ebenfalls 7-Zimmer Hinterhaus zu vermiethen an Erwachsene. 1144 N. Kedzie Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Möbel. 160 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 3 Zimmer und Küchen-Einrichtung. 865 34. Place, Basement.

Zu verkaufen: Eine fast neue Hauswirthschaft, wegen Abreise spottbillig. Parlor-Ofen, Küchenofen, Sideboard, Dresser und anderes. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 711 N. Oakley Ave., 2. Floor. frsa

Guter Gelegenheitskauf! Wegen Abreise, feine Möbel, Betten, perfekte Einrichtung für drei Zimmer, Küchen- und Waschgeschirr, zu übernehmen wie es liegt und steht. Nr. 73 Clybourn Ave., 2. Floor, hinten. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargains in Pianos diese Woche ein Rekordbrecher.
Keine Anzahlung—$3, $4, $5 monatlich.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave., offerirt unübertreffliche Werthe in allen Sorten von Pianos der besten Klasse, darunter sind Starck Grand Uprights (vom Ausmiethen zurückgekommen) zu $200 und aufwärts; Steinway (gebraucht), $100 und $190; Knabe $145 bis $325; Kimball $95 bis $125; Cable $110 bis $150; Chase, wenig gebraucht, $187 bis $255; Bauer, gebraucht, $65; Fischer, $110 bis $300, und andere. Starck Pianos $350 bis $750. Orgeln und gebrauchte Square Pianos, $10 aufwts. 27jl*X

$175.00, $185.00, $195.00 kaufen ein Model, allerneuestes Muster, neues östliches Fabrikat, echtes Mahagonikasten Upright; $10.00 Anzahlung und aufwärts, monatlich $5.00 und aufwärts. Seht sie ehe Ihr kauft. Bush & Gerts wohlbekannte, hochfeine, artistischen Pianos, Kasten von jeder Beschreibung, $275 bis $400. Upright von modernem Muster. Das einzige Piano, das ein Union Label trägt. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 20jlsadidolm

Muß schnell verschleudern: Mein schönes Piano. 49 Willow Str., nahe Halsted Str.

Muß verschleudern: Prachtvolles Piano, 3 Monate gebraucht, sehr billig. 130 N. Ashland Ave. fafon

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 629 Larrabee Straße. 3aglwX

Privatfamilie verläßt Stadt, muß sofort verschleudern. $400 Upright Piano für $70. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. und Fullerton Blvd. 3aglwX

Zu verkaufen: Ein guter Edison Phonograph. — 259 Sedgwick Str., hinten. fafon

$95 kaufen feines Upright, $5.00 monatlich; großer Bargain. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. laug,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferde, 6 Doppelspänner und 10 Einspänner. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Billig, gutes Gespann Pferde, passend für irgend eine Arbeit; ferner ein Pferd, das für Grocer, Butcher oder Expreßgeschäft paßt. — Kohlen-Office 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein schweres und ein Ablieferungs-Pferd. Coal Office, 188 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Verkaufe flottes Pferd, mit feinem Buggy. 386 W. Belmont Ave., Store.

$65 kaufen 1400 Pfund-Pferd, guter Arbeiter, guter Wind. $40 für gutes fehlerloses Delivery-Pferd. Boye's Saloon, 12. und Robey Str.

$25 kaufen Laundry-Wagen, werth $50. 674 Madison Str.

Zu verkaufen: Topwagen und Pferd. 5815 Bishop Str.

Zu verkaufen: Schöner großer Bäckerwagen billig. 2023 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Waffelwagen, billig. 159 Orchard Straße, 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Pferd und Phaeton, billig. 620 Nasher Ave.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, alle Sorten Bäcker-, Milch-, Expreß-, Laundry- und Grocery-Wagen. 346 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gesundes feines Pferd, gut für Dame, Familienheim; ferner zwei gute Buggies, sehr billig. 186 Humboldt Boulevard. frsafon

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

„Aquarium", 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln. — Junge Papageien, $3—$12; importirte Kanarien, $1.95. Käfige, Naturaquarien, Fische, Hunde. 6jluX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Euer eigener Preis: Gutes Top Buggy. 124 Osgood Str.

Zu verkaufen: Echte Foxterrier, junge Hunde. 939 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Echte französische Seidenpudel Toy Puppies und erwachsene; große Auswahl, schneeweiß. 433 Milwaukee Avenue.

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, eine fast neue Singer-Maschine. 161 Burling Str., vorne, oben.

Zu verkaufen: Schneidermaschinen, billig. 23 Hinsche Str. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Eck-Laden, passend für irgend ein Geschäft; billige Miethe; gute Gegend. Adr.: A. P. 58 Abendpost.

Zu vermiethen: $11.00, eine Front-Wohnung. 4 Zimmer mit Gas. 1863 Grand Ave.

Zu vermiethen: Store, 1173 N. Halsted Str. Miethe $20, mit Basement $25. safo

Zu vemiethen: Laden, 3 Zimmer mit Bäckershop. 1536 Milwaukee Ave., oben. famo

Zu vermiethen: 8- und 9-Zimmer-Flats an Hammond Str., nahe Lincoln Park; große, helle Zimmer, Dampfheizung, Janitor. J. H. Kramer & Son, 84 LaSalle Str. fafon

Zu vermiethen: Store an Clark Str., nahe Schiller, 22 bei 60, vorzügliche Lage für eine Bäckerei. Eigenthümer übernimmt die Einrichtung für den richtigen Mann. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 LaSalle Straße. fafon

Zu vermiethen: Gutgehendes Schmiedegeschäft. 4111 N. Robey Str., nahe Ridge Ave. Rogers Park. fafon

Zu vermiethen: Zehn-Zimmer Haus, gegenüber Park, Yard; voll Roomers; Miethe $26. 7 Lincoln Ave. dofafon

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hotel Washtenaw, 2 reine, helle Zimmer, preiswerth. 872 W. North Avenue.

Zu vermiethen: 10 neu möblirte Zimmer. Ecke Western Ave. und Roscoe Blvd. famo

Verlangt: 2 anständige jüdische junge Männer in Zimmer und Board bei stiller Familie. 180 Wilmot Ave., nahe Oakley.

Zu vermiethen: Leeres großes helles Zimmer, Parlor, Küchenbenutzung, an ältere Person oder kinderloses Ehepaar. Feine Wohnung bei älterem alleinstehendem Mann. 942 Lincoln Ave.

Verlangt: Roomers, auch Leute für Hauskeeping: habe schöne, helle, freundliche Zimmer. Sheffield Ave., Ecke Lill, ein Block südlich von Lincoln Ave. fafon

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50. 342 Ost Fullerton Avenue.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, zwei Betten; Kochgelegenheit, an Ehepaar oder Freunde. Kern, 572 Wells Straße.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung. 344 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer; billig. 327 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Bettzimmer an einen oder zwei junge Männer, mit oder ohne Board. 282 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board, billig. 395 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: 2 Zimmer für leichten Haushalt. 92 Winnebago Str., nahe Milwaukee und Oakley.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 982 W. Lake Str., nahe Western Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Bad, Dampfheizung, nahe Hochbahn. Doerner, 102 Center Str.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Familie sucht zwei Boarders. Klein, 886 Fairfield Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer an Mädchen oder Frau. 534 Grand Ave.

Gesucht: Privatfamilie verlangt anständige Herren in Board. 694 Wells Str., 2. Flat, ein Block von Lincoln Park.

Verlangt: Wittwe wünscht Boarder. 219 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Herren finden schönes Zimmer, gute Kost. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer und Kost, Privat-Familie. Lehmann, 116 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, passend für einen anständigen Herrn, bei reinlicher Frau. 147 Ontario Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: Zimmer, $1 die Woche, bei alleinstehender Frau. 320 W. Randolph Straße.

Zu vermiethen: Ein oder zwei möblirte Zimmer, wenn gewünscht mit Board. 275 Ost North Ave. fafonmo

Verlangt: Roomers bei kleiner Familie. 371 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Helle Küche und Schlafzimmer, mit zwei Betten, an Ehepaar oder zwei Freundinnen oder Freunde. 572 Wells Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Schöne helle möblirte Zimmer, $1 per Woche, für anständige Leute. 198 Ost Division Straße. fafon

Zu vermiethen: Großes Zimmer, eventuell für Haushaltung an ruhige Leute. 84 W. Washington Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Frühstück; schönes Wohnhaus, nahe Lincoln Park. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 32 Lincoln Place, nahe Garfield Ave. bidofa

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer in der Nähe des Lake Michigan. Privatfamilie. 3524 Lake Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. 206 W. Division Str., Top Flat. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei respektabler Wittfrau. 163 N. Clark Str. frsafo

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost, deutsche Küche. 701 N. Halsted Str., nahe Hochbahn. dofafon

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Cottage, nicht außerhalb. 524 N. Winchester Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher sucht anständiges, möblirtes Zimmer mit Frühstück, eventuell auch Abendessen. Offerten mit Preisangabe unter Adresse D. 212 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann sucht schönes Zimmer bei Wittwe, Nordseite vorgezogen, muß eine schöne Gegend sein. Adr.: D. 235 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine 3—4-Zimmer Wohnung auf der Nordseite. Adr.: M. 345 Abendpost.

Gesucht: Zimmer und Kost in deutscher Familie von jungen deutschem Mann, zwischen Butler und Morgan Str., und 30. und 40. Str. Adr.: L. 713 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Stetiger Arbeitsmann wünscht Schlafzimmer auf der Westseite. Adr. D. 208 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4—5 Zimmer oder Cottage, wenn möglich ein wenig achtzugeben. Näheres schriftlich, in der Gegend von Ravenswood. Preisangabe. Adr.: K. 454 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung von drei bis vier Zimmern, für eine Familie von drei Personen; wenn möglich in Lake View. Briefliche Offerten an Frau Albin, 1016 Herndon Str., 2. Flat.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ae. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Schindeldächer werden reparirt, gestrichen oder überzogen und garantirt von H. Eiche, 2505 Drake Avenue. Tel. Irving Park 1963. 11jldofadilm

Dampfer - Linien.

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee. 9:30 Vormittags und 9 Abends täglich und 2 Nachmittags nur Samstags. $1.50 nach Grand Rapids und Muskegon. $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. jl10—ag31X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Waffel-Geschäft. 129 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei im Zentrum Chicagos wegen Krankheit billig. Verkäufer nimmt auch gutes Farmland in Zahlung. Näheres bei A. Maurer, 609 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 844 W. 63. Straße.

Saloon billig zu verkaufen, wegen Krankheit, beim Baseballpark— 2-stöckiges Brickgebäude. Karl Eck, 245 Goftlin Str., Hammond, Ind.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, Nordseite. Preis $450. — Adr.: M. 352 Abendpost.

Guter Gelegenheits-Verkauf: Rooming Haus, übernehme ein anderes Geschäft. Feine Privat-Laundry; fancy Sachen; über $30 die Woche verdient; billige Miethe. 11 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Verkaufe ein gutes Kohlen-, Holz- und Futtergeschäft, oder nehme eine kleine Farm in Tausch. Zu erfragen: Julius Topp, 145 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Schlosserei und Oefen billig. 184 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Billig, feine Bäckerei mit oder ohne Haus, der feinste Platz in ganz Ravenswood. Nachzufragen bei Fred Pagel, 2198 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Confectionery-Store, nahe öffentlicher Schule, Butter und Eier-Route, Pferd und Wagen; ein Bargain. 6953 Halsted Straße.

Zu verkaufen: Alleinstehende Frau muß gutgehenden Store verschiedenen Inhalts verkaufen; 3 Wohnzimmer. 714 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon. Eigenthümer will Stadt verlassen. 320 S. Clark Str.

$400 — Grocery, Delikatessen, Candy und Zigarren Store, keine Konkurrenz; gute Fixtures und Stock, wegen Krankheit. 984 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: $600; feinste Eck Grocery, Frucht, Candy und Zigarren und Ice Cream Parlor an der Nordwestseite, gegenüber Depot. Keine Agenten. Ecke Ashland Ave. und Clybourn Place. fafon

Zu verkaufen: Ein Saloon, gute Ecke, auf Südseite. D. 225 Abendpost. fafonmo

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant mit 10 Zimmer Roominghaus, nahe dem Haymarket. Adr. L. 702 Abendpost. famomi

Zu verkaufen: Feinstes Delikatessen-Geschäft an der Südseite, nettet $6000 jährlich. $6000 zur Uebernahme nöthig. Briefliche Anfragen unter P. 806 Abendpost.

Zu verkaufen: 28 Zimmer dampfgeheiztes Hotel, beste Lage der Westseite, wird wegen Stadtverlassens verschleudert. 91 S. Halsted Str. fafon

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 1240 West 51. Straße. fafon

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket mit 5 Zimmer-Wohnung und Stall auf der Westseite, wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. Wöchentliche Einnahme $250. Adr. L. 725 Abendpost. fafon

Zu verkaufen: Gutes Delikatessengeschäft, vollständiger Stock, Zimmer, Keller; krankheitshalber. — Adr.: K. 462 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Saloon in der unteren Stadt, seit langen Jahren im besten Gange, eigene Fixtures, Lease und Lizens, mehr wie $1500 Stock, billige Miethe und lange Lease, gute Gelegenheit für Jemanden, der ungefähr $2500 baar hat, muß wegen Krankheit aus dem Geschäft. Keine Agenten. Adr.: K. 460 Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Milch-Depot. Miethe $18, gutes Geschäft, verlasse die Stadt. 1380 N. Campbell Ave. mdofafo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. 24 Maud Ave. bidofafon

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Haus, gegenüber Park, Yard; voll Roomers; Miethe $26. 7 Lincoln Avenue. frsafon

Zu verkaufen: Gut etablirter Eck-Saloon. Vorzusprechen 53 und 55 Lake Str., bis 10 Uhr Vormittag. O. E. Muench. frsafo

Zu verkaufen: Ein alt etablirter Wagen- und Blacksmith-Shop, sehr preiswerth. Anzufragen Sonntag. C. A. Anderson, 2735 Princeton Ave. frsa

Gutgehende Bäckerei, Nordseite, hat vier Wagen laufen, ist wegen Krankheit billig zu verkaufen, oder zu vertauschen. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine feine, gutzahlende Bäckerei, billig, wegen Krankheit. 705 W. Harrison Straße, Store. frsa

Bäckerei zu verkaufen, $200. Feiner Backofen. Ich bin kein Bäcker. Sehr gutes Geschäft. Ballou und Cortland Str. Nehmt Armitage Ave. Car. frsamo

$175 kaufen Candy-, Zigarren- und Schulstore, passend für deutsche Leute, billige Miethe, auch schöne Wohnung. 699 Larrabee Str. 1aglwX

Zu verkaufen: Guter Saloon, $2500, Einnahme $55 bis $65 den Tag, Sonntag geschlossen. Adr.: B. 147 Abendpost. mdfrsafo

Zu verkaufen: 7 bis 8 Kannen Milchgeschäft mit kleinem Eigenthum, auf der Westseite; Käufer muß böhmisch sprechen. Nachzufragen bei John Tingier, 659 Süd May Straße. 31jllwX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store; Bargain; keine Agenten. 581 Sedgwick Str. dimidofrsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt Englisch und sichert Euch eine gute Zukunft. Honorare billigst. Kostenfreier Probemonat. Unbemittelte Stellungslose zahlen, nachdem sie dauernde lohnende Stellung angetreten haben! Wir zahlen $1000, wenn unsere schnelle und gründliche Lehrmethode noch wo anders in Amerika geboten werden kann, und $1000 Jedem, der einen kompleten Kursus bei uns absolvirt und Englisch nicht gründlich und vollkommen erlernt hat. Vorbereitung für alle gewerblichen und staatlichen Prüfungen unter Garantie. Beglaubigter Quartalsbericht, Prospekt, sowie Namen und Adressen von fremden Schülern, welche täglich zu uns übertreten. Das in Chicago diplomirte und behördlich privilegirte, Aelteste und Beste Englische Sprach-Institut, 263 E. North Ave. (Bankgebäude), Ecke Larrabee Str., nahe Hochbahnstation. Geöffnet Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr, Sonn- und Feiertage 10—12. Die Lehrer, geborene Amerikaner, sprechen gut deutsch. 1aglmX

Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld! — Lernen Sie „perfektes" Englisch nach unsern wissenschaftlichen „jahrelang" erprobten Lehrmethoden.— Tags und Abends, auch Sonntags. — Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aeltesten" u. Erfolgreichsten, in Chicago, gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer der englischen und deutschen Sprache; auch Vorbereitung zum Ingenieur-Examen. Schulgebäude: 373 Larrabeestr., „dicht" an Hochbahnstation, 6 Häuser von der North Ave. entfernt. 28jlsodidofalm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 21apfadido*

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 O. North Ave. 27jl,fafodo,1M

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 40 Jahre alt, mit Vermögen, ohne Anhang, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe von 25 bis 35 Jahren zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr. P. 810 Abendpost. fafon

Heirathsgesuch: Wittwer, 42 Jahre, hat ein Mädchen von 13 Jahren und sein eigenes Heim, sowie stetigen Verdienst, sucht mit einer Dame in selbigen Verhältnissen und gleichem Alter bekannt zu werden, zwecks Heirath. D. 218 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricklayer Joseph Doena, ich wohne 581 Orleans Str., hinten, unten, nahe North Avenue. Deine Großmutter Schulte. Wenn Du kommst, komme nicht allein, dann werde ich Dir nähere Auskunft über Deine Mutter geben.

Tapeziren, Painten, beste Arbeit, billigst ausgeführt. Biß, 64 Montana Str. fafon

Adelaide Tostman wird gebeten ihre Adresse anzugeben. Louise, 102 Rice Straße. jl29,ag3,7

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdofamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjfafodido*

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. Tel. White 1202. 15jnfadidolm

B. D. — Habe Ihren Brief erhalten. Meine Adresse ist Wm. Schumann, 4643 Drexel Blvd. frsa

Erster Klasse Anstreicher- und Dekorateur-Arbeiten zu mäßigem Preise. Habich, 64 Fisk Str. frsafo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum:

$5000	5½%	5 Jahre,	Werth $11000
$3500	6 %	5 Jahre,	Werth $7500
$2800	6 %	5 Jahre,	Werth $6400
$2000	6 %	5 Jahre,	Werth $4500
$1750	6 %	5 Jahre,	Werth $4200
$1400	6 %	5 Jahre,	Werth $3200
$550	6 %	3 Jahre,	Werth $1200

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsa

John D. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Par und aufgelaufene Zinsen. 17jl*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Zu verleihen: Geld zu verleihen [illegible] zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 9jasadido*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $3000 für 15 Jahre altes Geschäft, einziges in Chicago; garantire $200 den Monat; [illegible] Adr.: B. 144 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn an mich und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcke, 70 La Salle Str., Zimmer 34, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Freie Klinik Dienstag, Freitag, 1—4. Sonntags Stunden 1—9. Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Warzen usw. Prof. Uhl, 6024 Wentworth Ave. 10jl,mifrsa,1m

Verlangt: Kranke Personen für klinische Erläuterungen. Schreibt mit Angabe der Lage, Größe, Dauer und ob in Behandlung. Adressire Dr. J. C. Carl, Gen. Del., Chicago, Jll. dofrsa

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in und außer dem Hause; zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 27jl1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichten geführt. Alle Rechtsfragen gründlich besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Büreau-Sprechstunden, 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ll*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, Anwalt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mz*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Wer Grundeigenthum in Lake View kaufen oder verkaufen will, komme nach 993 Southport Ave., nahe Hochbahnstation. Großer Vorrath, eine große Auswahl zu den billigsten Preisen. jl20,safomi,1m

Zu verkaufen: 2 Häuser und Lot, 44½ bei 226, an Larrabee Str., nahe Hochbahn. Rente $69 per Monat. Preis $7000. Eigenthümer, 124 Orchard Straße.

Zu verkaufen: 8-Zimmer-Haus, Oak Finish Eck-Lot, Brick-Basement, Bad, Waschzuber, $3200. $200 baar, [illegible] 2-Flat Brickhaus, $3700. $1000 baar, [illegible] $2800, [illegible] J. P. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Wir haben die größten Bargains in ein-, zwei- und dreistöckigen Häusern, mehr als irgend ein Agent in Lake View, [illegible] Southport Ave., nahe Hochbahn. Joseph Bobel & Co., 969 Southport Ave. 3aglwX

Zu verkaufen: 774 N. Leavitt Str., 2stöck. Brickhaus [illegible] N. Clark Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, gutgehender Candy-Store, nahe öffentlicher Schule, auf Abzahlung; muß [illegible] Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Haus, 4-Zimmer-Cottage hinten, Barry Ave., nahe Southport. $3700; Abzahlung. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, sechs 6-Zimmer-Flats, an Roscoe, nahe Southport Ave. Miethe $52 per Monat. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Brick-Gebäude mit feiner Bäckerei, nahe Lincoln Park [illegible] verkauft werden. Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brick Cottage, 4 Zimmer, Basement, Attic, Gas, heißes und kaltes Wasser, großer Stall [illegible] Lewis Str. [illegible] samomi

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für guten Bäcker. Wegen schlechter Gesundheit und Familienverhältnissen verkaufe ich mein 2stöckiges Brickgebäude, Basement, Bäckerei [illegible] Stall [illegible] über 1000 Barrels Mehl per Jahr verbraucht [illegible] B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 29l,fa,baw

Zu verkaufen: Framehaus, zwei 5 Zimmer Wohnungen, Gas, Bad, Hinterhaus. Preis $1800. Eigenthümer 1718 N. Oakley Ave. misa

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns [illegible] ein-, zwei- und dreistöckige Brick- und Framegebäude an der Nordseite [illegible] Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 18jlsadofolm

Verschiedene [illegible] Lot mit guten Gebäuden, nahe Northwestern-Hochbahn, für $2800. [illegible] Nachzufragen 1436 Diversey Blvd. 3,5,8,10

Zu verkaufen: 129 Burling Str., Brick und Frame, 2 Flats, $3150. [illegible] 377 Larrabee Str. mi—fa

Nur $2900 für 3stöck. Framegebäude, mit Basement, [illegible] monatlich; nahe Willow Str.-Hochbahn. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dofrsa

Sehr billig! Dreistöck. Brickgebäude, auf großer Baustelle, 50 bei 125; zwei 6 und zwei 7-Zimmer Wohnungen; [illegible] Fullerton Ave. Expreß-Hochbahnstation. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dofrsa

Bargain! Zweistöck. Framegebäude, 4, 3 und 6 Zimmer, mit Badezimmer, Miethe $35 monatlich, [illegible] Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dofrsa

Großes Investment! Dreistöckiges Gebäude, Brick und Stein, [illegible] Flats [illegible] Hochbahnstation; Preis nur $3750. [illegible] Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen:
1458 Clybourn Ave., zweistöck. Framegebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, zwei Badezimmer, hohes Brick-Basement, großes Attic alle Zimmer hell, 28 Fuß Lot $4500
1450 Clybourn Ave., zwei 5-Zimmer Wohnungen, schönes Basement, 28 Fuß Lot $3650
1456 Clybourn Ave., Brickhaus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, mit allen modernen Einrichtungen $4150
1464 Clybourn Ave., Brickhaus, 5- u. 6-Zimmer Wohnungen, auf 28 Fuß Lot $4650
$400 bis $500 Baar, der Rest auf leichte monatliche Abzahlungen, wie Miethe. Die Häuser sind täglich und Sonntags zur Ansicht offen.
—Koester & Zander, 69 Dearborn Str.—

Zu verkaufen. Folgende Bargains:—
Cottage an Southport nahe Lincoln Ave. ... $1850
2-Flat Framehaus an East Ravenswood Park .. $2500
3-Flat Brickhaus und Frame-Hinterhaus an Melrose Straße $8000
2-Flat Framehaus und Barn an Janssen Ave. $3900
7-Zimmer Cottage und Barn an Farragut Str. $2100
2-Flat Steinfront, an Marshfield Ave. $6000
P. F. Haynes & C. F. Anton, 903 Southport Ave.

Zu verkaufen: Das modernste 3-stöckige Brickgebäude mit drei 5 Zimmer und drei 4-Zimmer Wohnungen, an Dayton Str. Preis $8750. August Torpe, 147 Ost North Ave. Alleiniger Agent. fafomo

Zu verkaufen: Billige Lotten an Wolfram Str., $400; an Perry, $400; an High Str., $400; auf Abzahlung. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus. Eigenthümer. 939 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit großem Stall. A. G., 48 Winnemac Ave., Bowmanville.

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Cottage, Brick-Basement, Furnace, elegant eingerichtet, Lot 30 bei 125, an Addison Str., nahe Hochbahnstation. Preis nur $3800. J. H. Kramer & Son, 84 LaSalle Straße. fafon

Billig zu verkaufen:—
An Paulina Str., nahe Irving Park Boulevard—Haus und Lot.
Alfred L. Miltenberg.

Zu kaufen gesucht: Nordseite oder Lake View 2stöckiges Frame- oder Brickgebäude auf Brick-Fundament; muß Bargain sein; keine Agenten. Adr.: D. R. 131, Abendpost.

Zu verkaufen: $6300, schöne 7 Zimmer-Residenz; Bad, Gas, Furnace-Heizung, Eck-Lot 30x125; Straße gepflastert, nahe Hollywood und Ashland Ave. $300 baar und $25 monatlich, einschließlich Interessen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Feinste 7-Zimmer-Cottage in Lake View zu spottbilligem Preise, $2600.
2158 N. Hermitage Ave.
$600 ist genügend für erste Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlung. fafomo
August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent.

Nordwestseite.

$200 Anzahlung .... $10 monatlich.
Zu verkaufen: Sechs 2stöckige Häuser, nur $3000 jedes, das Flat am 1. Floor ist fertig, der zweite Floor wird fertiggestellt, so bald Ihr es wünscht; die Häuser haben großes Basement auf Stein-Fundament; große offene Hinter-Porch und Golden Oak-Verkleidung, mit „varnished" Hartholz-Fußböden, China Closets, Medizinschrank; große Schlafzimmer; Pillar-Grills und offenes Plumbing; ebenso 3 hübsche 2stöckige 5 und 6-Zimmer-Flats, ganz fertig, mit Basement und Attic; kommt und beseht diese, ehe Ihr anderswo kauft, es kostet Euch nichts, nur die Zeit, sie zu besichtigen.
Bickerdike ...... 2580 Elston Ave.
Ecke Central Park Ave. fadi

Zu verkaufen: Theilungshalber eine gut gelegene Geschäftsecke in der Nähe von Humboldt Park, für $600. Straße mit Asphaltpflaster. Helten, 315 Armitage Ave.

Großer Bargain. Cottage, 1258 Tripp Ave. F. E. O'Day, 145 LaSalle Str.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, Nordwestseite, Storefront, sehr gute Lage, Straße und Seitenweg gemacht, Miethe monatlich $27, Preis $2350.
V. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Haus, gutes Basement, billig. 205 W. Fletcher Str.

$2200 kaufen zwei 6-Zimmer-Flats nahe Hochbahnstation. Navratil, 521 W. North Ave. fafon

$4200 kaufen 2-Flathaus, je 6 Zimmer, Brick-Basement, Sawyer Ave., Logan Square. Navratil, 521 W. North Ave. fafon

Zu verkaufen: Bargain in 10-Zimmer-Haus, 50-Fuß Lot, Stall, Obstbäume, nur $4,200.
fafo Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Cottage, 1 Block von Cars; 25 Fuß Lot; gut gebaut, $1500.
fafo Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 8-Zimmer-Haus, Basement, modernes Plumbing; gute Nachbarschaft. $2300.
fafo Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

——Gerade ein wenig besser als das Beste.——
„Villa."
Unsere neue Subdivision Nr. 6,
Es fehlt nichts, um Euch glücklich zu machen.
Gutes Heim — Niedrige Preise — Leichte Zahlungen
Schickt um Plan.
fafo Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer-Cottage, modernes Plumbing, heißes Wasser, Lot 50 bei 125, Preis $2900. 1747 Christiana Ave. fafo

Zu verkaufen: Lotten an Milwaukee Ave., Fullerton Ave., California Ave. und Humboldt Blvd. Die beste Nachbarschaft der Westseite. Eine gute Gelegenheit für Butchers, Grocers oder Bäcker. Ich habe auch zwei- und dreistöckige feine Flathäuser in dieser Gegend sehr billig zu verkaufen.
fafo Chas. B. Ott, 2025 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen—Für Schulden übernommene Häuser. Werden billig verkauft. Leichte Zahlungen
1218 N. Lawndale Ave., ein prächtiges fast neues 6 Zimmer Haus; Hartholz Fußböden und Trim, in tadellosem Zustande; Preis $2400; Baar $200, monatlich $15; kommt Sonntag; nehmt Armitage Car.

Weshalb Miethe bezahlen, wenn Eure Miethe für eine feine sechs Zimmer Cottage mit Bad, heißem und kaltem Wasser, Laundry Tubs etc. bezahlt. 1534 N. Western Ave., nahe Humboldt Blvd. $200 Anzahlung, Rest wie Miethe.

William Zuetell & Son, 401—145 La Salle Str.

Zu verkaufen: $3500, Pressed Brick Häuser, alle modernen Einrichtungen, besser als irgend ein Haus zu diesem Preise, 35 bei 125 Fuß Lotten. Gelegen an Pensacola, nahe Milwaukee Ave, in der Nähe der evang.-luth. St. Johannes Kirche. Vorzügliche Eisenbahn- und Straßenbahn-Verbindung. Korensen & Olson Artistic House Builders, 3979 Milwaukee Ave., Ecke Cullom. fafon

Zu verkaufen: Ein modernes zwei 6 Zimmer Frame Haus mit Waschküche und Trockenboden, auf 1½ Lot, nahe polnischer Kirche und Schule. Keine Agenten. 937 W. Diversey Ave., unten.

Der Erste kriegt's! Neue Bäckerei, Oefen im Basement, 4 moderne Wohnungen, Brickstall, 25 Fuß Baustelle, an Division Str., für $15,000. Miethe $1900. D. 220 Abendpost.

Bester Logan Square Bargain. 6-Zimmer Cottage, Bad, Laundry, feine Attic, gepflasterte Straße, nahe Schule, drei Blocks von Hoch- und Eisenbahn, $2200. Herman R. Melms, Logan Square. 29jnfa*

Zu verkaufen: Großer Schleuder-Verkauf.
Sechs Zimmer Brickhaus, in feiner Ordnung; Furnaceheizung, modernes Plumbing, Asphaltstraße, Zementwege, nahe Hochbahn.
Preis $2350——Werth $3400.
$850 baar. Rest auf lange Zeit.
Seht M. N. Grable, Sonntag, Südwestecke Grand und Monticello Avenue.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer moderne Cottages, auf Stein- und Concrete-Fundamenten, Zement-Fußboden und Seitenwege, Konsols, China Closets etc. $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
Auch 1½stöckige 6-Zimmer Cottage, mit Basement, 4-Zimmer Flat in Attic, Preis $2750; Miethe $27 monatlich; $500 Anzahlung; der Rest $25 den Monat.
Alle nahe North Ave. und Grand Ave. Cars und Hochbahn-Station.
W. H. Giesecke & Bro., 2398 Milwaukee Ave.
Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 29jl,1w

Muß verkaufen: Elegantes 2-stöckiges Steinfront-Haus nahe Humboldt Park, zwei 6-Zimmer Wohnungen, alles große, helle Zimmer. K. 482 Abdpost. al—10X

Zu verkaufen: Zahlreiche Cottages, Preis $1800; $100 Anzahlung, Rest wie Miethe; ebenfalls große Bargains in anderem Grundeigenthum. John Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Echter Bargain —
Sehr leichte Abzahlungen.
Fast neues modernes 6 Zimmer Haus, im Zwangs-Verkauf erworben. Hartholz-Fußböden und Trim. Bad. Preis $3350. $200 Baar, monatlich $14. Dickinson Bros., Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus für $4700, in feiner Nachbarschaft, an erstklassiger Geschäftsstraße, wo Grocery- und andere Stores im selben Block ein Vermögen gemacht haben. John Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage, $1850. Hoher Attic, nahe North Western Ave. 70 Collum Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Fast neues Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, durchweg Oak Trim, $500 Cash, Rest monatlich an gute Leute.
Schaefers, 1286 W. North Ave. frsa

North Ave. Geschäfts-Lotten, nahe Central Park Ave., nur $800. Bedingungen.
Schaefers, 1286 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen — Bargains in Lotten.
Direkt westlich von Humboldt Park.
Preis $495; $50 baar, $8 monatlich; alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. M. N. Grable, S. W. Ecke Grand und Monticello Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Soviel wie 5½ Stadt-Lotten
Nur 1 Block von der Straßenbahn
$75 Baar-Anzahlung — Rest nach Belieben
Preis $480
Soviel wie 12 Stadt-Lotten
Volle Größe
Nur 3 Blocks von der Straßenbahn
$90 Baar-Anzahlung — Rest nach Belieben
Preis $800
Kein besserer Boden im Staat für Garten und Hühner. Hoch und trocken. 66 Fuß Straße.
Bedenkt, wir sind die einzige Firma in der Stadt, die Grundeigenthum ohne Zinsen verkauft.
Klarer Titel, Abstrakt, Police und Warranty Deed frei.
Nehmt irgend eine Car nach Irving Park Boulevard, transferirt westlich nach unserer Office, Ecke 62. Ave.
Bringt Eure Frau — Bringt Euren Gatten.
Jeden Tag, einschließlich Sonntag.
— Fred'k H. Bartlett & Co. —
famo

Zu verkaufen:— Häuser verschleudert v. d. Bank.
In Zwangsverkauf genommen.
Werden billig verkauft——Leichte Bedingungen.
Zwei ganz neue Häuser, eins mit sechs Zimmern, Preis $2350, das andere mit sieben Zimmern, Preis $2650. Beide haben Hartholz-Trim und -Fußböden; Badezimmer; neu gestrichen und dekorirt; sogut wie neu.
Bedingungen: Baar $250 — — monatlich $15.
Sprecht vor Sonntag den ganzen Tag oder während der Woche Nachmittags; E. M. Walker, Südwestecke Irving Park Blvd. und 40. Avenue.

Zu verkaufen: Irving Park Cottages—
4 Zimmer, 33 Fuß Lot $1825
Zwei Familien, je 4-Zimmer, 33 Fuß Lot $2200
Zwei Familien, je 5 Zimmer, 37½ Fuß Lot .. $2450
Leichte Zahlungen. Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Agent in unserer Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
—Koester & Zander, 69 Dearborn Str.—
fadido

Zu verkaufen: Billig.
7-Zimmer Haus, 30 Fuß Lot; Preis $2000.
E. A. Washburn,
Elston und Hamlin Ave.

Zu verkaufen — Foreclosure Bargain.
Sehr leichte Abzahlungen.
Zwei fast neue moderne Häuser; Hartholz-Trim und Fußböden; Bad; neu angestrichen und dekorirt.
4 Zimmer Haus, $1875, $150 baar, $10 monatlich.
6 Zimmer Haus, $2350, $200 baar, $14 monatlich.
Sprecht Sonntag vor bei Wm. J. Moore, 3552 Milwaukee Ave., Ecke 47. Ave., oder an Wochentagen Zimmer 820, 120 Monroe Str.

Zu verkaufen: In Wicker Park, Ecke Evergreen Ave. und Park; macht Offerte; Eigenthümer muß verkaufen, da Hypothek fällig ist.
—Koester & Zander, 69 Dearborn Str.—
fadido

$200 Anzahlung und weniger denn $30 den Monat einschließend Zinsen, kaufen ein 2-stöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, das $35 bis $40 den Monate Miethe einbringt. Preis $3200. An W. Fullerton Ave. Würde mehr denn $3200 zu bauen kosten. In guter Ordnung und kein altes Gebäude.
Sam Brown jr. & Son,
Zimmer 1001, 153 La Salle Straße.

Westseite.

Verkauf von Häusern und Lotten auf monatliche Abzahlungen findet jetzt statt im Zelt an 21. Str. und 41. Ave. Alles 30 Fuß breite Lotten an West 20. Straße, 21. und 22. Str., westlich von 40. Ave. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Beste große Subdivision auf der Westseite.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweigoffice: 2013 Süd 40. Ave. 3agsafon4w

Zu verkaufen: 1 Acker Land oder 12 Lotten, $1600, nahe 12. Straße und Austin Ave. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, Oak Park Lotten, 37½ bei 125, $450, nahe der Hochbahn. Eigenthümer Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 8 Zimmer Haus, alles modern, Lot 37½ bei 125. 947 Wesely, nahe Harrison Str. Oak Park.

Südseite.

An Geldanleger und Bargainsucher!
Beseht das Haus 6945 East End Ave., 2 Blocks östlich von Stoney Island Ave., 6-Flat Frame-Gebäude, bringt $600 Miethe das Jahr. Um einen Nachlaß zu regeln, wird es verkauft für nur $3250. A. White, 6939 Stony Island Ave.

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Cottage; alle Verbesserungen. Preis $1800. 7140 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Preiswerth, zweistöckiges Haus mit Laden und drei Wohnungen, wegen Abreise; Lot 25x160. 4511 State Straße.

Zu verkaufen: Sehr leichte Abzahlungen.
Sechs Zimmer Haus, $2100,
$150 Anzahlung, $12 monatlich.
Fast neues modernes Haus nahe McKinley Park.
Sprecht vor bei P. R. Cole, 4002 S. Western Ave. Sonntag.

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Frame-Cottage, 6149 Hermitage Ave., Stein- und Brick-Basement, Zementwege und Basementfloor. Hartholz-Finish und -Fußböden. Große Attic, modernes Plumbing. — Mäßiger Preis. Leichte Bedingungen. Eigenthümer im Gebäude. fafodi

Hier ist eine seltene Gelegenheit, ein hübsch 4-Zimmer-Cottage unter den leichtesten Bedingungen zu kaufn. Hohes Basement, große Lot, nahe deutscher Schule, Kirche und Cars. Preis $1425. Sprecht Sonntag vor. 1736 37. Str., nahe Leavitt, unten.

Billig zu verkaufen: Brick Cottage, großer Stall. Preis $1500. 549 W. 44. Pl.

Zu verkaufen: 6622—24 Lowe Ave., 50x234 Fuß, 9 Zimmer Framehaus, Steinfundament und 5 Zimmer Cottage, $5200, $1500 Cash, Rest Hypothek zu 5 Proz. Ferner $250, $300, $400, $1350, $1500 und 2700 erste Hypotheken. Louis Wink, 6541 Süd Halsted Straße. 29jl1w

Zu verkaufen: Haus und zehn Lotten, Ecke 59. und Talman Ave., Preis $2500. Eigenthümer daselbst anzutreffen. dofrsa

Zu verkaufen:— Häuser in Schuld genommen.
——Sehr billig——Leichte Bedingungen——
Fast neu und werden auf Wunsch des Käufers gestrichen. Hartholz-Trim und -Fußböden, Badezimmer. Sechs Zimmer Haus $2100; $200 baar. Monatlich $14. Sieben Zimmer Haus $2675; $250 baar, $16 monatlich.
Vorzusprechen Sonntag oder an Wochentagen. H. J. Smith, Südwestecke 35. Str. und California Ave. Nehmt 35. Str. Car.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, 7252 Morgan Str.; Badezimmer, „Open Plumbing" Zement-Seitenwege und Basement Floor, feine Front-Veranda; soeben fertiggestellt; Preis $2800; $1000 Baar, Rest wie Miethe. Nachzufragen: 1110 West 69. Straße. frsafon

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 50 Acres-Farm, verbessert, 20 Meilen von Chicago, Cook County, gute Gebäude, Stock, Maschinen und Ernte. — 80-Acre-Farm, verbessert, in Michigan, acht Meilen von Grand Haven; 60 Acres in Kultur, 20 Acres Wald, gute Gebäude, Stock und Maschinen.
V. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 63 Acres bestes Farmland bei Dyer, Ind., 29 Meilen südlich von Chicago, halbe Meile von katholischer Kirche und Schwesternschule; 50 Acres sind in Timothy, das übrige in Hafer. Math. Ambre, Dyer, Ind.

Zu verkaufen: Schöne 40-Acre-Farm mit neuen Gebäuden, schöner Wald, an Hauptstraße, Preis $1000. Lindner, 317 Sedgwick Str. Kommt nach 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, 55 Acker kultivirt, Rest Wald, nahe Eisenbahnstadt, Haus, Stall und Nebenhäuser, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Maschinerie und Ernte, werth $5000, Preis $3500. John Linderman, Grand Rapids, Wis.

Zu verkaufen: 40 Acres, neues Haus, nahe Lake. Mrs. Rehm, North Muskegon, Mich. R. F. D. 2.

Zu tauschen gesucht: Etablirtes Geschäft gegen 320 Acres unbebautes Land, nahe Pray, Jackson County, Wisconsin, werth $5000; Hypothek $100, Theil fällig. Adr.: B. 131 Abendpost.

Zu verkaufen: Verschiedene Größe und Preise, Farmen, etliche kultivirt und auch etliche mit Stock und Geräthschaften. F. Schiller, 61 W. Kinzie Str.

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Fruchtfarm, mit oder ohne kleine Kundenmühle. August [illegible]roeder, Grand Haven, Mich., R. 2. 27jl3ag

Zu verkaufen: oder gegen schuldenfreies Grundeigenthum zu vertauschen: 80 Acres Farm, mit guten Gebäulichkeiten, viel Obst und Frucht, nahe Chicago. Ernestina Mahler, Walkerton, Ind. fafo

Zu verkaufen: Gute, billige Farmen zu $40, $50, $60 und $75 der Acre, nahe Lakes und Fox River; manche auch in Tausch. Simon Stoffel, W. McHenry, Jll. dofafo

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 90 La Salle Straße. 28jn3m

Farm zu vermiethen kostenfrei für den Rest der Saison. 50 Acres Frucht und Getreide. 1944 Nord Marshfield Avenue. frsa

Ausgewählte 4000 Acres Lake County, Michigan, Ländereien zu verkaufen in 40 oder 80 Acres Trakte, 40 Acres $300 $40 Anzahlung, $10 monatlich. Anzufragen: John Bedis, 249 Townsend, n. Division. frsafon

Erfahrener, zuverlässiger Mann sucht mit geeigneten Leuten in Wisconsin, Indiana oder Michigan in Verbindung zu treten, um beim Verkauf von Farmländereien in genannten Staaten an hiesige Käufer mitzuwirken. Strengste Rechtlichk. Adr.: M. 391 Abendpost. frsafo

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa*

Spezial-Offerte

Nur für diesen Monat.

$5.00 Augengläser oder Brillen angepaßt mit den weltberühmten Duplex-Linsen für $1.00

Duplex Linsen ist die Bezeichnung für die besten — es gibt keine besseren. Sie beseitigen Kopfweh und alle Ueberanstrengung der Augen und verdoppeln die Sehkraft. Untersuchung und Konsultation frei.

DR. BERGSON,

Alleiniger Agent für Duplex Linsen,

263 North Ave., Nordwest-Ecke Larrabee Str., über der North Ave. Staatsbank.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9:30 bis 12 Vorm.

Ich heile

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, Verlorene Manneskraft und alle ähnlichen Krankheiten der

Männer.

Ich habe das am besten eingerichtete Medizinische Institut in Chicago und da ich meine Patienten persönlich behandle, stelle ich ihre

Gesundheit, Stärke und Kraft

in kurzer Zeit wieder her. Kommt und sprecht Euch über Euren Fall aus — es kostet Euch nichts. — Medizin frei bis geheilt.

Ich berechne nur eine kleine und mäßige Gebühr für eine Heilung und liefere meine speziellen Medizinen frei an alle meine Patienten.

Wiener Spezialarzt. Konsultation frei.

Central Medical Institute

Zimmer 304, 112 Clark Straße, Chicago Opera House.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Uhr.

sondidosa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Mit dem Dampfer „Theodore Roosevelt“ machen die Turnvereine Vorwärts und Einigkeit am morgigen Sonntag einen Ausflug nach Michigan City, Ind., um dort bei einem Piknik einen gemüthlichen Tag zu verbringen. Die getroffenen Vorkehrungen sichern den Theilnehmern viel Vergnügen. Die Abfahrt erfolgt um 9:30 Uhr an der Clark Str.-Brücke, Karten sind für 75 Cents, für Kinder unter 12 Jahren für 40 Cents, bei den Komitemitgliedern in der Nähe des Abfahrtsplatzes zu haben.

Große Exkursion und Piknik kündigt der Aurora-Turnverein auf den morgigen Sonntag nach dem prächtigen Palos Park an, wo für Alles Sorge getragen sein wird, was zu einem echten Volksfest gehört und eines Turners Herz erfreuen kann. Fahrkarten kosten für Erwachsene 50, für Kinder unter 12 Jahren 25 Cts. Turnschüler sind im Turnanzug frei. Abfahrt vom Polk Str.-Bahnhof: 9, 10, 11:30 und 1:30; Züge halten an 47. und 63. Str. Rückfahrt 5:30, 6:30, 7:30 und 8:30 Abends. Die Ausflüge des Aurora erfreuen sich großer Beliebtheit, auch in Nichtturner-Kreisen, und zweifellos wird sich eine große Anzahl von Festtheilnehmern bei ihm zu Gaste laden.

Die Sektionen 1, 3 u. 8 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feiern am morgigen Sonntag im schönen Exzelsior-Park an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein großes Piknik und Sommernachtsfest. Die Besucher werden in einer reich mit schönen Sachen ausgestatteten Glücksbude ihr Glück versuchen können, für die Kegler ist ein Preiskegeln mit werthvollen Preisen vorbereitet, und überhaupt ist in Bezug auf Belustigungen nichts versäumt worden. Zur leiblichen Stärkung der Festbesucher werden leckere Bratwürste und importirtes bayrisches Bier dienen, lauter Genüsse, die ihre Anziehungskraft nicht verfehlen können. Der Eintritt kostet 25 Cents, das Vergnügen beginnt um 2 Uhr.

In Meyers hübschem Grove am Ende der Lincoln Ave.-Linie in Bowmanville werden sich am morgigen Sonntag die Mitglieder und Freunde des Thüringer Vereins und Männerchors zusammenfinden, um bei Tanz, Spiel und Lustbarkeit ihr 28. Thüringer Volksfest zu feiern. Einen hervorragenden Platz auf dem Programm des Tages nimmt ein großes Preiskegeln ein, für welches werthvolle Preise ausgesetzt sind, doch werden auch die nicht auf gut Holz schwörenden Festbesucher und die Kinder nicht zu kurz kommen. Es wird jedenfalls wieder echt deutsch-gemüthlich und ein richtiges deutsches Volksfest werden, wie das auch in den vergangenen Jahren der Fall gewesen ist. Wer sich im Voraus eine Eintrittskarte besorgt, kann darauf eine Dame mitnehmen, an der Kasse müssen für jede Person 25 Cts. entrichtet werden.

Ein trierisches Volksfest veranstaltet am morgigen Sonntag der Trierische Unabhängige Bruderbund in Karthäusers schön gelgenem Grove, 3543—63 Ridge Blvd. Der eifrig arbeitende Festausschuß hat in umsichtiger Weise für Veranstaltung von allerlei Volksbelustigungen und natürlich auch für schmackhafte Erfrischungen gesorgt, und es steht den Besuchern daher ein vergnügter Tag in Aussicht. Das Fest dürfte bedeutende Anziehungskraft auf die Freunde gemüthlicher deutscher Geselligkeit ausüben, denn der Erfolg der Feste des Vereins ist weit bekannt. Das Fest beginnt um 2 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Zentralverband der Deutschen Militär-Vereine von Chicago und Umgegend hält am morgigen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, im Louisenhain in Harlem sein alljährliches Piknik ab, das an Reichhaltigkeit des Programms alles in früheren Jahren Dagewesene bei Weitem übertreffen wird. Das Fest wird durch eine Parade der gesammten Militärvereine eingeleitet. Im Zuge werden auch die Polizei und die Feuerwehr von Harlem und Oak Park mitmarschiren. Für Belustigungen für Alt und Jung ist aufs Beste gesorgt. Beim Preisschießen und -kegeln kommen werthvolle Preise zur Vertheilung (u. A. ein vom Präs. Gaß gestifteter Humpen). Nach den Erfahrungen in früheren Jahren kann der Besuch nur dringend empfohlen werden.

Der Deutsche gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich in Lake View hält am morgigen Sonntag in Kippers Sommergarten, Nr. 457 Nelson Str., Ecke Lincoln Str., eine große Agitationsversammlung nebst Basket-Piknik ab. Der Ausschuß, der aus Marie Hausburg, John Groß und Albertine Young besteht, hat für allerlei unterhaltsame Vergnügungen gesorgt, und Präsident Karl Hausburg, Konrad Backmann, F. Niessen, Th. Timmermann u. A. werden Ansprachen halten. Neue Mitglieder, auch Klubs, werden unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. Die Mitglieder sind ersucht, möglichst viele Freunde mitzubringen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave., hält der Deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am Sonntag, 11. Aug., sein 3. Jahrespiknik, verbunden mit Sommernachtsfest, ab. Daß die Vorbereitungen dafür in mustergiltiger Weise getroffen werden, dafür bürgt schon der Vorkehrungs-Ausschuß, der sich wie folgt zusammengesetzt: Emma Stamm, Präsidentin; Hermann Dahms, Louis Matern, Auguste Ziesenhenne, Chas. Wentzlaff, Dorothea Doetsch, Emma Berg, Hedwig Hauser, Pauline Janusch, Th. Timmermann, Eva Hansel und Auguste Henke. Auf dem Unterhaltungsprogramm stehen Preiskegeln, Wettlaufen und andere Volksbelustigungen der verschiedensten Art. Der Anfang ist auf Nachmittags 2 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago veranstalten am Sonntag, dem 11. Aug., in Brands Park ein großes Piknik und Preiskegeln. Das letztere, mit zahlreichen werthvollen Preisen, bildet nur eine von vielen Belustigungen, die der vorsorgliche Festausschuß für die Gäste aller Altersklassen in Vorbereitung hat. Da es bei den Festen dieses Vereins bekanntermaßen stets urgemüthlich zugeht, wird auch diesmal der Festplatz voraussichtlich dicht gefüllt sein. Der Anfang ist auf 2 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten sind für 25 Cents an der Kasse zu haben.

Die fünf Hessen-Vereine von Chicago — Hessen-Verein, Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein, Kurhessischer Unterstützungsverein, Hessen-Frauen-Unterstützungsverein und Nassauer Unterstützungsverein — werden in diesem Jahre zum ersten Male ein allgemeines Volks- und Sommernachtsfest veranstalten und zwar am Sonntag, 11. August. Das Komite, das schon geraume Zeit an der Arbeit ist, hat Vorkehrungen getroffen, daß Jeder, ob groß oder klein, alt oder jung, sich nach Herzenslust vergnügen kann, und selbst der größte „Kicker“ wird zufriedengestellt werden. Für das „starke“ Geschlecht hat man ein feines Tröpfchen, direkt für das Fest, importirt, dem „ewig Weiblichen“ winkt ein Täßchen echter „Mokka“, auch „Babbelwasser“ genannt, mit dem nöthigen Zubehör freundlich entgegen, und für Kinder stehen viele „süße“ Ueberraschungen in Aussicht. Die Kapelle wird hessische Weisen ertönen lassen, zu Gesang und Tanz aufspielen, und am Abend wird ein brillantes Feuerwerk abgebrannt werden und der Festplatz in bengalischer Beleuchtung erstrahlen. Das Fest, das in Biewers Grove, 3345—59 N. Clark Str., stattfindet, beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Im schönen Exzelsior-Park an Irving Park Blvd. und Elston Ave. feiert der Cleveland Frauenverein am Mittwoch, dem 14. Aug., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Die Damen Henriette Geis, Präsidentin; Meta Lehmann, Vize-Präsidentin; Johanna Fick und Sophie Dinkelmann sind am Festausschuß und nach Kräften bestrebt, den alten Ruhm des Vereins als Veranstalter erfolgreicher Feste aufs Neue zu bewähren. Für das Preiskegeln sind werthvolle Preise beschafft, und die Nichtkegler werden Vergnügen in Hülle und Fülle finden. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 15 Cents. Die regelmäßige Versammlung des Vereins, die gerade auf jenen Tag fällt, wird nicht abgehalten.

Am Donnerstag, dem 15. Aug., hält der Deutsch-Amerikaner Damenverein im Exzelsior-Park ein großes Piknik und Preiskegeln ab. Die Vorbereitungen werden von den Damen Elisabeth Craemer, Präsidentin; Louise Schmidt, Vizepräsidentin; Johanna Fick, Emilie Juergensen und Louise Pagels in so umsichtiger Weise besorgt, daß die Besucher auf ein schönes Vergnügen rechnen dürfen. Das Fest beginnt um 1 Uhr; Eintrittskarten kosten 15 Cents.

In Itens Grove, 3345 N. Clark Str., in der Nähe von Lawrence Ave., wird am Sonntag, dem 18. Aug., das dritte Piknik und österreichisch-ungarische Volksfest des Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungsvereins gefeiert. Der große Erfolg der vorhergegangenen Volksfeste dieses Vereins hat bewiesen, daß die Festgeber Meister sind in der Kunst, ihre Gäste zu unterhalten, und es macht sich daher eine große Nachfrage nach Eintrittskarten zum bevorstehenden Fest geltend. Man wird gut thun, sich im Voraus mit Karten zu versehen, da sie in diesem Falle nur 25, an der Kasse aber 50 Cents kosten. Ein erfahrener und eifriger Festausschuß ist an der Arbeit, alles so vorzubereiten, daß ein echtes Volksfest mit allen heimathlichen Zügen eines solchen und Belustigungen und Erfrischungen aller Art für Jung und Alt zustande kommt. Der Anfang ist auf 2 Uhr festgesetzt. Auch ungünstiges Wetter wird die Festfreude nicht zu stören vermögen, denn die große Halle steht den Festtheilnehmern bei Regen zur Verfügung.

Große Vorkehrungen trifft der Deutsche Frauenverein Louise für das große Piknik, das er am Sonntag, 18. August, im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave., abgehalten wird, u. zu welchem sich die vielen Freunde des Vereins sicherlich in hellen Schaaren einfinden werden. An Unterhaltung der mannigfachsten Art für Alt und Jung wird kein Mangel sein, u. A. steht ein Preiskegeln auf dem Programm, das jedenfalls eine große Anziehungskraft ausüben wird. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Schwabenverein von Chicago feiert am Sonntag, dem 18., Montag, 19., und Sonntag, dem 25. August zum 30. Mal sein weit über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes Cannstatter Volksfest in Brands Park. Natürlich sind dazu schon die umfassendsten Vorbereitungen im Gange. Das Hauptaugenmerk ist auf die Unterhaltung der großen und kleinen Gäste gerichtet, um die Trinkpausen an den verschiedenen, nie versiegenden Quellen in angenehmer Weise auszufüllen. Es soll Niemand Langeweile haben, diese Aufgabe hat sich das Vergnügungskomite von vornherein gestellt. Wer zu groß für Schaukel und Karussell ist, soll im Theater oder auf dem Tanzboden auf seine Rechnung kommen, oder bei den Vorstellungen der verschiedenen Künstler sich vergnügen, die sich der Verein von überall her verschrieben hat. — Unter schattigen Bäumen, in der Nähe der mächtigen Fruchtsäule, laden Sitze nicht nur zum Ausruhen ein, sondern auch zur fachmännischen Weinprobe, der dann, je nachdem sie ausgefallen ist, eine Bestellung im Großen folgen wird. So lautet das Programm für den Mittag. Abends wird das Festspiel aufgeführt, für das die Proben diese Woche ihren Anfang nehmen und zu denen besonders die größeren und kleineren Kinder von Mitgliedern eingeladen sind.

Der Nordwest-Frauenverein veranstaltet am Montag, 19. August, eine Straßenbahnfahrt nach Gades Park, Harlem, und ladet alle Mitglieder und deren Freunde zur Theilnahme ein. Das aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Nebenstock, Minna Boehnke, M. Nitsch, M. Schoknecht und S. Marzoff bestehende Komite ist bemüht, Alles so einzurichten, daß jeder Theilnehmer einen vergnügten Tag und Abend verleben kann. Karten zu $1 (der Preis schließt das Abendessen ein) sind zu haben bei K. Krause, 973 N. Tolman Ave.; M. Butenschen, 406 W. North Ave., E. Schoknecht, 147 Winnebago Ave., D. Wied, 167 Augusta Str. Die Theilnehmer versammeln sich in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., um 1 Uhr Nachmittags, die Abfahrt erfolgt punkt 2 Uhr. Nur Erwachsene können theilnehmen. In Gades Park wird gespeist und später getanzt.

Am Sonntag, dem 25. Aug., feiert der Vittoria Deutsche Frauenverein in Frerers Grove, 3524—34 N. Clark Str., Ecke Carmen Ave., sein 12. Jahrespiknik. Nach den Vorkehrungen zu urtheilen, welche seitens des Festausschusses, den Damen Minna Sasser, Präsidentin; Karoline Weber, Emma Carsten, Ida Weiche, Marie Strich und Thekla Hagen, getroffen werden, steht den Besuchern ein großartiges Vergnügen bevor. Unterhaltung wird es in Hülle und Fülle geben, z. B. Wettlaufen, Eierlaufen, Bindfadenessen usw., für die Kinder einen Preismarsch. Großartige Kegelpreise sind ebenfalls ausgesetzt, und auch die Küche wird diesmal etwas ganz Besonderes liefern. Das Fest beginnt um 2 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahlep, Joseph, 9962 Commercial Ave.
Nasch, Lillian, 17 J., 167 Pierce Ave.
Blockstein, Albin, 10 M., 760 W. Huron Str.
Hedlin, Amanda, 44 J., 6436 Ingleside Ave.
La Coca, Mike, 16 J., 398 23. Str.
Leopold, [illegible] F., 62 J., 4739 Indiana Ave.
Luder, Michael jun., 1 M., 4806 Ada Str.
Schmid, M. M., 1 M., 433 26. Str.
Weyland, George, 2 M., 142 Gault Ct.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Dora gegen Edwin Spengler, Verlassen; Josephine gegen Frederick Neman, Verlassen; Henry gegen Anita L. Savara, Verlassen; Blanche gegen William A. Lawrie, grausame Behandlung; Julia gegen Thomas Sturge, grausame Behandlung; Harry gegen Delia Armstrong, grausame Behandlung; Georgia [illegible] Robert W. Williamson, grausame Behandlung; Jennie gegen Charles Art[illegible] Stewart, Verlassen; Eugene H. gegen Charlotte Behn, Verlassen; Frederick gegen Lizzie Schoenfeld, Verlassen; Etta gegen James Jamison, Trunksucht; Bridget gegen John J. Flemi[illegible], grausame Behandlung; Katherina gegen Frank Weidlich, Trunksucht; Mabel gegen Frederik L. Beck, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto Luebcke, Annie Strop, 22, 20.
Fredrick Hormans, Frances Lawson, 24, 27.
Romino Hochman, Marie Mach, 23, 24.
Edward Schafer, Marie Bleß, 21, 18.
John Lovin, Dorothy Anchler, 22, 18.
James Morris, Irene Nagel, 19, 18.
W. E. Greenholt, Beda Stahiberg, 22, 21.
Jan Gacek, Julia Krezel, 26, 25.
Lee S. Sterling, Eva Sherman, 22, 21.
Leon De Francis, Goldie Applequist, 25, 19.
Edwin W. Lightcap, Louise Lach, 33, 36.
Wm. T. Saunders, Annie H. Cleary, 37, 39.
John Janson, Olga Bargs, 25, 22.
Hugo Robertson, Siane Johnson, 38, 21.
Edward J. Hartl, Lucy Derk, 29, 26.
John Rehling, Paula Sottler, 23, 20.
Charles Anderson, Ruth Hageman, 22, 19.
Albert P. Will, Josephine E. Hair, 24, 23.
Frank Leio, Leona Wazcak, 24, 19.
Fred H. Kersten, Margaretha Mai, 34, 38.
Tomasz Olesh, Maria Krul, 27, 26.
George Hutchings, Nellie L. Enger, 31, 37.
Mikosh File, Julia Pank, 28, 24.
Philip F. Beck, Geraldyne C. Bruer, 24, 20.
Andrew Hidok, Rozalie Zaba, 27, 19.
C. M. Reichardt, G. A. Tailluer, 24, 23.
James P. Carroll, Ella C. Bowens, 51, 48.
John Coleman, Mary Nelson, 28, 23.
Samuel Feldstein, Katie Richman, 23, 26.
George Gierko, Minnie Albrecht, 23, 23.
Knut K. Leir, Mathalia Stensrud, 27, 27.
Josef Tvaroha, Anna Turek, 27, 20.
Carl P. Joerschke, Maria M. Detl, 28, 22.
Jacob Hoffman, Bessie Moline, 21, 20.
Kazemers Jasutis, Franatsiska Rakis, 24, 25.
Johan W. Wicklund, Clara Clasen, 34, 29.
Thomas Flood, Elizabeth Krueger, 34, 32.
Ladimer R. Chapek, Anna Wiedemann, 29, 22.
Francis Burkhart, Josephine Bryson, 24, 21.
Morris Rosenthal, Martha Shirpiro, 22, 21.
Savka Kulian, Sofie Martovicz, 26, 19.
Demeter Krajewsky, Anna Gac, 21, 18.
Charles E. Bolzin, Clementine Schutz, 21, 18.
Wm. P. Tichenor, Clara Jordan, 21, 18.
Stanislaw Gartyczak, Antonina Kariba, 22, 18.
Jan Jaroh, Katarzyna Solths, 38, 39.
Charles Schwenk, Alvina Timm, 34, 30.
Lawrence P. Jeely, Katherine Flynn, 24, 21.
John J. [illegible]rquist, Dorothy Hennessy, 24, 20.
Samuel Coine, Julia Kaplar, 24, 22.
George Kannard, Grace Sharrard, 30, 27.
Alfred P. Horstman, Florence W. Baler, 27, 23.
Leonard Kieldyk, B. Osterowska, 23, 19.
Louis Bu[illegible]ernet, Rosa Wenger, 41, 46.
David Stephens, Della C. Stone, 29, 27.
W. Szarowski, Helena Pricinowskaiti, 30, 25.
Carlo Juntour, Rosaria Cirantano, 35, 37.
Isaac Goodman, Jennie Withall, 23, 22.
Abraham Auerbach, Eva Davidof f, 25, 21.
Henry Musebrick, Boldi Lapschansky, 22, 21.
Wladyslaw Kowalski, Wiktorya Chmai, 26, 25.
Charles Carlson, Bertha Olson, 25, 21.
Louie Zimmerlin, Marie Heckmann, 26, 23.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1923 West 47. Str., 2stöck. Frame-Flat, J. B. Matous, $3000.
7042 Prairie Ave., 1½stöck. Brick-Cottage, C. W. Galloway, $3300.
8637 Sherman Ave., 2stöck. Brick-Flat, John Wojnowski, $2200.
5711 Wentworth Ave., 1stöck. Brick-Anbau, C. E. Swanson, $1000.
826 Clifton Ave., 1stöck. Brick-Basement, E. Kiehl, $1200.
178 N. Paul[illegible] Str., 2stöck. Brick-Anbau, Katholischer Bischof von Chicago, $3000.
962 N. Hermitage Ave., 3stöck. Brick-Flat, Roman Miem[illegible], $5200.
2014 N. Hamilton Ave., 2stöck. Brick-Flat, Fred Boening, $4000.
2501 N. 44. Ave., 2stöck. [illegible]-Flat, F. L. Taylor, $3000.
413 Hermitage Ave., 3stöck. Brick-Flat, M. Shapiro, $10.000.

Marktbericht.

Chicago, den 3. August 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91—92c; Nr. 3, roth, 89½—91½c; Nr. 2, hart, 90¼—91c; Nr. 3, hart, 89¼—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 54½c; Nr. 2, weiß, 54¾c; Nr. 2, gelb, 56¼c; Nr. 3, 55—55¼c; Nr. 3, weiß, 55¼c; Nr. 3, gelb, 55½—56c; Nr. 4, 53—54c.

Hafer, Nr. 2, 44¼c; Nr. 2, weiß, 47c; Nr. 3, 44—46c; Nr. 3, weiß, 47½—49c; Nr. 4, weiß, 46—48c; Standard, 49½—50c.

Mehl. Winter-Patents, $4.25—$4.55 das Faß; „Straights“, $3.60—$4.15; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $3.70—$4.10; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.50; Nr. 3, $15.50—$17.00; Nr. 3, $13.50—$15.00; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $9.50—$10.00; geringere Sorten, $8.50—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, August, 90⅛c; September, 92¼c; Dezember, 96½c; Mai, $1.01⅜—$1.01½.

Mais, August, 53⅜c; September, 54⅝c; Dezember, 51⅞—52c; Mai, 53¼—53⅜c.

Hafer, August, 40⅞c; September, 41⅞c; Dezember, 42c; Mai, 44⅜—44½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 161,400, von Mais auf 174,000, von Hafer auf 111,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 29,346 Bushels Weizen, 486,106 Bushels Mais und 178,253 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, September, $9.17½; Oktober, $9.25; Januar, $8.55.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.45.

Rippchen, September, $8.75; Oktober, $8.67½; Januar, $7.97½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.62¼

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.15.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.85—$6.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.45; mittlere bis gute Ferkel, $5.75—$6.10; gewöhnliche „Throw-outs“, $4.00—$5.50.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.75; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.65; „Range Lambs“, $7.00—$7.50; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $6.75—$7.50.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund	$	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.22½
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Cooleys“, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.18½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½	—0.14
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13	—0.14½
„Firsts“, das Dutzend	0.16½	—0.17½
„Extras“, das Dutzend		0.20½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.12	—0.12¼
„Daisies“, das Pfund		0.13½
„Young America“, das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, das Pfund		0.16½
Limburger, das Pfund		0.11½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs“, das Pfund	0.15	—0.16
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs“, das Pfund	0.15	—0.16
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.05	—0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht) das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.10

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, die Kiste	$0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—6.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75	—2.00
Ananas, die Kiste	1.25	—4.25
Pfirsiche, die Kiste	0.60	—2.00
Kirschen, 16 Quarts	1.50	—2.00
Brombeeren, 24 Quarts	2.00	—2.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.50	—1.85
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	1.75	—2.25
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.75	—2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	1.75	—2.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.75
Wassermelonen, der Bahnwagen	100.00	—250.00
Cantaloupes, die Kiste	0.75	—1.25
Kraut, die Kiste	1.00	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.25	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Grüne Erbsen, der Sack	1.00	—1.50
Champignons, das Pfund	0.30	—0.50
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Zwiebeln, per Sack	1.35	—1.75
Tomaten, die Kiste	0.35	—0.65
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.90
Spinat, die Kiste	0.50	—0.75
Rüben, der Sack		0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen		1.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.15	—0.40
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß		1.50
Süßkorn, das Faß	2.00	—3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.60	—0.65
Wachsbohnen, die Kiste	0.60	—0.65
Trockene Bohnen, auserlesen		1.63
Rothe Nierenbohnen		2.20
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		5.85
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel	0.85	—0.95

Der Meister-Spezialist.

Warum Ihr Geld verschwenden beim „Versuchen“ verschiedener Doktoren. Gehen Sie zu den Meister-Spezialisten zuerst und lassen Sie sich heilen und vermeiden Sie, mit schlechten Aerzten zu experimentiren.

Durchschlagender Erfolg

in der Behandlung von Männer-Krankheiten

„Alle sollten bei uns vorsprechen, die sich nach sofortiger Kur sehnen von chronischen Krankheiten, ohne langes und ermüdendes Experimentieren mit den fehlerhaften, altmodischen Methoden von Doktoren, die ehrlicher Weise keine solch große Erfahrung oder solch sichere und zuverlässige professionelle Fähigkeiten beanspruchen können, als wir sie besitzen.

„Das Geheimniß unseres Erfolges liegt in der Thatsache, daß wir Behandlungsmethoden entdeckt und vervollkommnet haben, die unsere ausschließliche Spezialität sind und mittelst welcher wir behandeln und kuriren, und zwar dauernd kuriren können, ohne zu Experimenten greifen zu müssen.“ Schreiben Sie, wenn Sie nicht kommen können.

Männer von außerhalb, die die Stadt besuchen.

Konsultirt uns sofort nach der Ankunft, vielleicht können Sie kurirt werden, ehe Sie heimkehren. Viele Fälle können in einem oder zwei oder mehr Besuchen geheilt werden. Konsultation und Rath frei. Wir geben Ihnen eine vorsichtige, rationell wissenschaftliche Untersuchung. Wir sehen und wissen, was viele andere nur vermuthen und rathen. Unser Honorar ist das niedrigste. Wenn Sie uns nicht selbst besuchen können, schreiben Sie uns. Alles strikt privat.

Für Männer

Die nicht krank, aber doch kaum im Stande sind, jeden Tag zu arbeiten.

Gewöhnlich haben Sie einen Schmerz in den Lenden; blaue Ringe unter den Augen; Flecken vor den Augen; der Schlaf erfrischt Sie nicht mehr; Sie wachen am Morgen auf und fühlen ermattet; Ihr Geist befindet sich auf der Wanderung; Ihr Gedächtniß ist schwach; verlieren Fleisch, werden hohläugig; das Weiße in ihren Augen wird gelb; Sie fürchten sich vor etwas; Sie befürchten immer, daß etwas Schlimmes sich ereignet; Sie sind nervös; Sie haben schlimme Träume; oft geängstigt; stechende Schmerzen in der Brust; keinen Appetit. Wissen Sie, was dieses Gefühl hervorruft? Der Zustand wird sich auch nicht von selber bessern, sondern infolge desselben werden Sie stufenweise kränker, eventuell endet der Zustand mit nervöser Schwäche und Neurasthenia. Wenn Sie je sich einer Behandlung unterzogen haben, die fehlschlug, so ist dies aus dem Grunde geschehen, weil Sie sich nicht in dem Madison Medical Institute behandeln ließen. Unsere Behandlung ist eine ganz andere, als die Behandlung, die vor Jahren gelehrt wurde. Wir ersuchen Sie herzlich, zu einer freien Konsultation zu kommen. Schreiben Sie, wenn Sie nicht kommen können.

Magen.

Machen Sie ein Kreuz nach Ihren Symptomen, wenn Sie außerhalb der Stadt wohnen, schreiben Sie.
„Stößt Ihnen Gas auf?“
„Sind Sie verstopft?“
„Ist Ihre Zunge belegt?“
„Haben Sie Schmerzen nach dem Essen?“
„Sind Sie nervös und ruhelos?“
„Haben Sie Kopfschmerzen?“
„Sind Sie aufgedunsen nach dem Essen?“
„Haben Sie scharfe Schmerzen unter dem linken Schulterblatt?“
„Ekeln Sie sich vor dem Frühstück?“
„Ist Ihre Kehle mit Schleim angefüllt?“
„Haben Sie zur Zeit Diarrhoe?“
„Ist Blutandrang nach dem Kopf vorhanden?“
„Klopft Ihr Herz mitunter und verlieren Sie alles Gefühl, gerade als ob Sie ohnmächtig werden?“

Chronische Leiden.

Und Hautausschläge, Eczema, Ausflüsse, Geschwüre, schmerzliche Anschwellungen, Hämorrhoiden, Verstopfung, Jucken, Herz-, Nieren-, Leber-, Magenbeschwerden, Katarrh, Rheumatismus, Schmerzen. Konsultation frei in der Office oder per Brief.

Nieren.

Machen Sie ein Kreuz nach Ihren Symptomen; wenn Sie außerhalb der Stadt wohnen, so schreiben Sie.
„Haben Sie Schmerzen im Rücken?“
„Fühlen Sie mitunter schwindelig?“
„Sehen Sie Flecken vor den Augen?“
„Ist Ihr Urin sehr gefärbt am Morgen?“
„Sind Ihre Augen aufgeschwollen am Morgen?“
„Ist Ihr Appetit gering?“
„Hat Ihre Haut eine wachsartige Farbe?“
„Schmerzt Sie Ihr Kopf?“
„Fühlen Sie ermattet?“
„Haben Sie Finnen?“

Blasen-Leiden und Urin-Obstruktion.

Viele Männer leiden an Urin-Obstruktion. Das Entleeren der Blase geht so langsam und unter solchen Schmerzen vor sich, daß es beinahe eine Qual ist. Das Leiden ist die Folge des Schlusses des Urethral-Kanals, und entsteht durch Zurückhalten des Urins. Entzündung tritt ein, und dann kommt Eiter und Blut bei Abführung.

Krampfaderbruch.

Wir kuriren. Kommen Sie zum Besuch.

Was es den Leuten schadet. So viel ist schon in medizinischen Anzeigen über Krampfaderbruch gesagt worden, daß jeder Mann wissen sollte, ob er einen Krampfaderbruch hat oder nicht. Es ist jedoch eine feststehende Thatsache, daß wir auf Männer stoßen, die sich über Schwäche beklagen und die sich doch nicht haben untersuchen lassen um ihr Leiden kennen zu lernen, das sie geistig und physisch schwächte.

Was es ist. Krampfaderbruch, eine allgemeine Krankheit unter Männern, eine Vergrößerung oder Erweiterung der Adern, die aus verschiedenen Ursachen knotig und verdreht werden, und sich wie ein Bündel Regenwürmer anfühlen. Meistens auf der linken Seite rufen sie ein schleppendes Gefühl in den Lenden und im Rücken hervor. Sie stören häufig die allgemeine Gesundheit, machen viel Unbequemlichkeit und Sie können darüber verzweifeln.

Warten Sie nicht. Kein verständiger Mann sollte warten. Er sollte sich sagen, daß je länger er die Heilung aufschiebt, desto mehr die leidenden Theile verschwinden werden. Leiden Sie nicht und lungern Sie herum, todt gegen die Freuden der Gesundheit, wenn wir Ihnen eine gute Kur für Ihren Krampfaderbruch und Schwächezustand bieten und Sie wieder in einen Mann verwandeln können, der seine geistigen und physischen Kräfte vollständig besitzt. Wir kuriren ohne zu schneiden. Kommen Sie zu einem Besuch. Wir ersuchen Sie herzlich, uns zu konsultiren. Wir kuriren, wo andere Aerzte fehlschlugen. Schreiben Sie, wenn Sie nicht kommen können.

MADISON MEDICAL INSTITUTE

161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Zimmer 1, Haymarket Theater-Gebäude.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

5jan,sa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen. Jan*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken. sa*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO, 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bidosa*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,sa,di,do*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost“!

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Aumessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
sa*

Dr. H. C. Lemke's

St. Johannis-Tropfen

sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
11agsa*

Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einseitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, stets vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in vielen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und elastische Strümpfe, von frischem Material, genau nach Maaß gemacht; alles kann von unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden.

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 der Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Gas im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten
48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Leset diese anziehenden Bargains!

Einige der besten Bargains, die wir je offerirt haben —

zum Verkauf am Montag!

Alle Sommerwaaren müssen verkauft werden—Werthe nicht in Betracht gezogen

Unterzeug zur Hälfte — 15c Damen-Vests. 7½c

Dies sind unzweifelhaft die besten je verkauften 15c Damen-Leibchen, hübsch besetzt am Hals und den Armen, gute Qualität Garn; 3 verschiedene Styles zur Auswahl — Montag zum Verkauf für.......... 7½c

Jersey gerippte Damen-Leibchen, hübsch finished am Hals und den Armen, alle große Sorten, 26, 28, 30, 32 und 34; werth bis zu 19c — Auswahl aus der Partie zu.......... 7c

Partie von Männer-Unterhosen — nur kleine Sorten, 32 und 34; die 25c-Sorte — Montag.. 12½c

Schlichte und fancyfarbige Balbriggan Männerhemden und Unterhosen — alle Größen, gut werth 35c — Montag zum Verkauf für..... 19c

25c und 35c „shaped" Damen-Leibchen, lange oder kurze Aermel—sowie große Beinkleider mit Spitzen unten, Montag zu.......... 15c

Knaben- und Mädchen-Unterzeug. werth bis zu 39c. 15c

Montag offeriren wir zum Verkauf — 200 Dutz. feine Sorte Balbriggan Knaben-Unterzeug, Hemden und Unterhosen; und Leibchen und Beinkleider für Mädchen bis zu 16 Jahren — jede Größe — lange oder kurzärmelige Leibchen — Unterhosen und Beinkleider in Knie- oder Knöchel-Längen— werth aufwärts bis zu 39c—eine große Partie — Auswahl zu.......... 15c

Männer- und Knaben-Trachten.

Schwarze Sateen Männer-Hemden, Größen 14 bis 17, gute 75c-Werthe, Montag.......... 39c

Partie von hellfarbigen Negligee Männer-Hemden, etwas beschmutzt —werth bis 1.00; Auswahl... 25c

Helle und dunkelfarbige Knaben-Waists und Blusen — werth bis zu 35c — Auswahl.......... 15c

15c Knaben-Hosenträger — für...... 6c

Einzelne Westen, werth 1.00 bis 1.50 — Auswahl.......... 25c

Einz. Knaben-Röcke, von 3.50 bis 5.00 Anzügen; Auswahl... 69c

Basement.

Noch 250 jener fancy Tisch-Gläser, das Stück.......... 1½c

Gläserne Bierkrüge mit Griffen.... 3½c

5 Qt. blau und weiß emallirte Einmachkessel zu.......... 19c

10 Qt. graue emallirte tiefe Geschirrschüsseln für.......... 19c

Nr. 2 galvanis. eiserne Waschzuber—Familien-Größe....... 39c

Carpet-Besen—vierfach genäht...... 15c

Wäsche-Wringer m. Holzgestell, —1 Jahr garantirt.......... 1.48

Calumet große Stücken-Stärke, 3 Pfund für.......... 10c

Santa Claus Laundry-Seife, 7 Stücke für.......... 17c

Baumwollen-Waaren.

Yardbreites gebleichtes Muslin, —werth 9c; per Yard.......... 5c

Extra Qual. Yard breites ungebleichtes Muslin; per Yd... 5¾c

Gestreiftes gemustertes Lawn, passend für Kleider und Kimonos — werth 9c; per Yard.......... 5½c

Dunkelgraues Kleider-Percale, die 9c-Sorte, per Yard...... 6¾c

Türkischrothe Tischtücher, 2 Yds lang, werth 75c — Montag... 55c

Extra große türkischrothe Handtücher für.......... 19c

Rester-Verkauf

Baumwolle Flanell — Muslin — Drilling etc.; Montag zum Verkauf das Stück für.......... 7c

Schuhe.

Räumung von Damen-Oxfords; mehrere Styles, werth bis zu 1.50; Auswahl.......... 75c

Weiße Canvas Mädchen- und Kinder-Oxfords, ganz solide — Dollar-Sorte, für.......... 49c

Gardinen.

Partie von Spitzen-Gardinen, Muster-Stücke; über 300 Stücke zum Verkauf Montag.......... 15c

Gute Qual. Tisch-Oeltuch, Yd...... 7½c

Gut gemachte Hängematten.......... 35c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Der Brand in Coney Island. — Unverbrennbare Frankfurter und irische Orientalinnen.— Das verfeinerte Manhattan Beach. — Von der unverfrorenen Dollie und dem weißen Humoristen.

Wahrhaftig, wir können uns über irgend welchen Mangel an interessanten Ereignissen noch immer nicht beklagen. Da ist zunächst der große Brand in Coney Island. Die grüne „World" und das rothe „Journal" (in diesen Farben erscheinen jetzt die beiden Sensations-Blätter) wußten zunächst wieder Schauermären zu melden. Ganz Coney Island brannte! Hunderte von Todten und Verwundeten! Völlige Zerstörung des Riesen-Jahrmarkts am Strande! Aber die Grünen und die Rothen hatten wieder entsetzlich übertrieben, um den Dummen das Geld für die „Extras" aus der Tasche zu locken. Es war noch glücklich abgelaufen. Nur ein Theil der hölzernen Vergnügungs-Tempel nahe dem Meere war den Flammen zum Opfer gefallen. Die Haupt-Sehenswürdigkeiten wie „Luna Park" und „Dreamland" waren von dem Feuer verschont geblieben. Wie's entstanden ist, weiß man nicht. In der Nacht brach es aus, als der Höllenlärm der Ruhe des Kirchhofs gewichen war. Eine achtlos weggeworfene Zigarette soll angeblich die Veranlassung gewesen sein. Sie hätte leicht zu der berühmten Laterne werden können, die von der Kuh der Wittwe O'Leary umgeworfen wurde und den Brand von Chicago herbeiführte — als Chicago noch so was Aehnliches war wie Coney Island. So blieb es auf der luftigen Insel nur bei einem Feuerchen. Was verbrannte, das verbrannte gründlich, bis auf die Frankfurter; denen vermochte sogar das Feuer nichts anzuhaben. Sie schmorten nur etwas rascher als sonst, und etwas heftiger. Das Bischen Schutt ist bald weggeräumt, neue Buden sind bald errichtet. Noch ehe der Sommer vorüber ist, werden an derselben Stätte die Karussells sich drehen, die Orchestrions dröhnen, die Frankfurter duften und die menschlichen Brüllaffen vor den Buden den Vorübergehenden durch ihre Sprachrohre in die Ohren brüllen. Inzwischen geht das Vergnügen in dem nicht abgebrannten Theil mit ungeschwächten Kräften weiter. Mehr als je werden sich die Schaulustigen in „Dreamland" drängen und die Wunder Asiens begaffen, die in diesem Sommer dort in Gestalt von orientalischen Fakirn und Tänzerinnen zu sehen sind. Ein Glück, daß das Feuer nicht bis hierher gedrungen ist. Die Schönen aus dem Orient wären sofort in Flammen aufgegangen — so alt sind sie. Der Unternehmer, der sie vorführt, muß ein schlechter Geschäftsmann sein. Sonst wäre er nicht so unklug, sie in rosa Trikots auf orientalischen Divans vor seiner Bude liegen zu lassen, im grellen Sonnenlicht. Zudem sind sie nicht einmal aus dem Orient, sondern aus Irland. Unbegreiflich, wenn man weiß, daß es in New Yorks orientalischen Vierteln, wo Juden, Rumänen, Syrier, Griechen und andere Morgenlandsleute hausen, von orientalischen Tänzerinnen wimmelt, die jung und reizvoll sind. Was thu' ich mit Orientalinnen, die alt sind oder aus Irland stammen? Es ist ebenso schauderhaft wie beleidigend. Woraus zu ersehen ist, daß ich neulich wieder in Coney Island war. Aber ich bin nur so durchgehuscht, weil ich allein war und Seeluft haben wollte und nach Manhattan Beach zu spazieren wünschte, zum baden. In Brighton Beach guckte ich ein paar Minuten in eine Neger-Vorstellung. Für Neger habe ich immer Zeit übrig, weil sie wahrhaft komisch sind und voll von Ursprünglichkeit. Wie selten ist das auf der Bühne. Auch hier wurde ich nicht enttäuscht. Einer hatte sich als Clown angezogen, das Gesicht schneeweiß geschminkt und nur die Nase schwarz gelassen. Auch das ungeheure Lippen-Paar war geblieben, wie es im Leben war. Die Wirkung war fabelhaft komisch. Und in diesem absonderlichen Aufputz, mit einer Guitarre von ungeheurem Umfang umgehängt, sang er ein Lied von einem Huhn in Georgia, das Alles komisch fand und über Alles lachte, ob das angebracht war oder nicht. Das Lachen des Huhns machte er wundervoll. Wenn ein Huhn lachen könnte, würde es wahrscheinlich so lachen, wie der Neger das that. In Manhattan Beach ist es jetzt feiner geworden. Das Hotel haben zwei Deutsche; der eine davon erfreut sich seit Jahren eines großen Rufs als Küchenchef. Sie haben den häßlichen Musik-Pavillon mit dem noch häßlicheren Theater daran (eine gräßliche Verquickung) abreißen lassen. Deren Stelle nehmen nun prachtvolle Blumen-Anlagen und grüner Rasen ein und von der Veranda kann der Blick jetzt ungehindert über die Anlagen auf das Meer hinaus schweifen. Zweifellos eine treffliche Verbesserung. Freilich, die reizenden kleinen Soubretten und Choristinnen (Sorte Evelyn Nesbit), die jeden Nachmittag zur Vorstellung von New York kamen und mit unschuldigem Lächeln auf den Bänken der Strandpromenade saßen, bis sie Jemand zum Essen einlud — sie sind nicht mehr. Das heißt, sie sind immer noch da, aber nicht mehr so dicht gesät und nur als Gäste. Auch als harmlose Gäste freilich sind sie noch gefährlich. Da sah ich ihrer eine mit dem famosen kleinen Handtäschchen, worin sie den Bade-Anzug hatte. Sie hört auf den reizenden Namen Dollie, ist jung und zwar nicht schön, aber pikant und von wundervoller Figur. Dollie kam grade aus den Wellen und ging auf die Veranda, um zu soupiren. Baden macht hungrig, und Choristinnen sind überdies immer hungrig, ehemalige Choristinnen ebenfalls. Dollie ist eine „Ehemalige". Sie hat bei Lederer im „Casino" gesungen, und zwar im „Florodora-Sextett", dem mehr berüchtigten als berühmten Sextett, zu dem die auserlesensten Sumpfpflänzchen des Theaters gehörten vom Schlage Evelyn Nesbits. Dollie ist natürlich nicht allein nach dem Strande gekommen, sondern in Gesellschaft eines „Hummers". Der „Hummer" ist verheirathet und Dollie ebenfalls. Das stört Beiden nicht weiter die Gemüthlichkeit. Und dieses selbe „Püppchen" hat vor Kurzem ihren Mann auf Trennung verklagt, weil er sich allzu ausschließlich seinem Geschäft und seinem Klub widme und sie darüber schnöde vernachlässige. Geschieht dem Esel natürlich recht. Denn was für ein Esel muß das sein, der so ein „Püppchen" heirathet, mit der Fabrik-Marke „vom Casino". Vielleicht ist er selber seelenfroh, daß er sie los wird. Ist er verrückt, das heißt noch in seine Dollie vernarrt, so gibt es womöglich eine Tragödie nach dem Muster White-Thaw. Wiewohl ein New Yorker Lebemann selten so verrückt ist wie Thaw, daß er wegen einer Choristin vom „Casino" Gehirnstürme hat. Dazu muß Einer wirklich verrückt sein.

Nicht weit von Dollie und ihrem „Hummer" sah ich etwas später meinen erlauchten Bruder Mark Twain sitzen, in seinem üblichen weißen Flanell-Anzug, weißen Schuhen, weißem Haar, rosigem Gesicht und schwarzem Derbyhut. Einige Freunde waren bei ihm. Mark erzählte offenbar von seinen Erlebnissen in England. Er war wieder der Mittelpunkt, der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Wenn die Freunde an seinem Tisch lachten, so lächelte Alles ringsumher auf der Veranda, obwohl sicher Niemand sonst verstand, was Mark gesagt hatte. Wieder ein Beispiel vom Hypnotismus des Humoristen oder der Richtigkeit des Wortes „Laugh and the world laughs with you, weep and you weep alone". Dabei ist Twain heute gar nicht mehr komisch. Er ist lediglich ein scherzhafter alter Herr, wie es deren Tausende gibt. Aber die Firma ist unverwüstlich und verleiht der Waare einen besonderen Glanz, macht sie zu einer Art Fetisch für abertausend Gläubige; grade so wie abertausend Gläubige irgend einen weltbekannten Schnaps trinken oder Wein, der in Wahrheit nicht besser ist als andere Schnäpse oder Weine, sondern schlechter. Das Geheimniß von Twains Volksbeliebtheit ist vor Allem seine Fähigkeit, seine Mitmenschen zu erheitern oder wenigstens zu unterhalten. Das wird im Lande der „story-tellers" ganz besonders hoch geschätzt. Daher lauern die Berichterstatter Niemandem so hartnäckig auf, wie ihm. „He's always good for a column — with picture!" sagen sie. „How did you enjoy dining with the King?" wurde er jüngst nach der Landung gefragt und Twain erwiderte: „The King enjoyed it!" Schrecklich harmlos. Und doch halten das abertausend Twain-Gläubige für furchtbar komisch. Ihre Ansprüche sind nicht groß.

H. F. Urban.

Das Verhältniß der Geschlechter im Pflanzenleben.

Die Versuche, ob eine Beeinflussung des werdenden Geschlechts bei der Pflanze möglich ist, haben auch zu Untersuchungen darüber geführt, in welchem Zahlenverhältniß die Geschlechter zu einander stehen. Im Pflanzenreiche gibt es ja bekanntlich neben Pflanzen, die beide Geschlechter in einer Blume oder wenigstens auf einem Individuum enthalten, auch eine ganze Anzahl von solchen, die entweder nur weibliche oder nur männliche Blumen tragen oder wie der Botaniker sagt: eingeschlechtig, zweihäusig sind. Mit solchen Pflanzen nun hat der Pflanzenphysiologe zu rechnen, der sich mit den oben genannten Untersuchungen beschäftigen will.

Durch zahlreich angestellte Zählungen ist nun festgestellt worden, daß wie bei den Menschen, so auch bei den Pflanzen die männlichen Geburten die weiblichen übertreffen. Man hat bei dem Menschen auf 100 Mädchengeburten 105.83 Knabengeburten festgestellt und ein ähnliches Verhältniß nunmehr auch bei der Pflanzenwelt nachgewiesen. Allerdings herrschen hier etliche Ausnahmen; so wurden unter anderem festgestellt (ich folge hier einer Zusammenstellung von Dr. Kronfeld):

	Zählung von	Weibchen		Männchen
Hanf............	Fischer	100	auf	64,84
„	Heyer	100	auf	86
„	Autenrieth	100	auf	90.1
Ampfer............	Hoffmann	100	auf	81
Ahorn............	Wittrock	100	auf	109
Bingelkraut........	Autenrieth	100	auf	115
„	Hoffmann	100	auf	159
„	Heyer	100	auf	106

Bei diesen, wie bei weiteren Zählungen mit ähnlichem Ergebniß waren ausschließlich wildwachsende oder unter gewöhnlichen Umständen ausgesäte Pflanzen in Betracht gezogen worden. Ueberraschend ist hier das Ergebniß von Heyer bei dem Bingelkraut, von welchem 21,000 Pflanzen gezählt wurden. Das Ergebniß gleicht nahezu dem Verhältniß beim Menschen.

Nun wurden Versuche angestellt bei Kulturpflanzen, wobei die Ernährungsverhältnisse der Pflanze nach bestimmten Grundsätzen geregelt wurden. Hierbei kamen nun die ersten Forscher zu dem Schlusse, daß eine kümmerliche Ernährung der Vermehrung des männlichen Geschlechts förderlich sei.

Noch ein weiterer Umstand, der diese Erscheinung wesentlich zu bestätigen scheint, kommt hierbei in Betracht. Die von Leeuwenhoek entdeckte und von Cohn näher untersuchte Kugelpflanze (eine mikroskopische Algenkolonie unter Wassergräben) verfügt über geschlechtliche und ungeschlechtliche Vermehrung, die in solch fruchtbarer Weise vor sich geht, daß in einem Individuum nicht selten drei Generationen, wie Cohn sagt, „Großmutter, Mutter und Kind" gleichzeitig sichtbar sind. Durch eingehende Untersuchungen einer Spezies dieser Kugelpflanze will Ludw. Klein festgestellt haben, daß „nicht nur der Wechsel von geschlechtlicher und ungeschlechtlicher Fortpflanzungsweise, sondern auch die Geschlechtsdifferenz selbst direkt von der Ernährung abhängig zu sein scheint". Zur Begründung dieses führt Klein u. a. an: „Volvox (die Kugelpflanze) ist eine Urpflanze, soweit wir von einer solchen zu reden noch das Recht haben, und da dürfte eine solche Beeinflussung durch äußere Kräfte auch von vornherein theoretisch die größte Unwahrscheinlichkeit für sich haben."

Nach dem Vorhergesagten würde also die Ernährungsweise der Pflanzen wesentlich Einfluß auf das Geschlecht der kommenden Generationen ausüben. Allein schon aus Kleins eigenen Worten dringt ein gelinder Zweifel an dieser Behauptung hervor. In der That haben denn auch alle bei Kulturpflanzen von selbst namhaften Botanikern, darunter Prantl, erzielten Schlüsse auf die Einwirkung der Ernährung auf die Geschlechtsverhältnisse einen mächtigen Stoß erlitten durch die eingehenden Untersuchungen von Heyer im Garten des landwirthschaftlichen Instituts zu Halle.

Zunächst wies Heyer verschiedenen Botanikern die Unzulänglichkeit ihrer Zählungen und deren Resultate nach. Nach eingehenden Beobachtungen und umfangreichen Zählungen kam Heyer zu der Erkenntniß, daß „das Geschlecht der zukünftigen Pflanzen bereits im Samenkorne entschieden sei und durch äußere Einflüsse nicht mehr abgeändert werden kann".

Bezüglich des hier mehrfach erwähnten Bingelkrautes (Mercurialis annua L.) erklärt Heyer, daß die Vertheilung der Geschlechter keine zufällige ist, sondern daß das Verhältniß der männlichen zu den weiblichen Individuen an allen Standorten in konstanter Größe bleibt. Das Zählergebniß bei dieser Pflanze ist bereits weiter oben mitgetheilt worden. Die Aehnlichkeit dieses Resultates mit dem Verhältniß der Geschlechter beim Menschen reizt noch zu weiteren Schlüssen, auf einen inneren Zusammenhang der Organismen.

Als vollständig abgeschlossen darf man die Untersuchungen über die Beeinflussung des Geschlechts im Pflanzenreiche noch nicht ansehen; im Gegentheil, wir haben noch manchen interessanten Aufschluß auf diesem Gebiete zu erwarten.

Von der Automobilfahrt Peking—Paris.

Man schreibt vom 8. Juli aus Mailand: Nach der Fahrt über den Baikalsee und der Ankunft in Irkutsk hörten die topographischen Schwierigkeiten für die Theilnehmer an der Automobilfahrt Peking—Paris vorläufig auf: sie waren aus dem chinesisch-mongolischen Grenzgebirge und dem ostsibirischen Hügelland in der weiten Ebene Zentralsibiriens angekommen. Von Irkutsk nach Nischne-Udinsk legte das Automobil des Fürsten Borghese nach dem Bericht des Carriere della Sera durchschnittlich dreißig Kilometer in der Stunde zurück. Die Reise verlief ohne Zwischenfälle; der einzige Uebelstand, unter dem die Automobilisten litten, war die heuer auch für den sibirischen Sommer ungewöhnliche Kälte. Zahlreiche Flüsse waren zu überschreiten, der Suchja, der Solje, der Bjelaig, der Salarin und die Oka; wo keine Brücken vorhanden waren, da konnte man die Maschine wenigstens auf einer Fähre übersetzen. Die Eintönigkeit der Reise wurde nur durch den Anblick einer großen Schaar Zwangsarbeiter unterbrochen, die in ihren grauen Anzügen, mit halbgeschorenen Köpfen und durch eine Kette untereinander verbunden am Wege arbeiteten, die Reisenden durch Abnehmen der Mütze grüßten und ihnen lange nachschauten. Hinter Nischne-Udinsk wurde die Reise schwieriger und sehr unangenehm, da man empfindlich unter dem Regen, dem kalten Wind und dem furchtbaren Schmutz der Straßen zu leiden hatte. Die Fahrt ging zunächst viele Kilometer lang durch einen noch fast im Urzustand befindlichen Wald von Tannen, Fichten und Birken. Hier in der schweigenden Dämmerung inmitten der hoch ragenden Stämme empfanden die Reisenden die Einsamkeit noch mehr als in der endlosen Wüste, den Druck, den das „Schweigen im Walde" ausübt. In den Lichtungen fanden sie friedliche Dörfer, mit weidenden Pferdeherden auf den umliegenden Wiesen. Das einzige Anzeichen beginnender höherer Kultur war die Bahnlinie, an der sie gelegentlich vorbeifuhren.

Hinter Kausk wurde der Regen zum Wolkenbruch und die Straße zum Morast. Die Räder des Automobils glitten auf dem Schlamm aus und warfen Straßenkoth und Wasser fächerartig empor. Eine kleine Steigung mußte zentimeterweise genommen werden; um das Ausgleiten der Räder zu verhindern, wurden die hinteren Gummiräder mit Ketten umwickelt. Vor dem aufspritzenden Schlamm konnten die Fahrer kaum noch die Augen offenhalten. Während des kurzen Aufenthalts, der hier und da unterwegs genommen wurde, litten sie stark unter den Insekten, die ihnen das Gesicht zerstachen, da sie sich nicht wie die Eingeborenen durch lange schwarze Schleier vor dieser Plage geschützt hatten. Ueber den belebten Jenissei setzten sie auf einer Dampffähre, und in einer hellen sibirischen Sommernacht kamen sie in Krassnojarsk an, das auf dem halben Wege von Irkutsk nach Tomsk liegt. Sie wurden hier von Polizeioffizieren begrüßt und in einen Gasthof begleitet. Es waren in der Stadt Zeichen einer Gährung unter der Bevölkerung bemerkbar. Wegen des unaufhörlichen Regens steht wahrscheinlich eine Mißernte bevor; man befürchtet für den nächsten Winter gar eine Hungersnoth und das Leben ist schon recht theuer geworden. In Krassnojarsk wurden mehrer höhere Beamte ermordet. Der Generalgouverneur selbst kam zur Untersuchung nach Irkutsk, und sämmtliche öffentlichen Gebäude müssen durch Soldaten bewacht werden.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wirklich der größte aller Räumungs-Verkäufe.

Die hier angeführten Artikel zeigen einige außerordentliche Werthe. — Es handelt sich jetzt nicht um den Werth oder den Profit — Waaren, die für diese Saison gekauft wurden müssen jetzt verkauft werden. — Eine tüchtige Durchsicht in jeder Abtheilung ist das Resultat dieser hier angeführten Bargains. — Wir könnten noch viel über die wunderbaren Preisherabsetzungen sagen, aber es ist nicht nöthig. — Sie bedürfen keiner weiteren Empfehlung. — Wirklich der größte aller Räumung-Verkäufe.

- Schwarze gerippte baumwollene Kinderstrümpfe — nahtlos — Odds und Ends, per Paar — 5c
- 350 Stücke englische Torchonspitzen— wth. bis zu 8c — speziell Montag, per Yard — 3c
- 27-zöll. baumwollene Plaids — schöne Farben — große Auswahl von Mustern— regul. 8c Werth — Yard — 4c
- Rester von gebleichtem Muslin— yardbreit — 2 bis 10 Yd. Längen, werth 7c, per Yard — 4c
- Braune gemischte baumwoll. Damenstrümpfe — nahtlos — speziell Montag, per Paar — 5c
- 4500 Yards Stickerei-Einfassung und Einsätze — Längen von 4 bis 6 Yards — werth 10c, per Yard — 5c
- 27-zöll. Crepe Waistings — nur einfache Farben — prachtvolle Auswahl — regulär. 12½c Werth, zu — 6½c
- Kissen— mit Federn gefüllt— fancy Ticking — regul. Größe — werth 75c — per Stück — 33c
- Braune gemischte nahtlose baumwollene Männer-Socken — diesen Montag, per Paar — 5c
- 350 Yards Allover Stickereien — werth bis zu 50c — Montag, per Yard — 29c
- Gingham Unterröcke für Damen — voller Flounce — völlig 98c werth — Montag für nur — 48c
- Weiße Lawn Waists für Damen, — Spitzen besetzt — ein regulärer $1.00 Werth — für — 58c
- 28-zöll. Bookfold Kleider-Plaids — alle Arten Muster u. Farben — regulärer 15c Werth — zu — 9½c
- Gebleichter mercerized u. lein. Tafeldamast, extra gut — 60 Zoll breit — 65c Werth — Yard — 43c
- Gerade Leibchen für Damen — ärmellos — regulärer 15c Werth — Montag zu nur — 7½c
- Balbriggan Unterzeug für Männer — in ecru und blau — 39c Werth — diesen Montag zu — 21c
- Blusen für Knaben — helle und dunkle Muster — gemustert und gestreift — regulärer 39c Werth für — 25c
- 300 Anzüge für junge Männer, kommen zum Verkauf ohne Rücksicht auf Kostenpreis— nur von 9 bis 11 Vorm., — $2.50
- Männerhosen— Odds und Ends von unseren $2.00 Werthen — nur von 9 bis 11 Vormittags, — $1.29
- Stroh Sailorhüte für Kinder — reg. 50c Werth — diesen Montag, das Stück zu nur — 19c
- Waschbare Damen-Suits — Lawn oder Leinen — weiß od. farbig — $5 Werth, zu — $1.48
- Woll. Walking Skirts für Damen — plaited Facon — $4 Werth— zu nur — $1.98
- Männer- u. Knaben-Taschenmesser—2 und 3 Klingen — Ebony-, Stag-, Knochen- und Perlmuttergriffe— 50c Werth, — 38c
- 18zöllige nickelplattirte Handtücher-Bars — ⅝zöllige Bar — für nur — 8c
- Weiße Canvas Oxfords für Mädchen u. Kinder — alle Größen — werth $1.00— per Paar — 69c
- Kinderschuhe— Dongola Kid — zum Schnüren und Knöpfen, gewend. Sohlen, 5—8, 79c Wth., — 39c

Kurzwaaren

- Heftfaden, die Spule von 200 Yard.......... 1c
- Sperm Maschinen-öl, per Flasche.......... 2c
- Weiße Perlmutter-knöpfe, per Dtzd........ 1c
- Weiße bestickte Waschgürtel für Damen, werth bis 25c, zu.......... 5c

Liköre

- $1.25 Flasche Cream Rye, volles Quart zu...... 72c
- Marcus' Boonekamp Bitters—$1.25 Flasche zu...... 75c
- Tafelbier — per Kiste von 2 Dtzd. Flaschen.......... 69c
- Extra Qualität Wermuth — $1 Flasche zu...... 49c

Groceries

- Mehl — Wieboldts Best oder bestes Minnesota XXXX Patent. ½ Brl. Sack $2.77; ¼ Brl. Sack $1.39; ⅛ Brl. Sack 70c
- Zucker — feinster granulirter — 25 Pfund Tuch Sack für.......... $1.27
- Oswego Gloß Stärke — 6 Pfund Kiste.......... 49c

Groceries

- Geflügel-Futter — Mischung von feinem Getreide und Sunflower Samen — 100 Pfund Säcke für.......... 1.79
- Dr. Prices Wheat Food — große 10c-Packete — 4 Packete für..... 33c
- Reines Olivenöl — per ½ Gall. Kanne........ 1.25
- Frühe Juni Erbsen— Feine Wisconsin Standards, 3 Büchsen..25c

Groceries

- Weißbrot — frisch gebacken, 2 Laibe für...... 7c
- Oatmeal Crackers oder Social Teas Biscuits — 3 Zehn-Cent Packete... 25c
- Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. 40c, per Pfd.. 14c
- Kaffee—uns. berühmte Mischung, 5½ Pfd. $1.00 — per Pfund.......... 19c

Fleischwaaren

- Geräucherte Butts— fancy Sugar cured — per Pfd.......... 12½c
- Swift's Premium Sommer-wurst, Pfd... 22c
- Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfd..... 8¾c
- Centre Cut Sirloin Steak, per Pfd...... 14c

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR., zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten!

Alle Linien — billigste Preise. Dampfer fahren von New York.

Mittwoch, 7. August, „Potsdam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 8. August, „Bremen" nach Bremen.
Donnerstag, 8. August, „Kaiserin Augusta Victoria" nach Hamburg.
Donnerstag, 8. August, „La Lorraine" nach Havre.
Samstag, 10. August, „Kroonland" nach Antwerpen.
Samstag, 10. August, „Graf Waldersee" nach Hamburg.
Dienstag, 13. August, „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen.
Dienstag, 13. August, „Trave" nach Bremen.
Mittwoch, 14. August, „Neu-Amsterdam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 15. August, „Barbarossa" nach Bremen.
Donnerstag, 15. August, „Blücher" nach Hamburg.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
14ma,dosamabi*

Schiffskarten

Extra billig im August-Monat!

$25 nach } Europa
$28 von }

Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Libau, Riga und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung 3. Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$45 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
5ilim

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
30ma,6mo,X

Gegen Wanzen
ist einziges Mittel:
„Zehliks Spezial Insektenpulver"
Sie bekommen es in deutschen Apotheken. Preis 25c und 50c. Schneiden Sie diese Annonce aus und verlangen Sie dasselbe!
3illm*X

Leset die „Sonntagpost"!

Finanzielles.

Geld in der INDUSTRIAL SAVINGS BANK deponirt ist sicher aufgehoben; es mehrt sich allmählig; es steht immer zu Eurer Verfügung; alle Unsicherheiten sind ausgeschlossen. 3 Proz. Zinsen. Bestände über **eine halbe Million Dollars.** — Etablirt 1890. Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

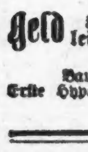
652 Blue Island Ave.
4mai,misamo*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
11ap,dosafondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
2ap,didsja*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Beste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1f

Ofen-Linings.

Passen irgend einen Ofen
Werden im Feuer hart; bleiben feucht bis gebraucht, das gewellte Papier auf der Oberfläche brennt langsam ab. 45c für das Packet mit 4 Stück. In The Fair und bei Siegel & Cooper.
Sag1wX

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route, Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str.—Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	*7:05 Vm	*7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	* 8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	* 1:40 Nm

Krumm & Bro. Co.
DEPARTMENT STORE
127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

8c schweres ungebleichtes Muslin, per Yard.......... 6¼c
15c fancy Suitings, per Yard........ 6¾c
15c 36 Zoll breites helles Percale, per Yard.......... 8¾c
59c schwarze Damen-Waists, das Stück zu.......... 39c
50c Balbriggan Unterkleider für Männer, das Stück.......... 33c
50c wollene Kniehosen für Knaben, das Stück zu.......... 39c
29c Gingham Blusen für Knaben, das Stück zu.......... 21c
25c Gas-Mantles, das Stück.......... 10c
Große irdene Schüsseln, das Stück.... 10c
10 Stücke Pride Seife für.......... 49c
10 Pfd. gestoßener Zucker für........ 49c
2 Pfd. Lemon- oder Vanilla-Cakes.... 15c
Leaf Schmalz, per Pfund.......... 8¾c
Cal. Schinken, per Pfund.......... 9c

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

Trinkt Schweitzers Alpenkräuter Leber- und Nieren-Bitters.